DENKMÄLER DER TONKUNST IN ÖSTERREICH.

XXVIII. JAHRGANG.

1. TEIL. BAND 55.

JOHANN ERNST EBERLIN
DER BLUTSCHWITZENDE JESUS.

Mit Vorbehalt aller Rechte.

WIEN 1921.
UNIVERSAL-EDITION A. G.
LEIPZIG, BREITKOPF & HÄRTEL.

PUBLIKATIONEN DER GESELLSCHAFT

ZUR HERAUSGABE DER

DENKMÄLER DER TONKUNST

IN

ÖSTERREICH.

UNTER LEITUNG

VON

GUIDO ADLER.

XXVIII. JAHRGANG.

1. TEIL. BAND 55.

JOHANN ERNST EBERLIN

DER BLUTSCHWITZENDE JESUS.

Mit Vorbehalt aller Rechte.

WIEN 1921.

UNIVERSAL-EDITION A. G.

LEIPZIG, BREITKOPF & HÄRTEL.

109782

DENKMÄLER DER TONKUNST IN ÖSTERREICH

JOHANN ERNST EBERLIN

ORATORIUM

DER BLUTSCHWITZENDE JESUS

NEBST

ANHANG:

STÜCKE AUS ANDEREN ORATORIEN

BEARBEITET VON

ROBERT HAAS

WIEN 1921
UNIVERSAL-EDITION A. G.
LEIPZIG, BREITKOPF & HÄRTEL

DIE DENKMÄLER DER TONKUNST IN ÖSTERREICH ERSCHEINEN MIT UNTERSTÜTZUNG DES ÖSTERREICHISCHEN STAATES UND DER STADT WIEN

INHALTSVERZEICHNIS

DER BLUTSCHWITZENDE JESUS

Seite

Sinfonia 1
Sekkorezitativ, Jesus 4
Begleitetes Rezitativ, Evangelist, Jesus 5
Arioso des Jesus („Dies ist der Kelch“) 7
Begleitetes Rezitativ, Jesus, Tochter Zion . . . 9
Arie der Tochter Zion („O Lieb', o Gnad'“) . . 12
Begleitetes Rezitativ, Evangelist, Jesus, die Jünger 22
Arie des Petrus („Eh soll der Weltkreis selbst verderben“) 24
Begleitetes Rezitativ, Petrus, Jesus 34
Arie des Jesus („Ach sieh, o Vater, meine Not“) 36
Sekkorezitativ, Tochter Zion 42
Arie der gläubigen Seele („Ja, mein Herz hört deine Klag'“) 43
Sekkorezitativ, Evangelist 46
Arie der Tochter Zion („Was hat mein Aug' erblickt?“) 47
Sekkorezitativ, Evangelist 58
Begleitetes Rezitativ, die gläubige Seele 58
Arie der gläubigen Seele („Hier lieg ich auf meinem Angesicht“) 60
Chor („Doch wenn einst mein Auge bricht“) . . 68

ANHANG

Seite

Der büßende heilige Sigismund. Arie der Algundis aus dem ersten Teil („Es bebt der Leib“) 71

Der verurteilte Jesus. Arie der Tochter Zion („Fließ, o heißer Tränenbach“) 78

Der verlorene Sohn. Arie des Vaters aus dem dritten Teil („Menschen, sagt, was ist das Leben?“) 83

Lobgesang aus dem dritten Teil. Vater, Mutter, Sohn 88

Schuldrama Sigismundus. Eingangsszene, Melodram des Sigismundus 91

Melodramatische Echoarie der Sigici umbra, aus dem Drama 95

Scena Musica in 2. actu, Scena 5, wieder melodramatisch 97

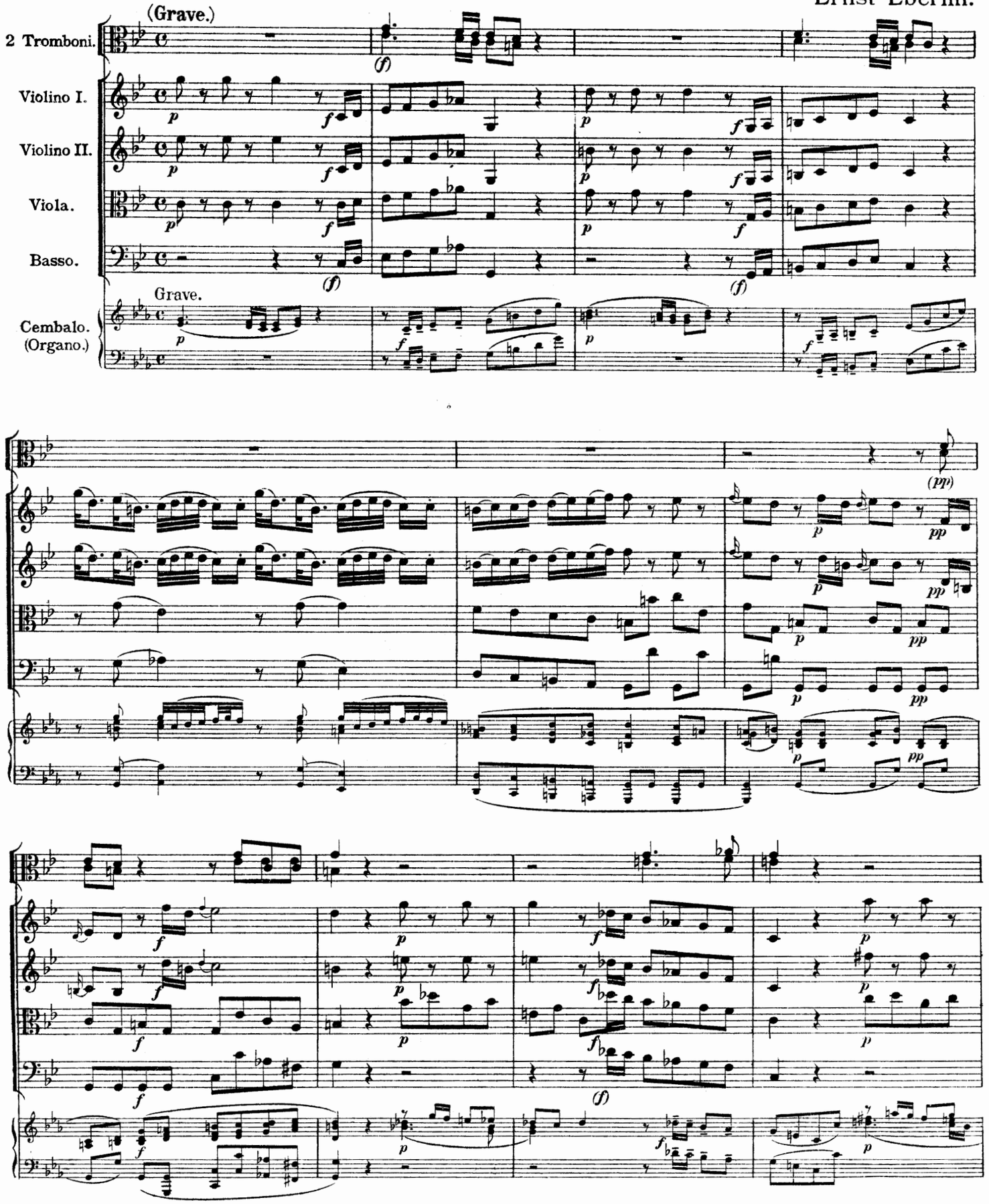
Revisionsbericht 99

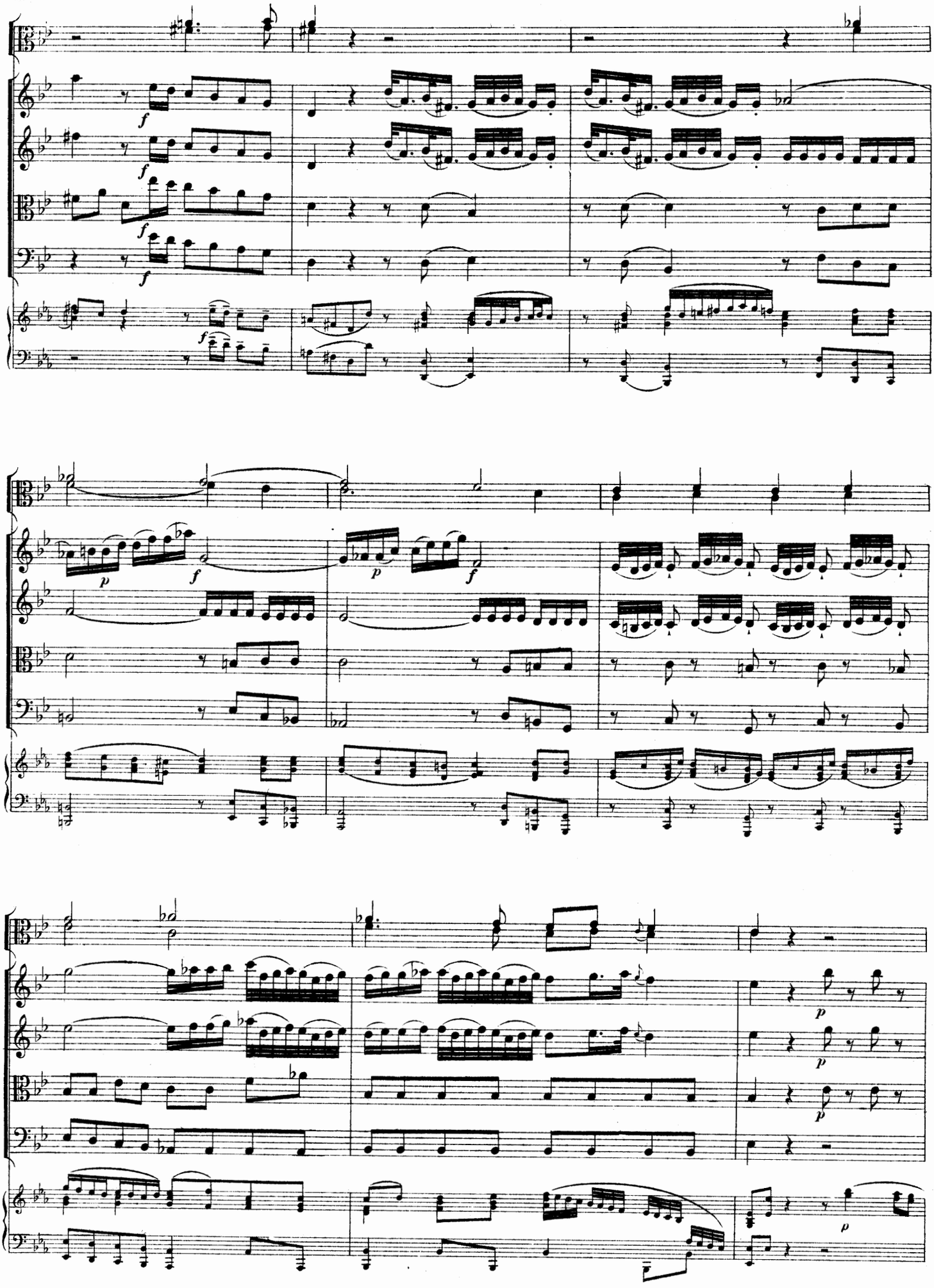
Als Einleitung zu diesem Bande erscheint gleichzeitig im diesjährigen Beiheft dieser Denkmäler (Bd. VIII) die Abhandlung: „Eberlins Schuldramen und Oratorien“.

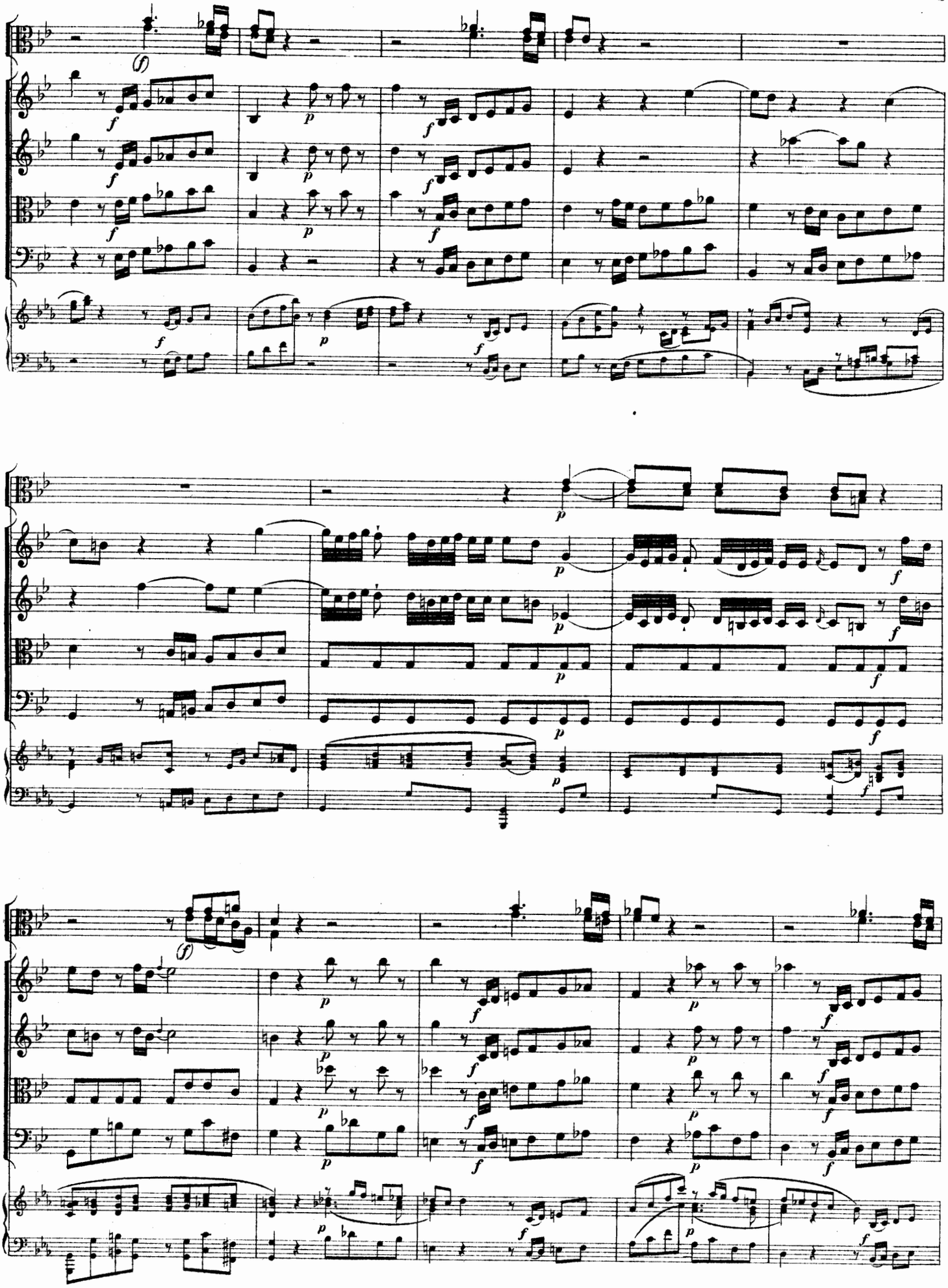
Der blutschwitzende Jesus.

Sinfonia.

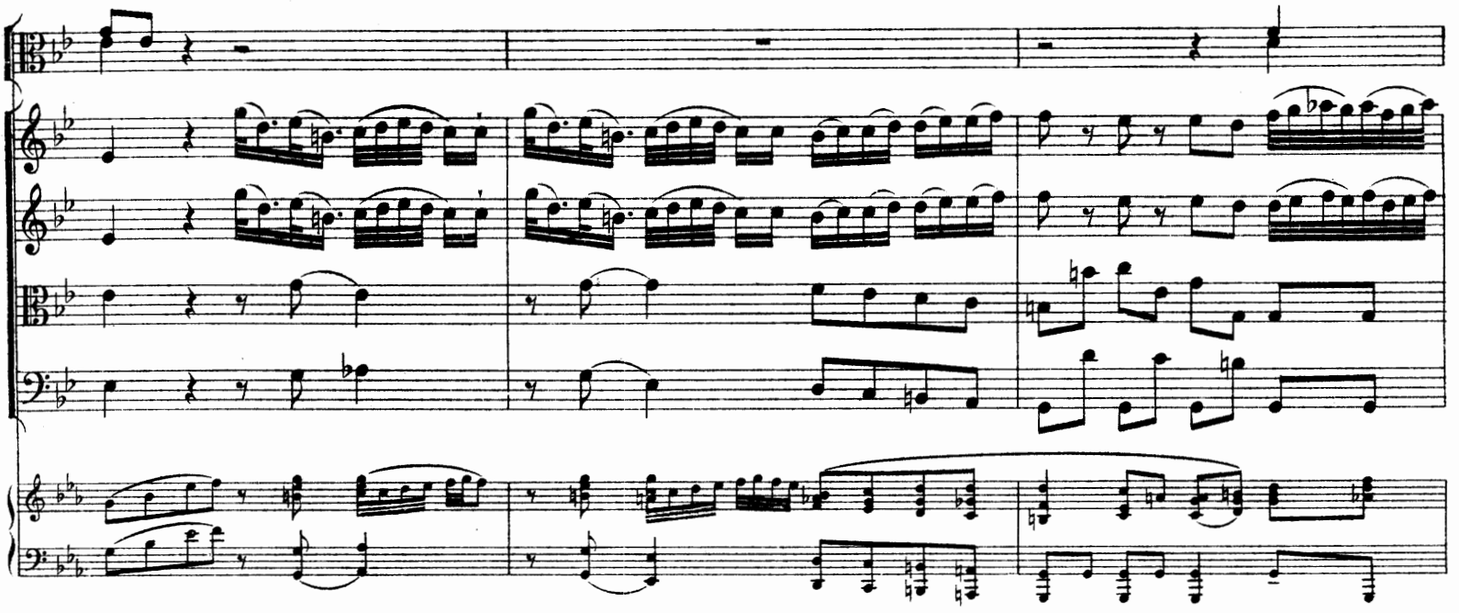
Ernst Eberlin.

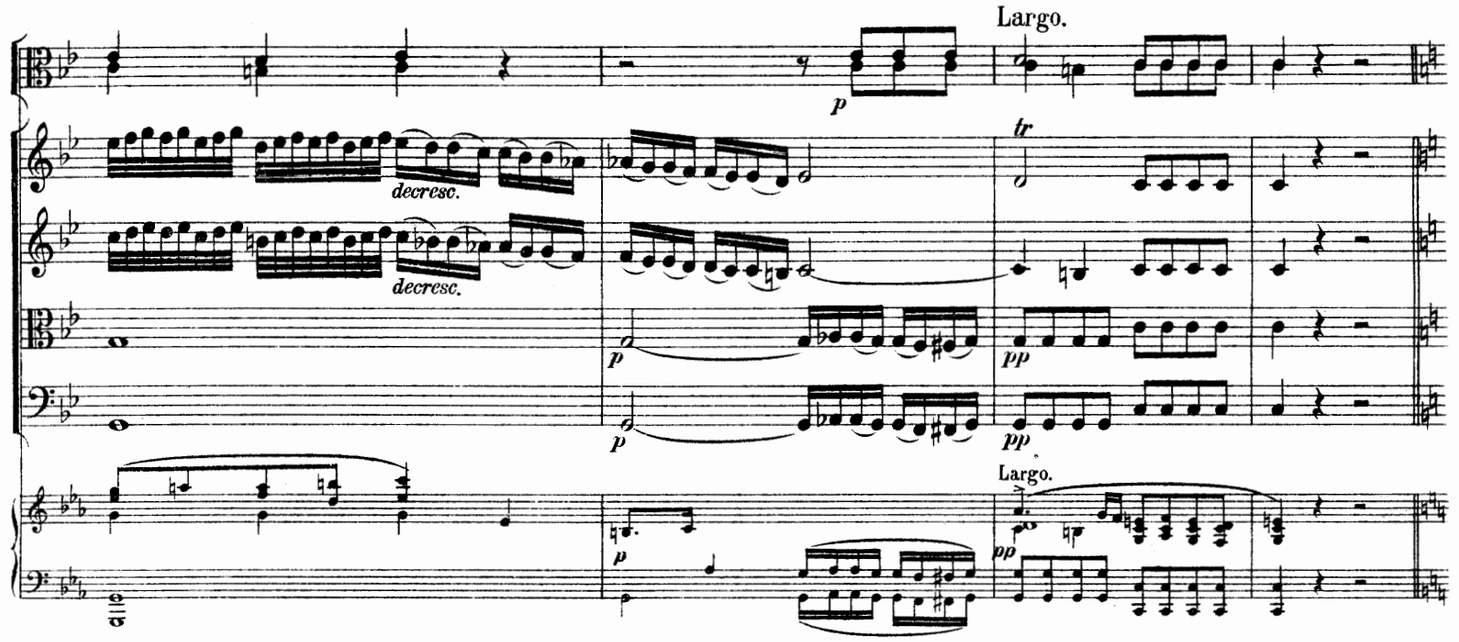


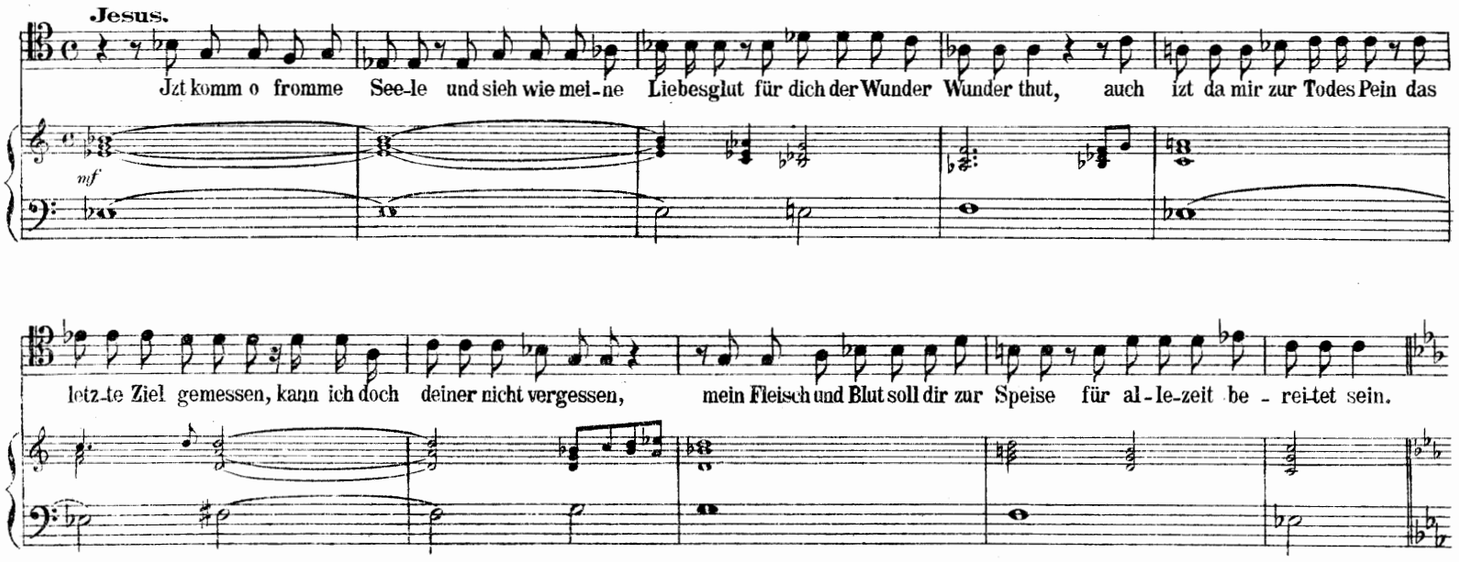




Dm.d.Tk in Oest. XXVIII. 55.




Largo.
decresc.
decresc.
tr
Largo.


Jesus.
Jzt komm o fromme See-le und sieh wie mei-ne Liebesglut für dich der Wunder Wunder thut, auch izt da mir zur Todes Pein das
letz-te Ziel gemessen, kann ich doch deiner nicht vergessen, mein Fleisch und Blut soll dir zur Speise für al-le-zeit be-rei-tet sein.

(Andante.)

Evangelist.

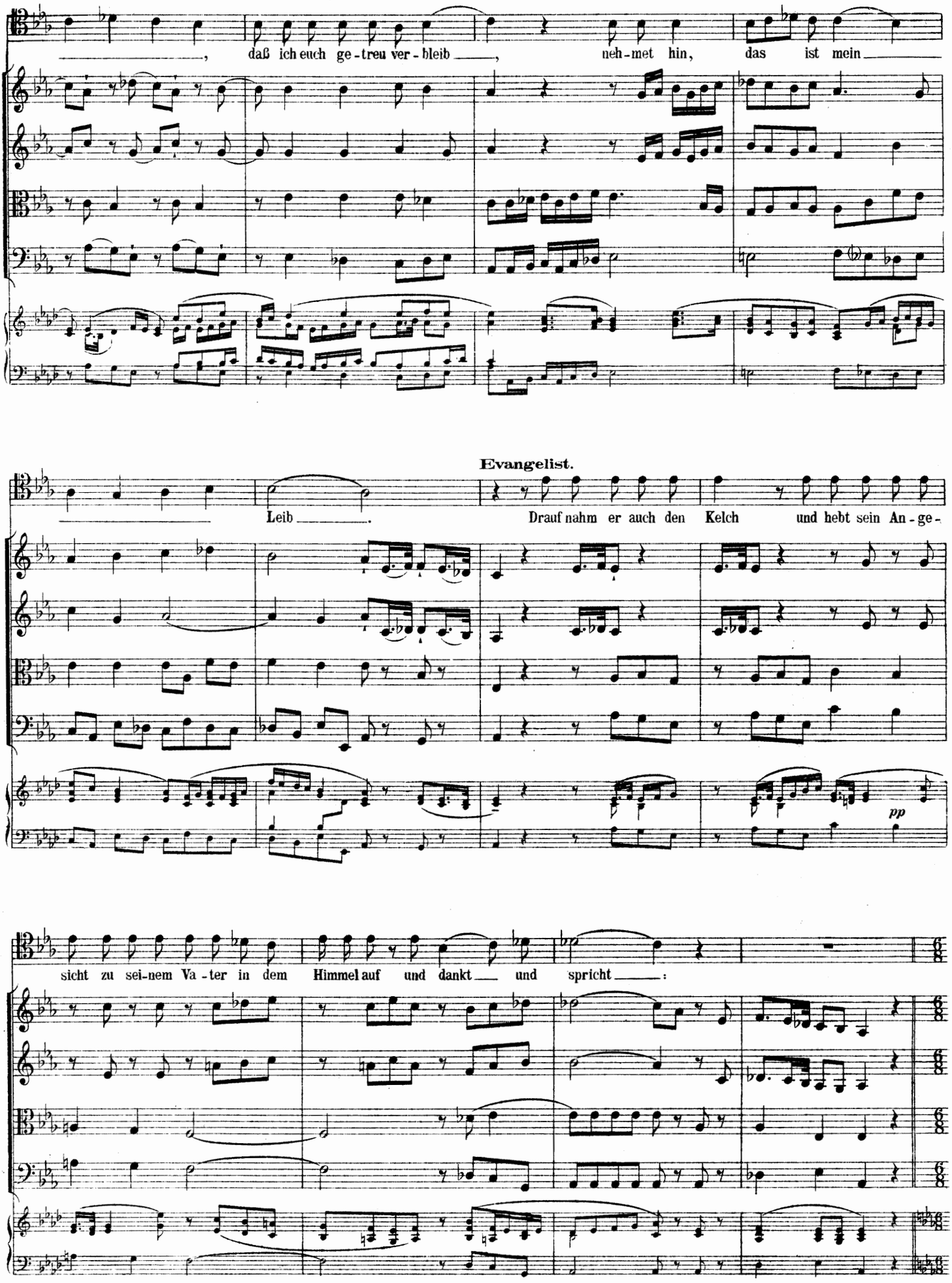
Als Je - sus nun das O - ster - lamm

Andante.

mit sei - nen Jüngern aß, so den - ket er an sei - - nen Tod

—; er nimmt das Brod, und dan-kend bricht er es und sagt Seht

Jesus.


daß ich euch ge-treu ver-bleib
neh-met hin, das ist mein
Evangelist.
Leib
Drauf nahm er auch den Kelch und hebt sein An-ge-
pp
sicht zu sei-nem Va-ter in dem Himmel auf und dankt und spricht:

(Larghetto.)

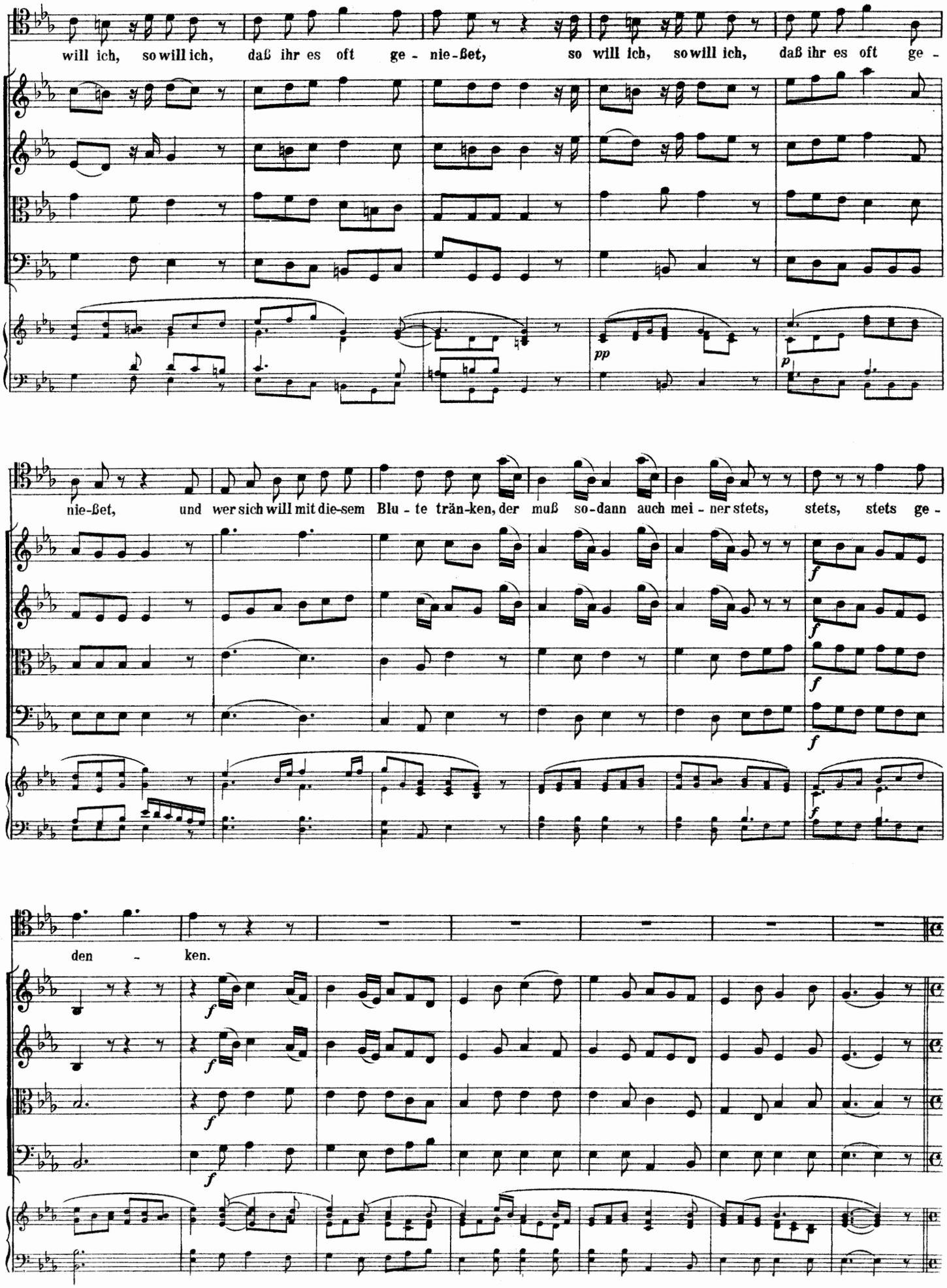
Jesus.

Dies ist der Kelch von mei - nem Blu - te,

Larghetto.

das eu-rem Heil zu - gu-te, das eu-rem Heil zu - gu-te im neu-en Te - sta-ment

von mei - nem Lei - be flie - - - ßet, da - mit ihr die - ses recht er-kennt, so


will ich, so will ich, daß ihr es oft ge - nie-ßet, so will ich, so will ich, daß ihr es oft ge -
pp
p
nie-ßet, und wer sich will mit die-sem Blu - te trän-ken, der muß so-dann auch mei - ner stets, stets, stets ge -
f
den - ken.

(Sostenuto.)

Jesus.

Ja wahr-lich, wahr-lich sag__ ich euch,_____ ich wer - de die - sen Kelch nicht trin - ken

(Allegro.)

Sostenuto.

f

Allegro.

als erst in mei - - nes Va - - - - - - - - - - - ters

(Sostenuto.)

Reich._____

f

f

Tochter Zion.

Er - stau-net nur ihr Him-mel,

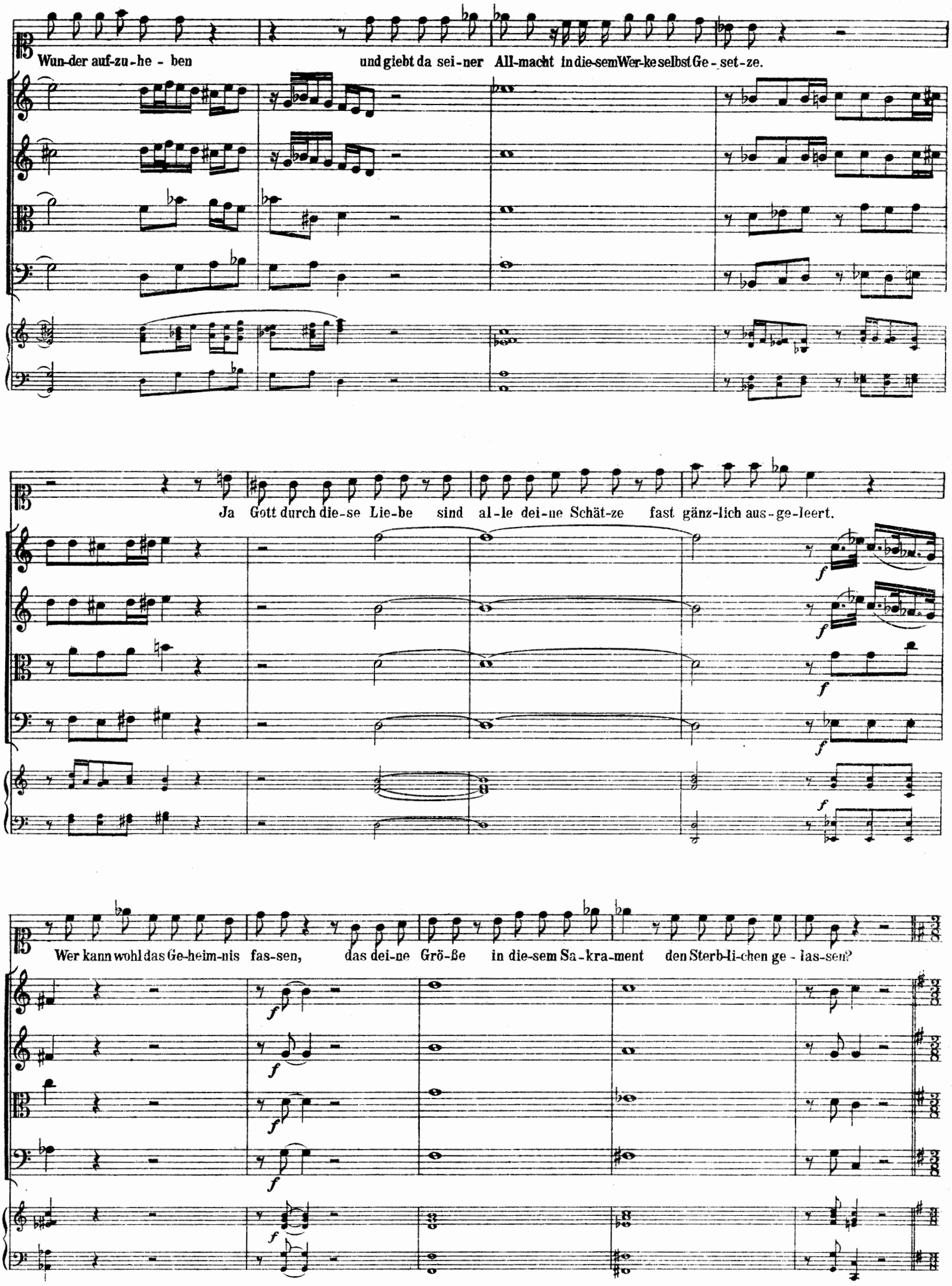
Sostenuto.

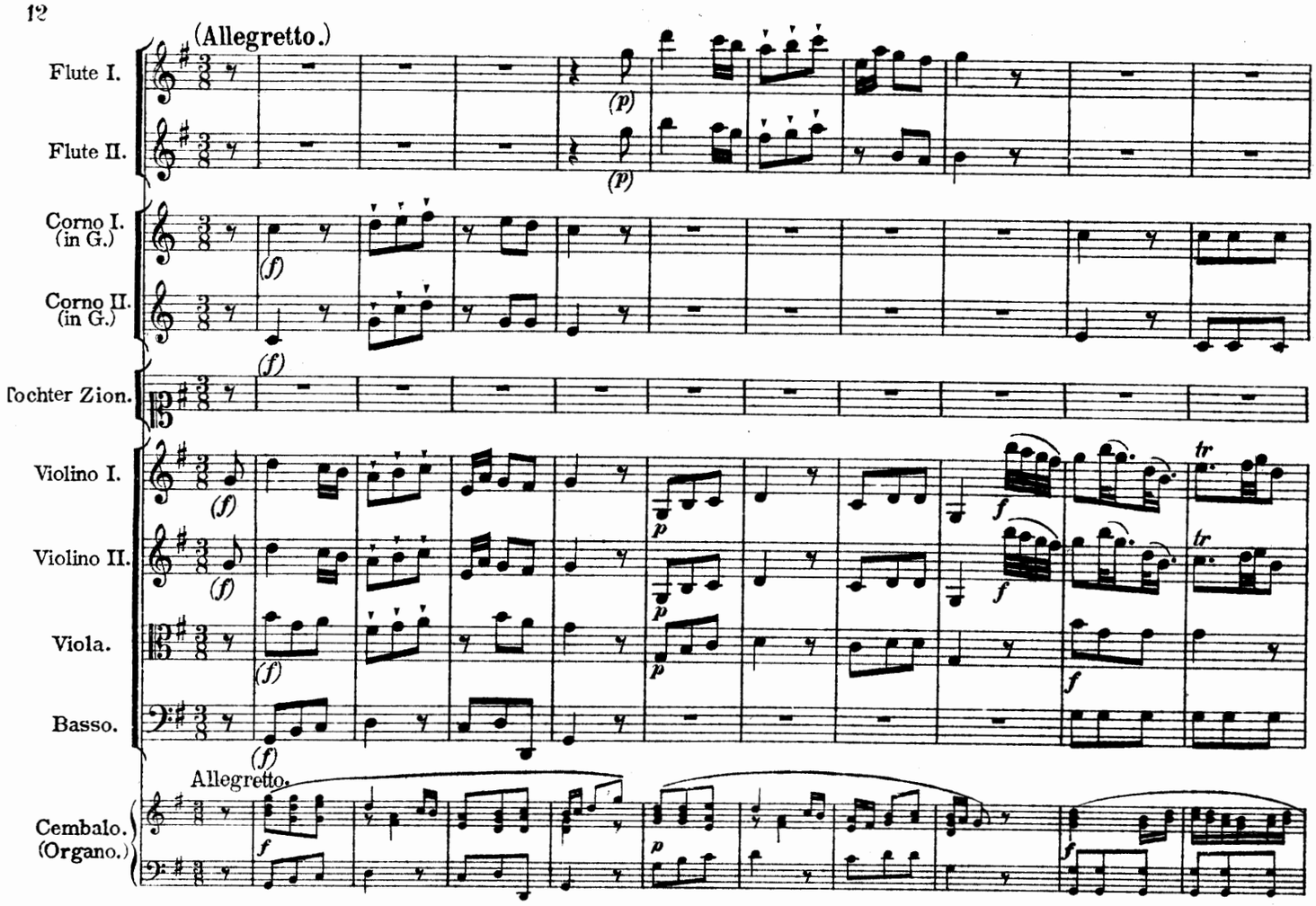
f

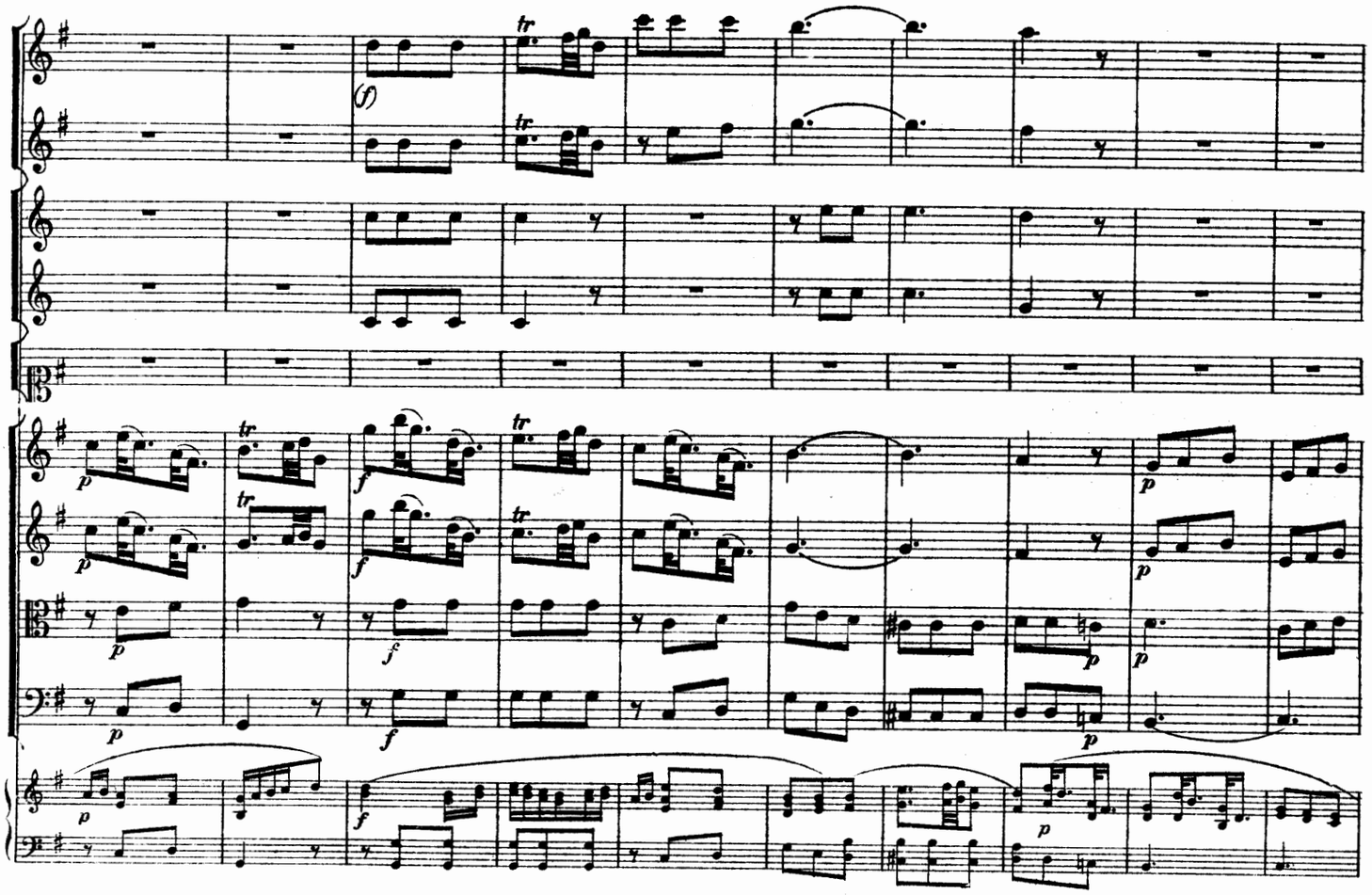
er - stau-net nur ob die-sem Wun-der - wer - ke! Es hat des Höch-sten

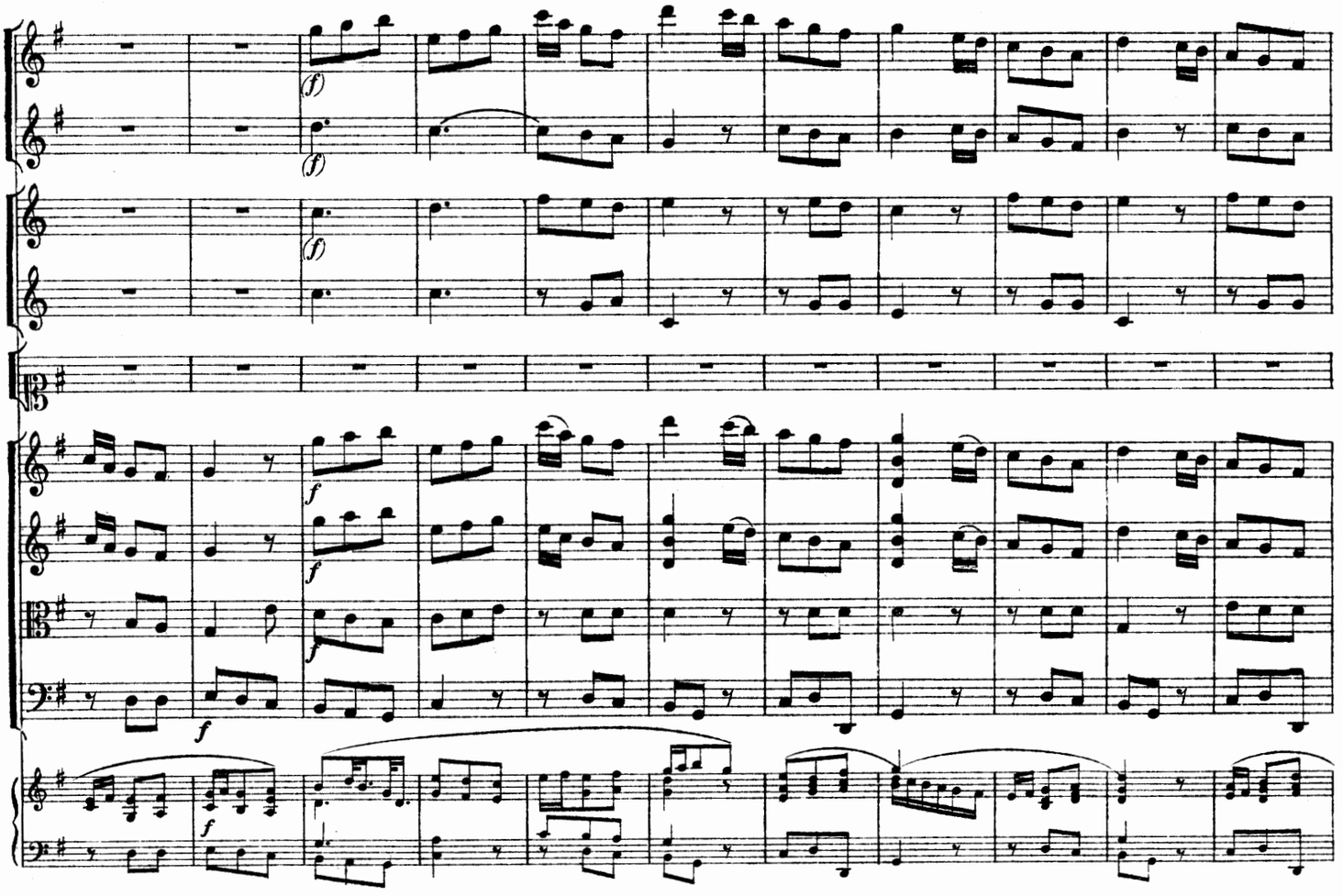
Hand fast al - le Stär - ke in die-ser Wir-kung an - ge-wandt. Die Weis-heit kann nichts

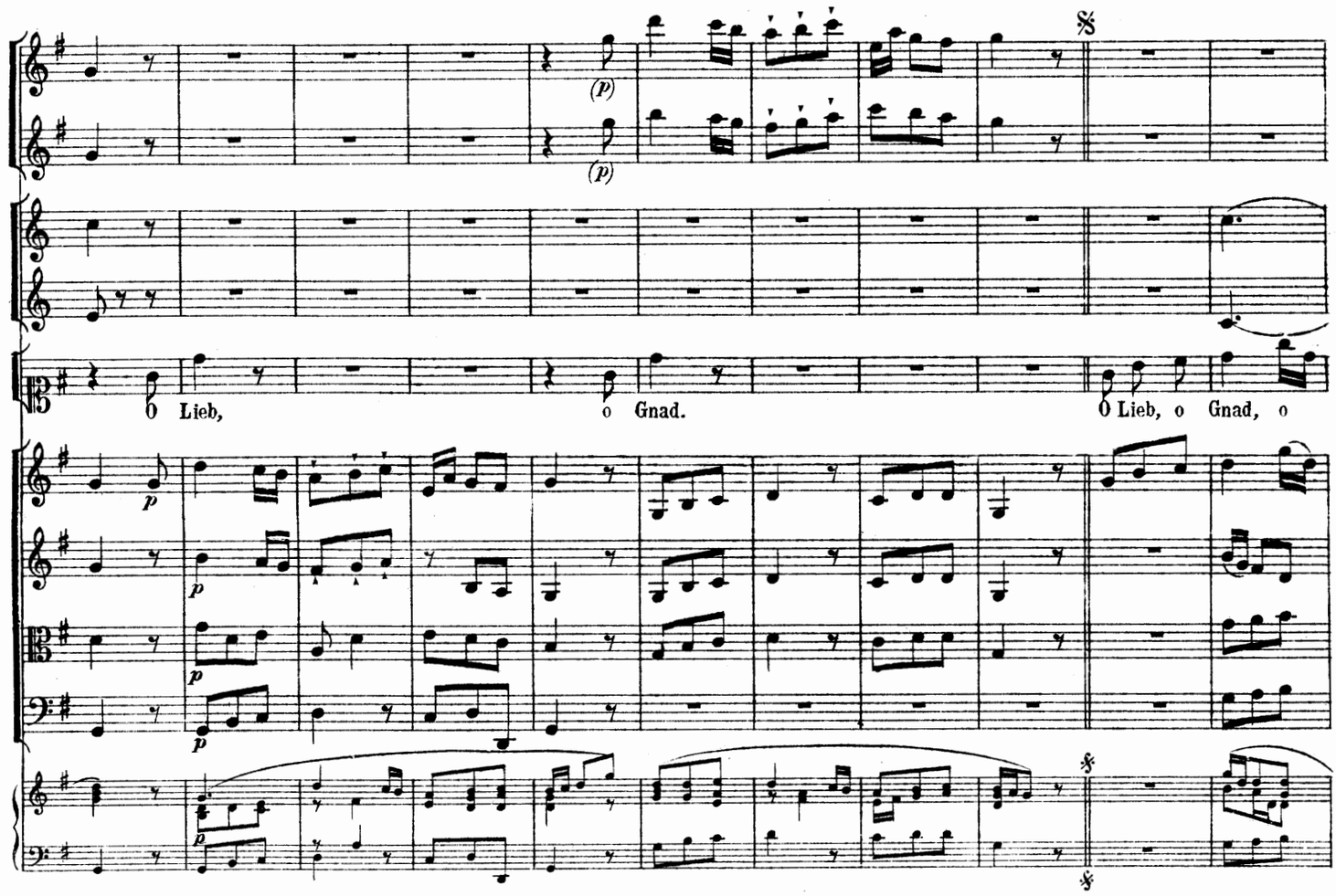
größ-res und Got-tes Lie-be kann nichts bessres ge - ben. Gott scheint fast sei-ne Kräf-te in die-sem

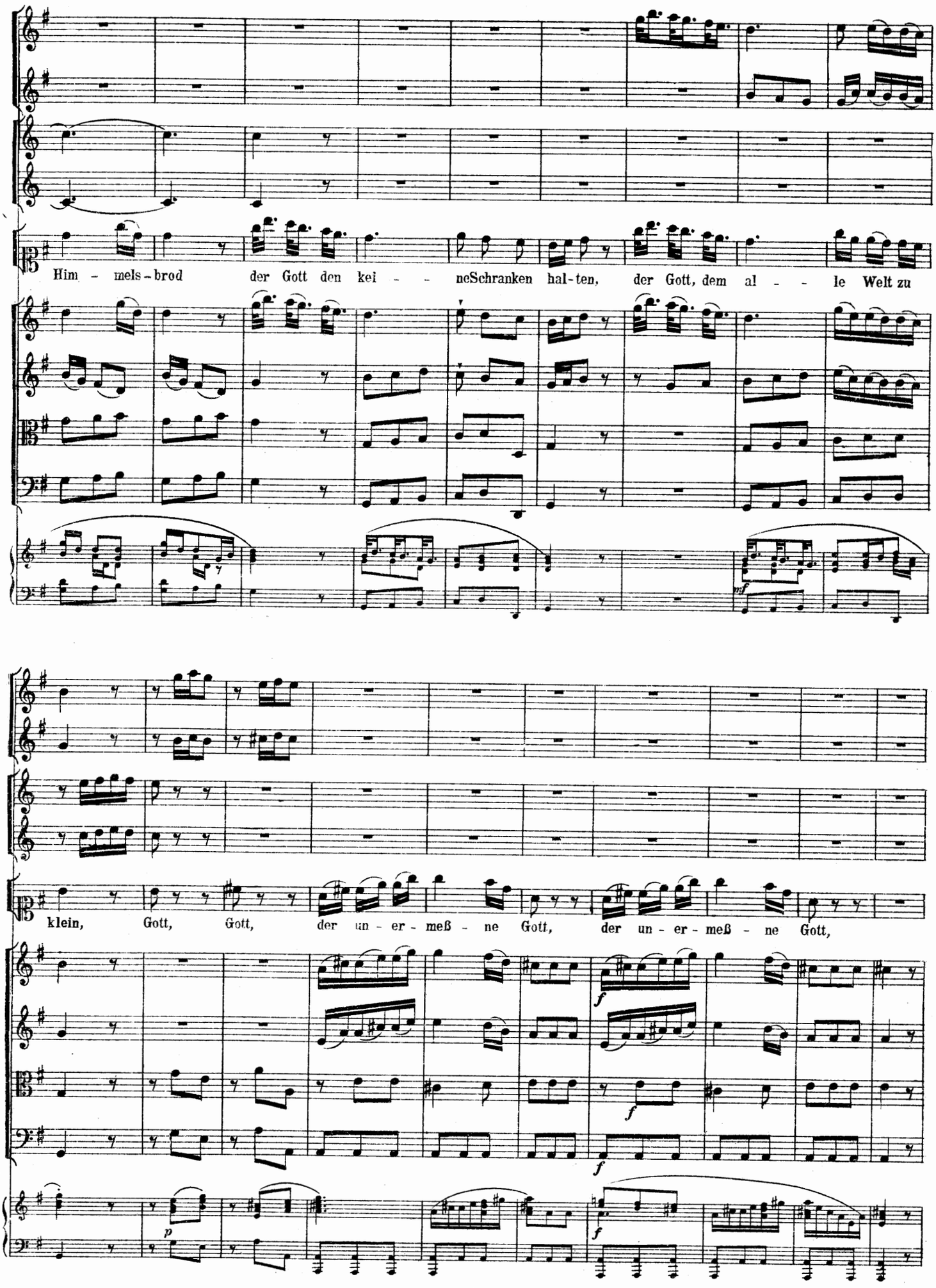

Wun-der auf-zu-he - ben
und giebt da sei-ner All-macht in die-sem Wer-ke selbst Ge - set-ze.
Ja Gott durch die-se Lie-be sind al-le dei-ne Schät-ze fast gänz-lich aus-ge-leert.
Wer kann wohl das Ge-heim-nis fas-sen, das dei-ne Grö-ße in die-sem Sa-kra-ment den Sterb-li-chen ge - las-sen?

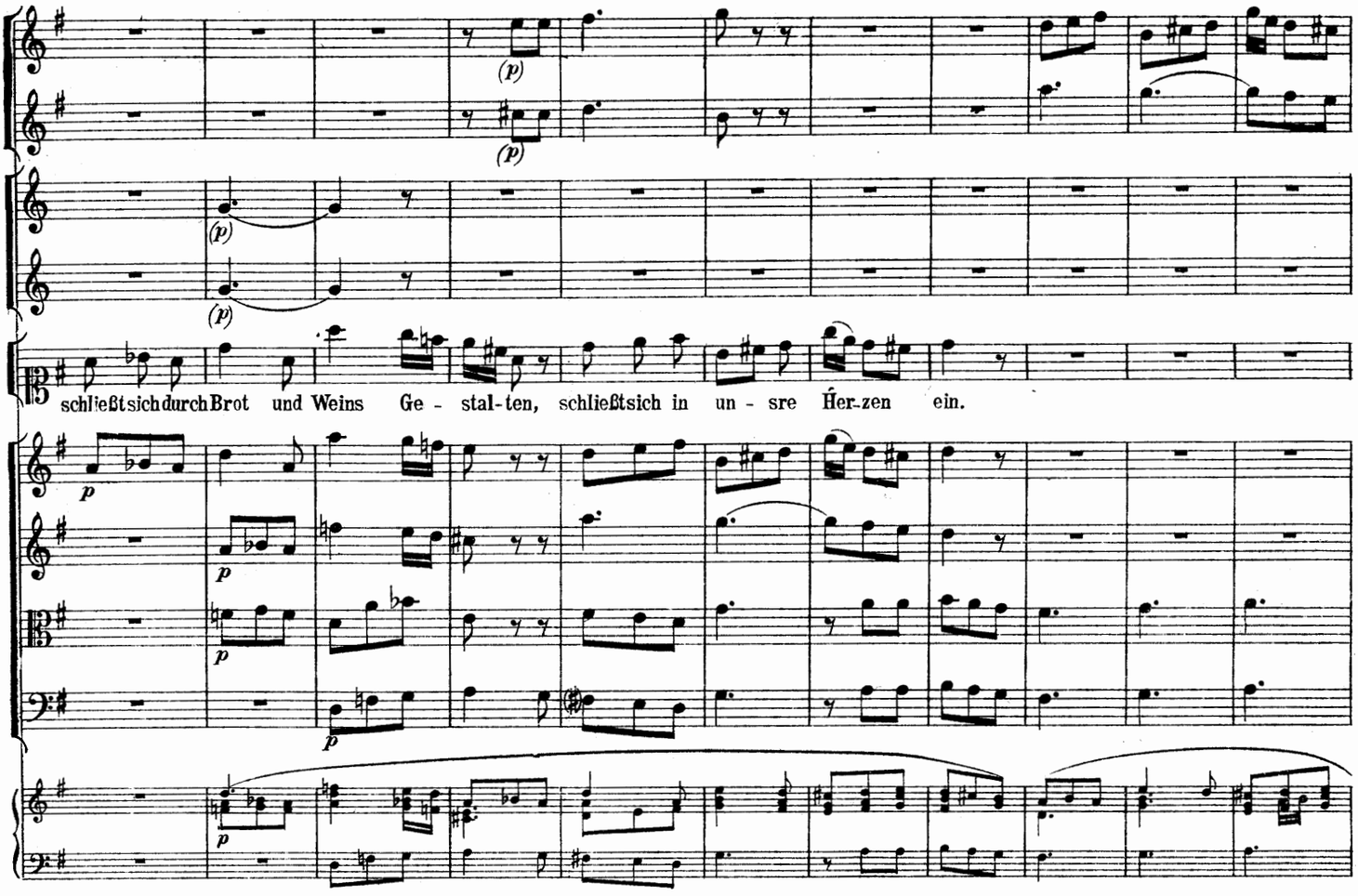

(Allegretto.)
Flute I.
Flute II.
Corno I. (in G.)
Corno II. (in G.)
Tochter Zion.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Basso.
Allegretto.
Cembalo. (Organo.)

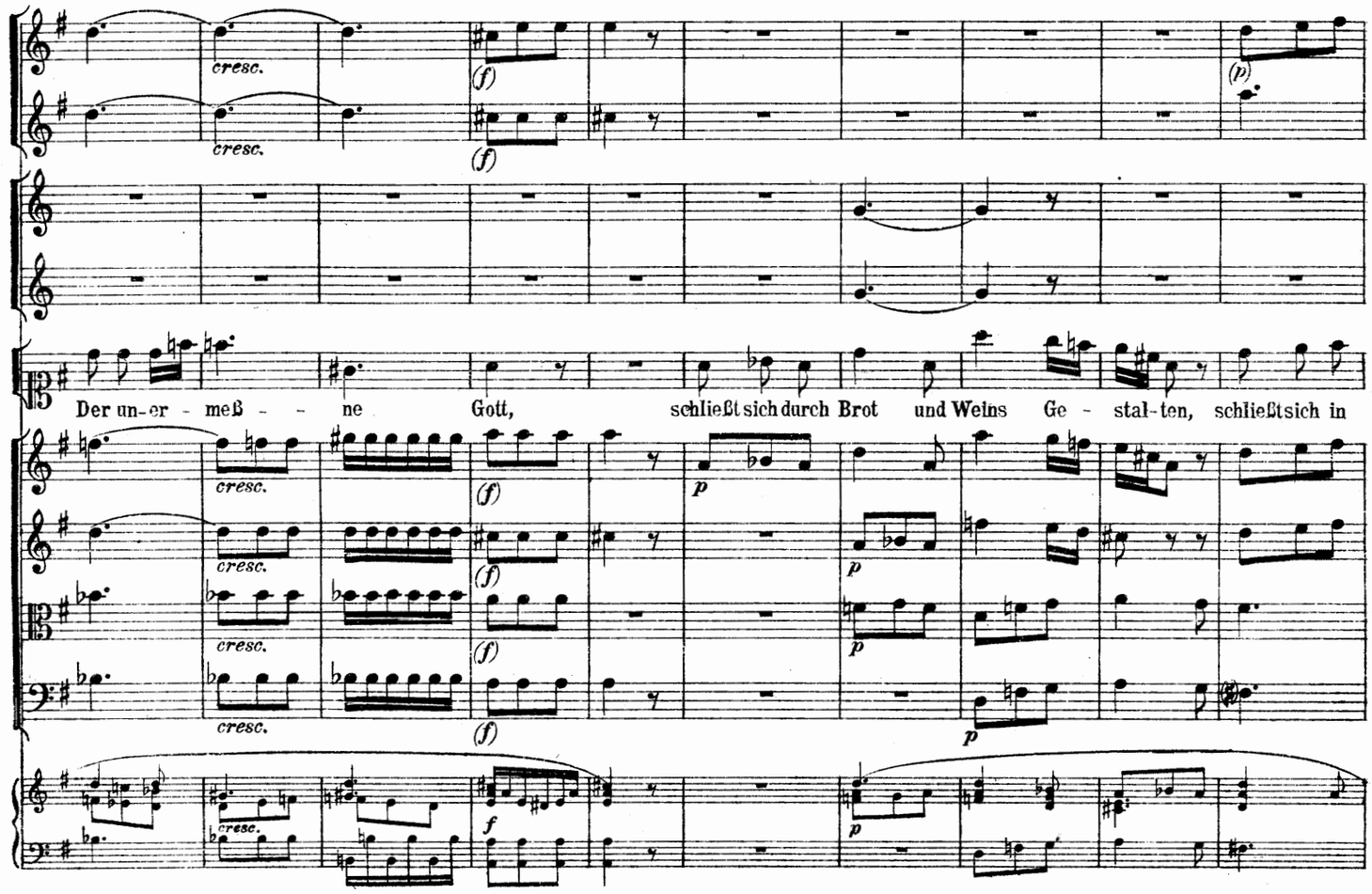


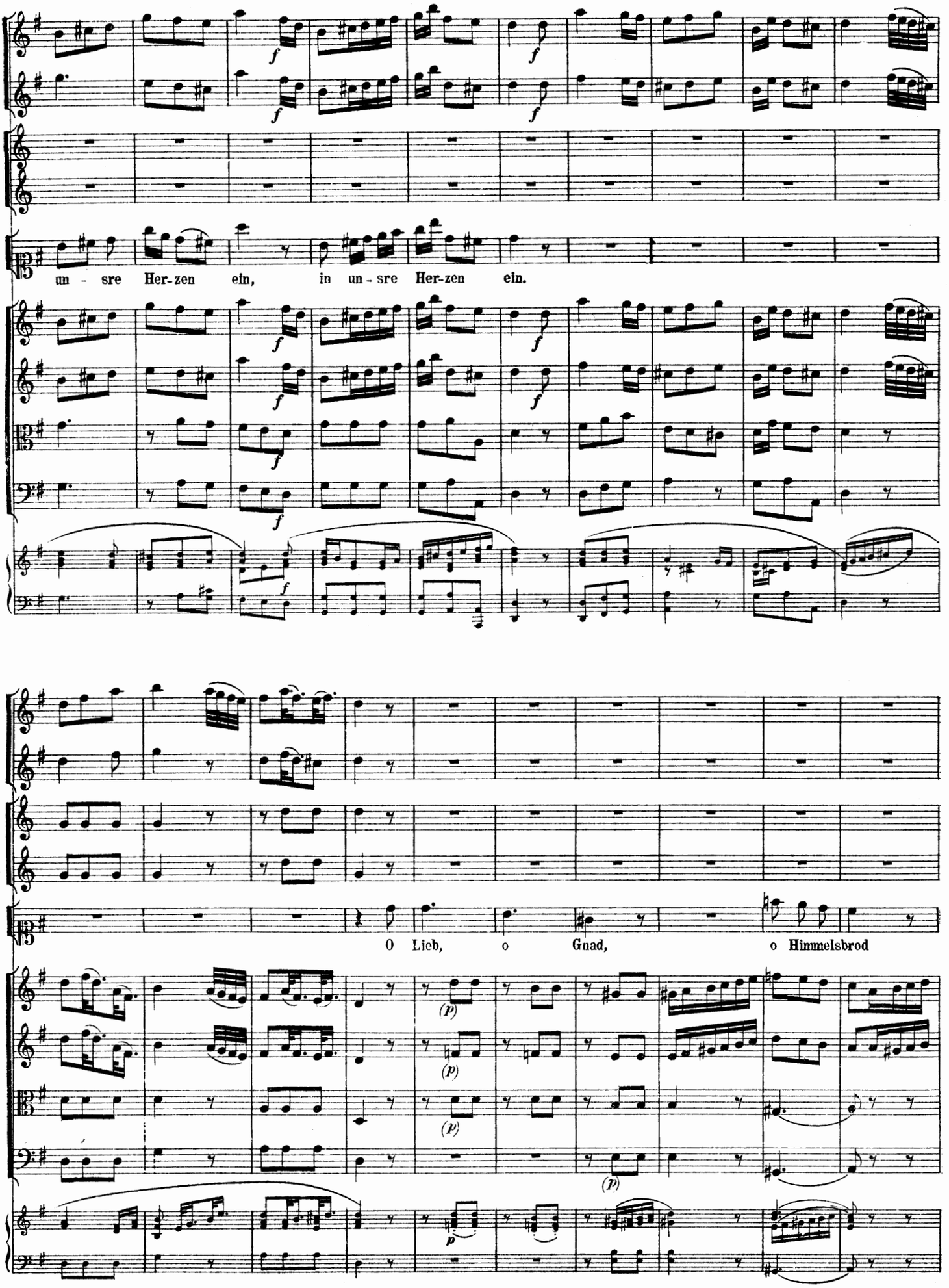


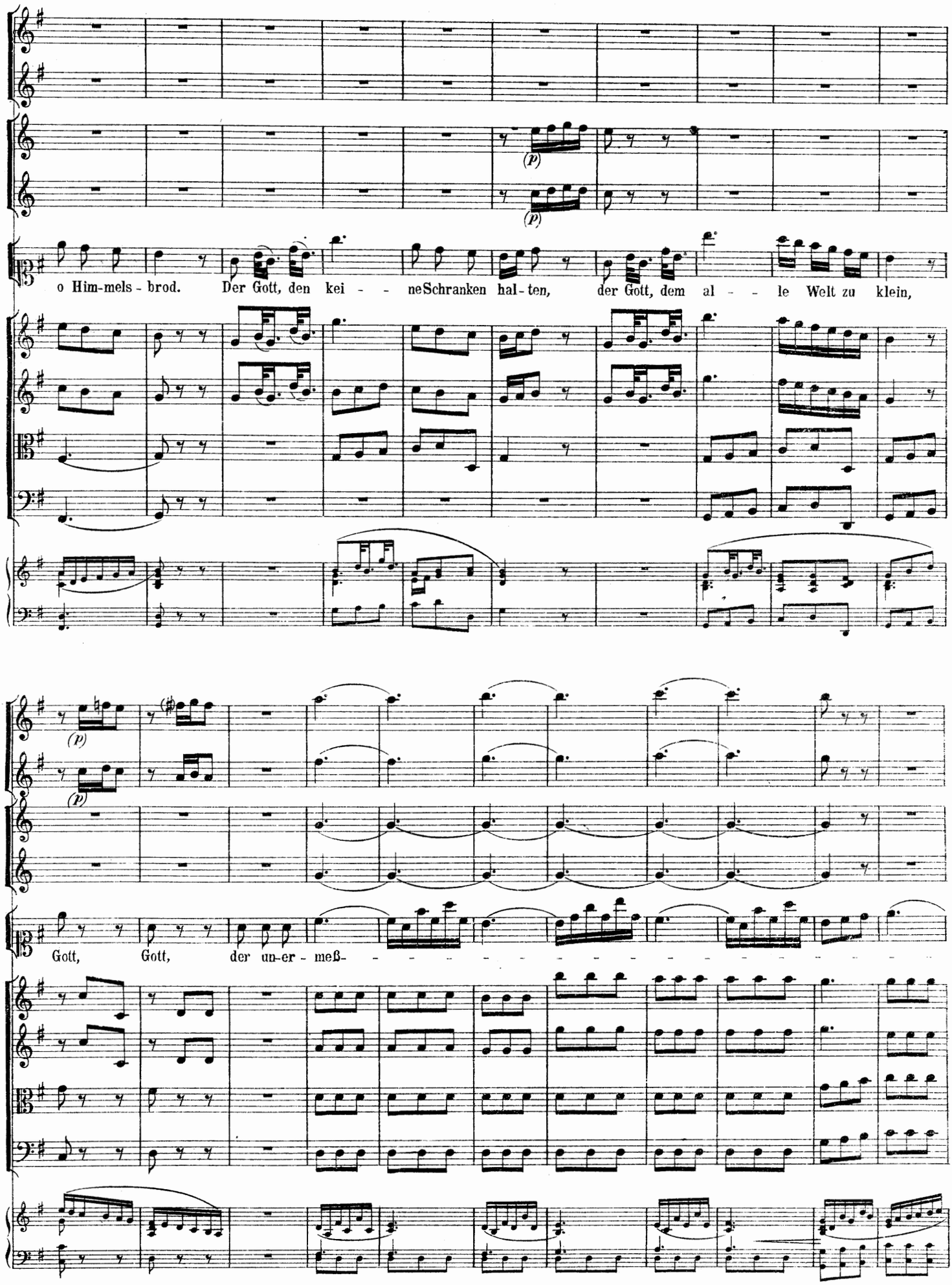

O Lieb,
o Gnad.
O Lieb, o Gnad, o

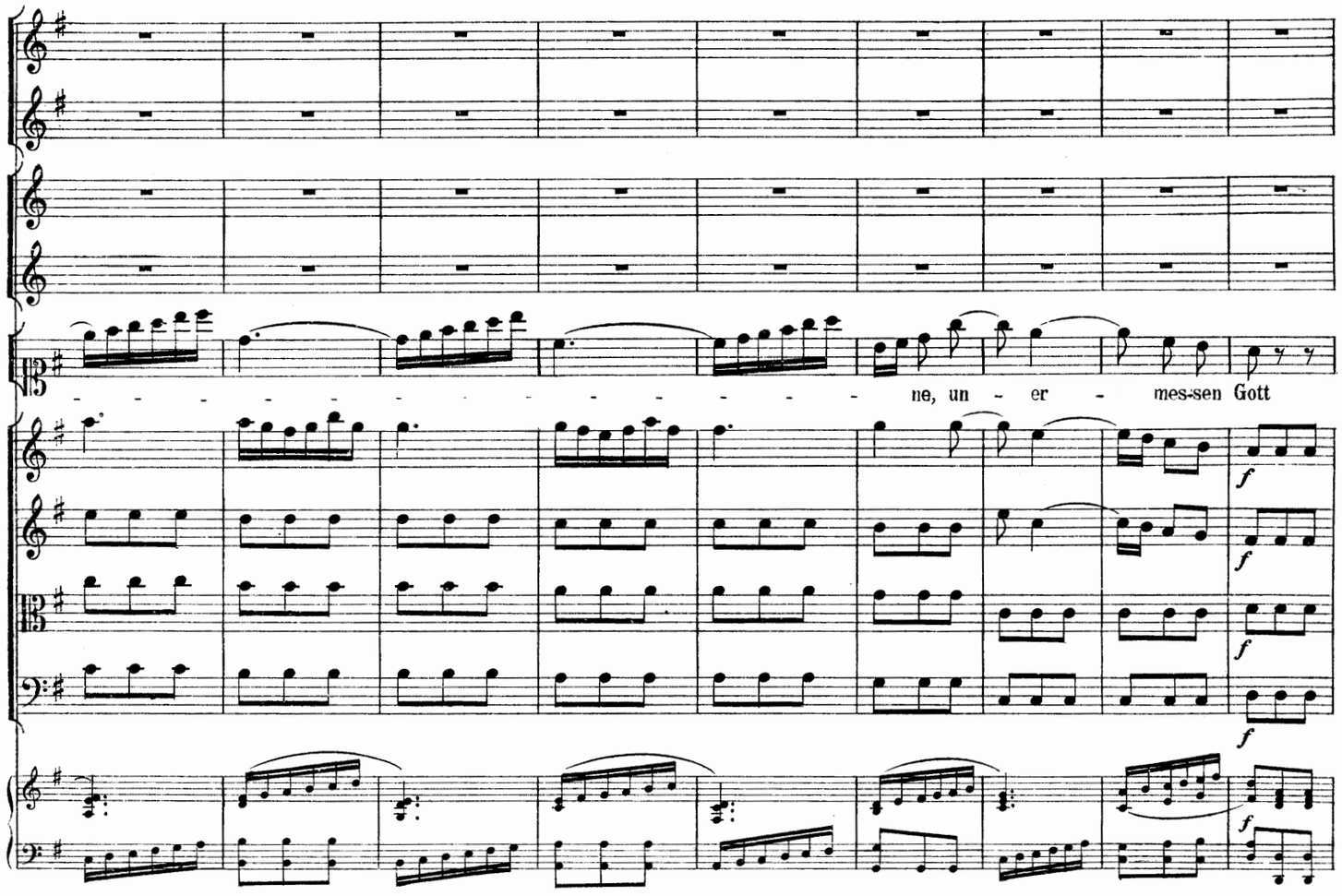

Him - mels - brod der Gott den kei - - - neSchranken hal-ten, der Gott, dem al - - - le Welt zu
klein, Gott, Gott, der un - er - meß - ne Gott, der un - er - meß - ne Gott,
mf
f
f
f
p
f

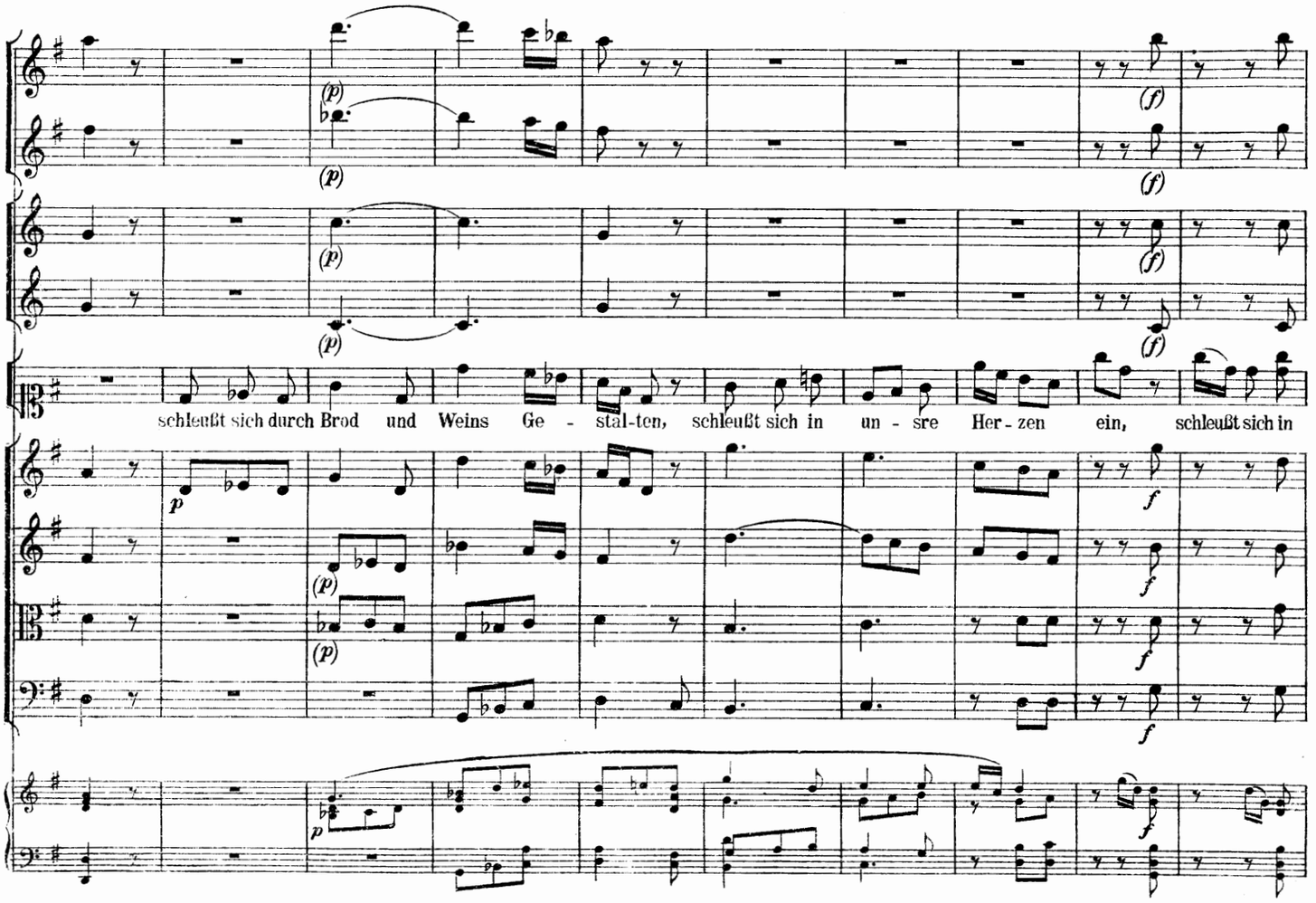

schließt sich durch Brot und Weins Ge - stal-ten, schließt sich in un - sre Her-zen ein.

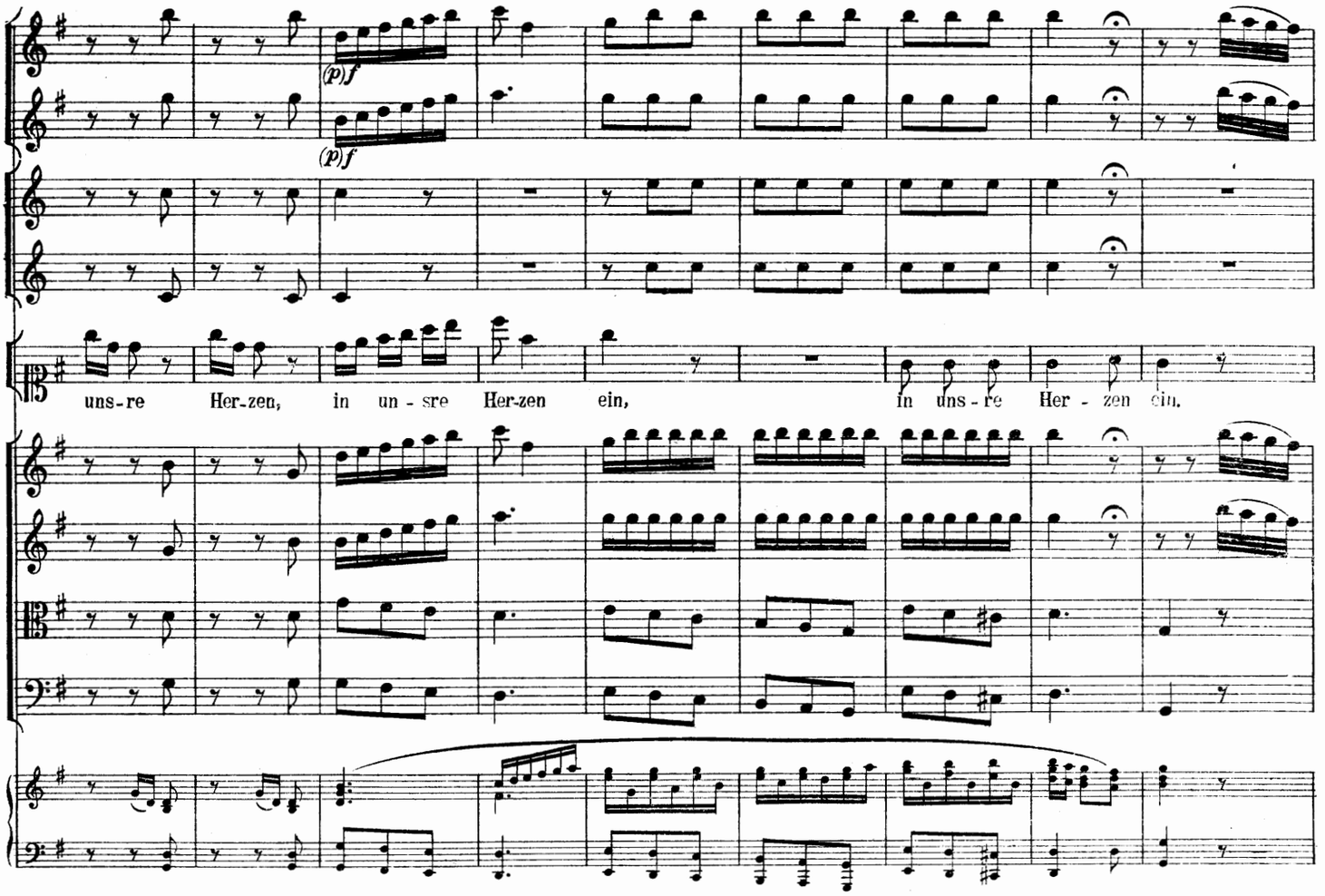

Der un-er - meß - - ne Gott, schließt sich durch Brot und Weins Ge - stal-ten, schließt sich in

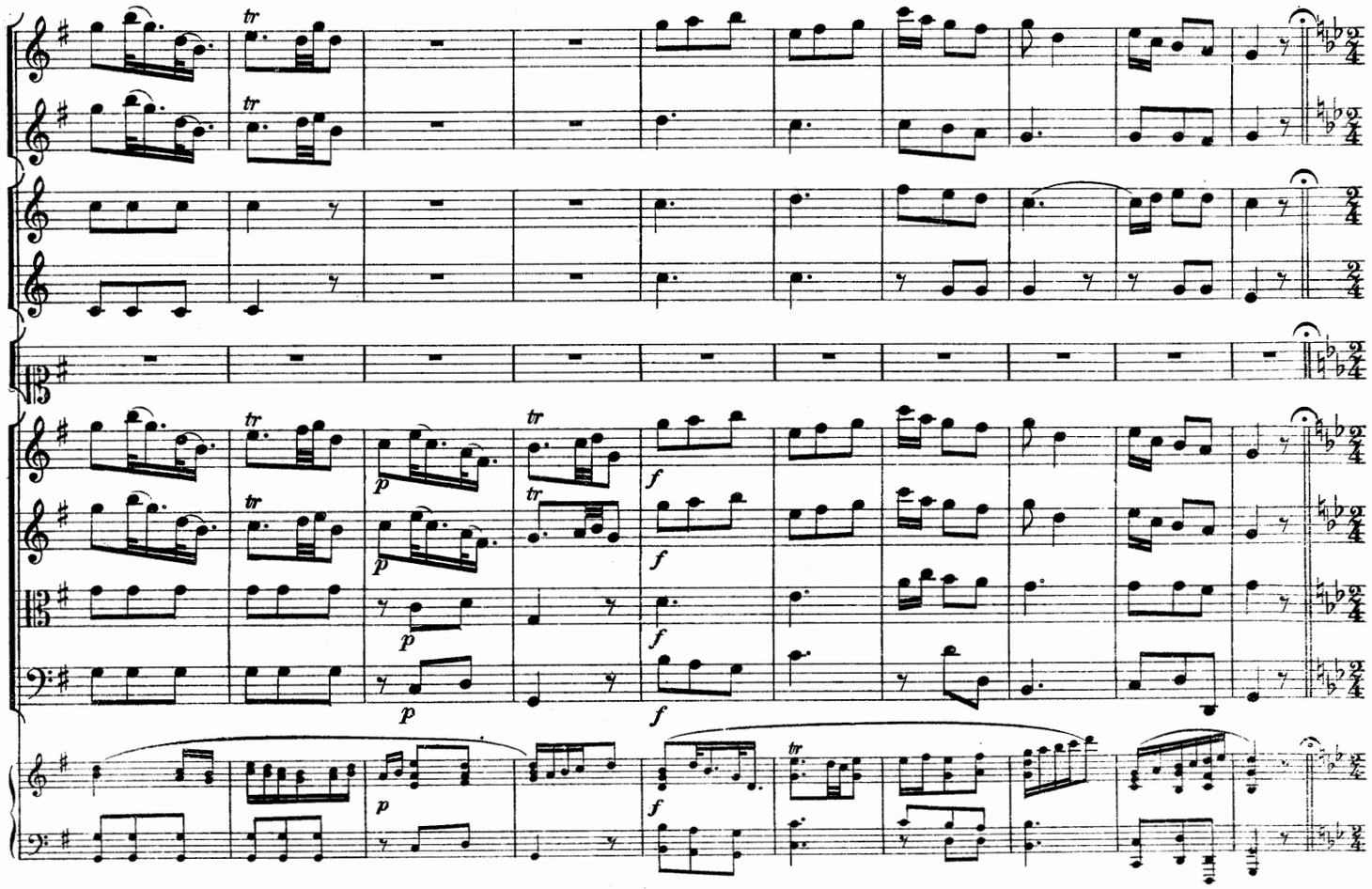

un - sre Her-zen ein, in un - sre Her-zen ein.
O Lieb, o Gnad, o Himmelsbrod

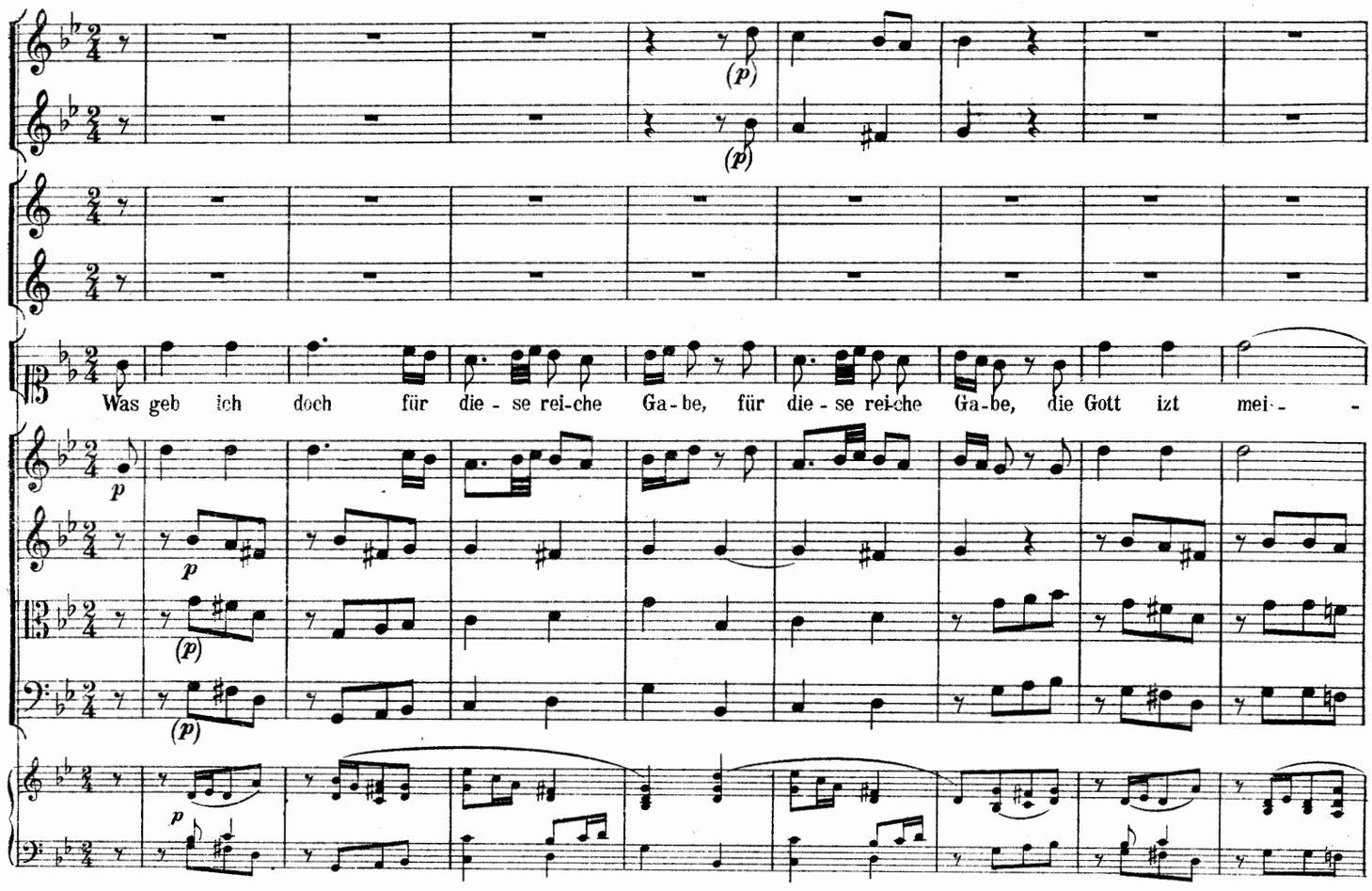

o Him-mels - brod. Der Gott, den kei - - neSchranken hal-ten, der Gott, dem al - - le Welt zu klein,
Gott, Gott, der un-er - meß-

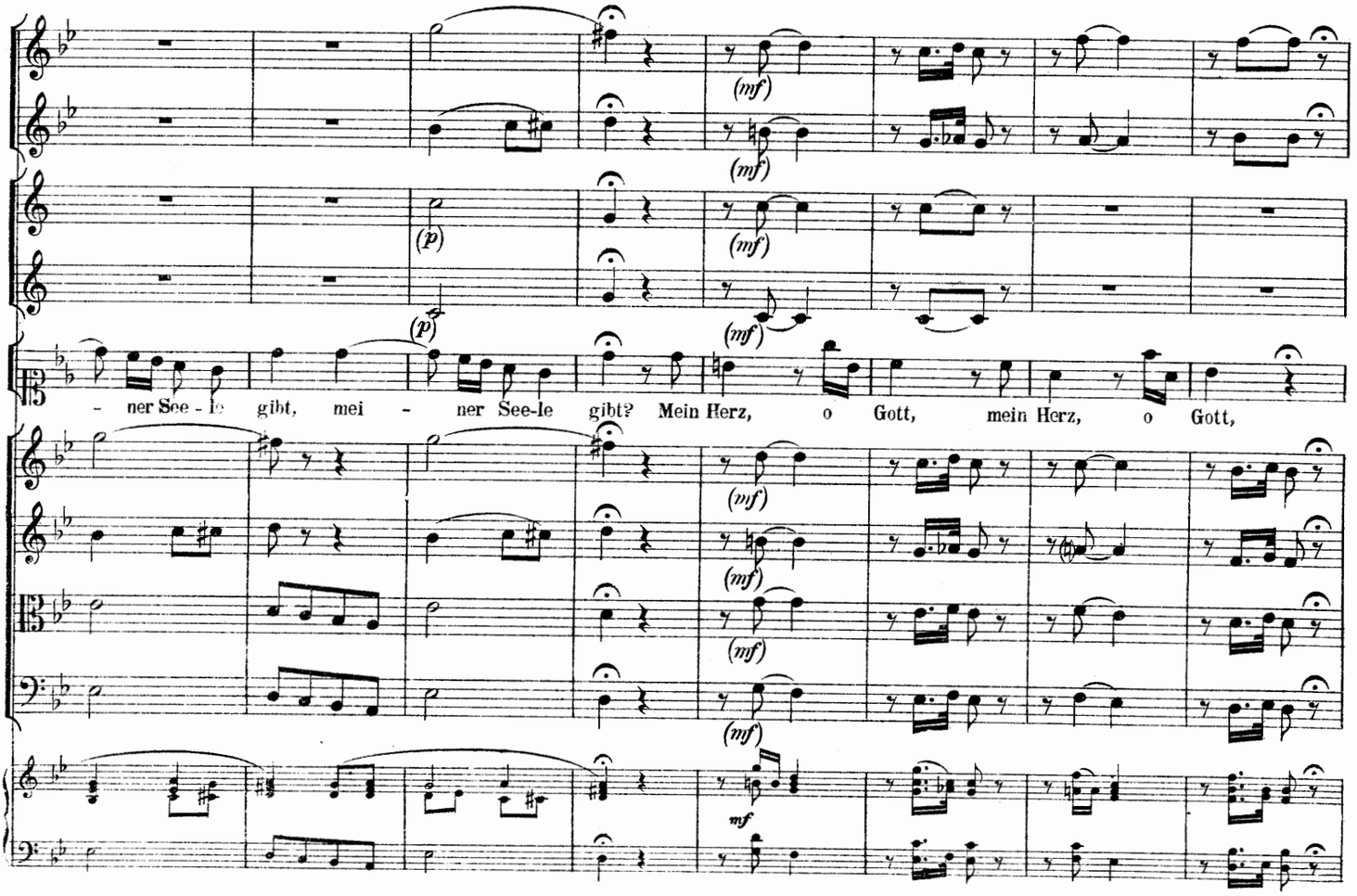

ne, un - er - mes-sen Gott

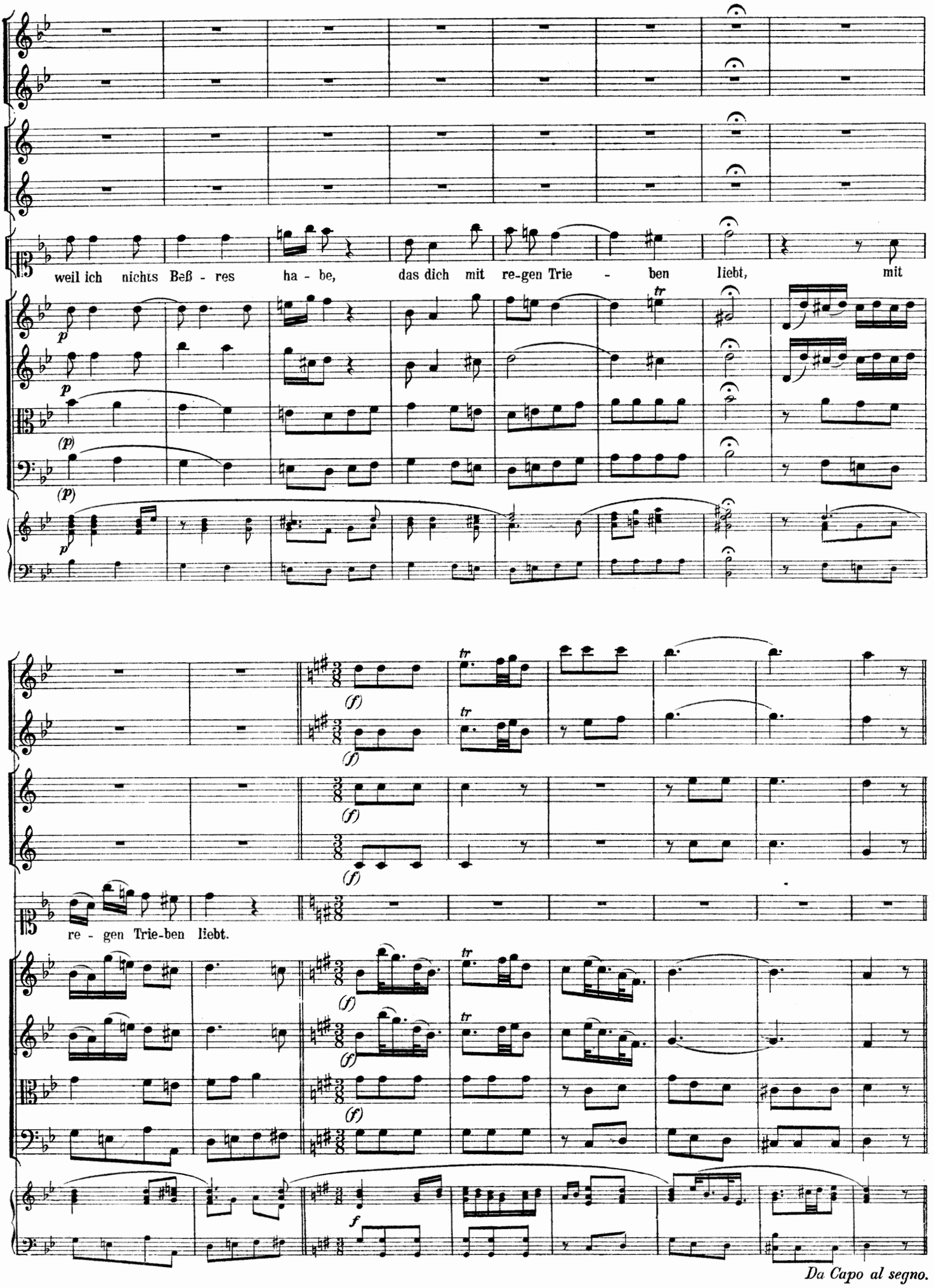

schleußt sich durch Brod und Weins Ge - stal-ten, schleußt sich in un - sre Her - zen ein, schleußt sich in


(p)f
(p)f
uns-re Her-zen, in un-sre Her-zen ein, in uns-re Her-zen ein.


tr
tr
tr
tr
tr
tr
p
p
p
p
f
f
f
f
p
f


Was geb ich doch für die - se rei-che Ga-be, für die - se rei-che Ga-be, die Gott izt mei- -


- ner See - le gibt, mei - ner See-le gibt? Mein Herz, o Gott, mein Herz, o Gott,


weil ich nichts Beß - res ha - be, das dich mit re-gen Trie - ben liebt, mit
re - gen Trie-ben liebt.
Da Capo al segno.

(Andante.)

Evang.

Drauf ha-ben sie den Lobgesang ge - spro-chen, und da der A-bend fast schon an-ge-bro - chen, ging er mit ih-nen

Andante.

Jesus.

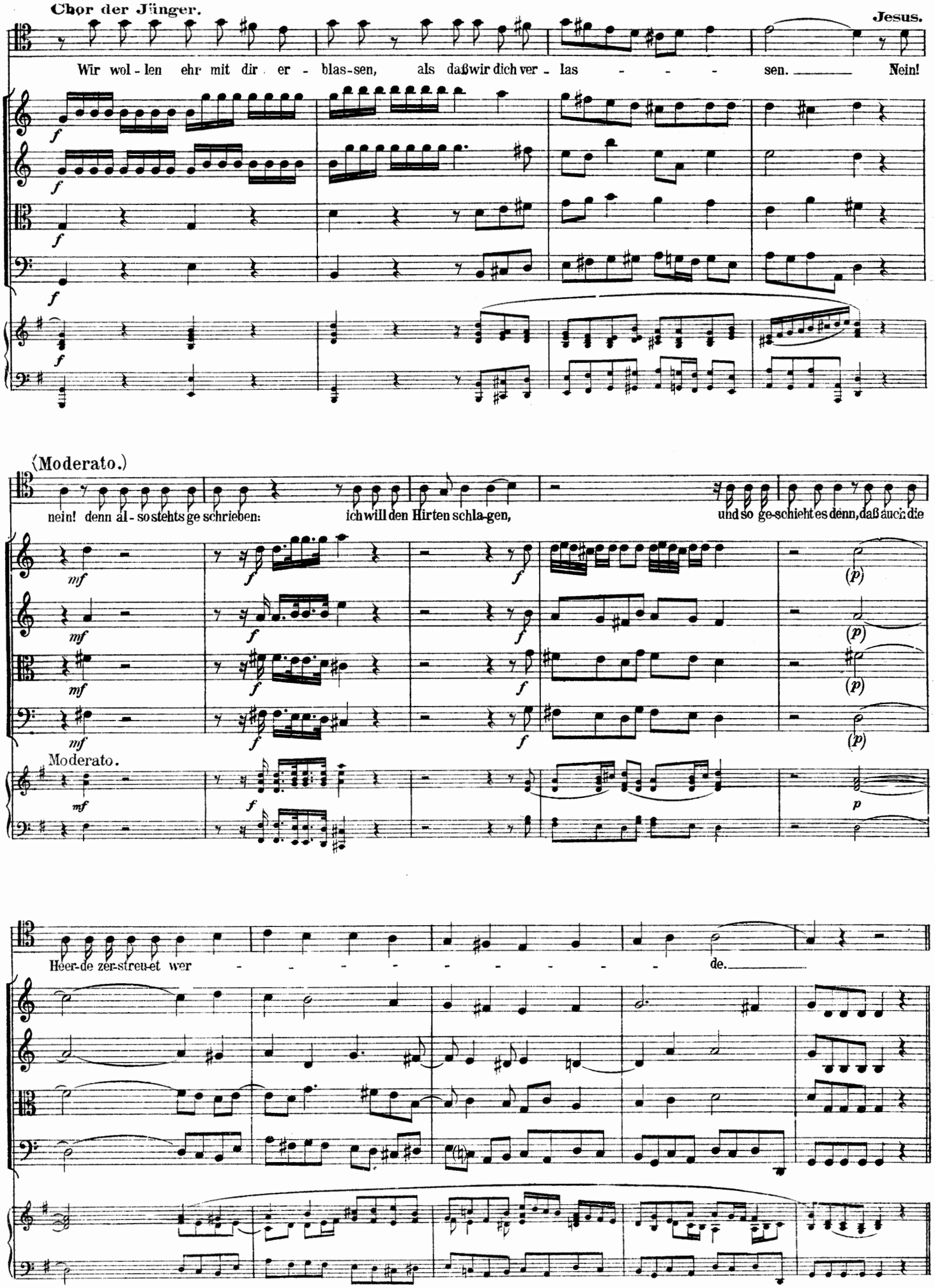
ü-ber Ledronsbach bis auf den Oelberg hin — und sprach — Ihr al - - - - le wer-det

(Vivace.)

Evang.

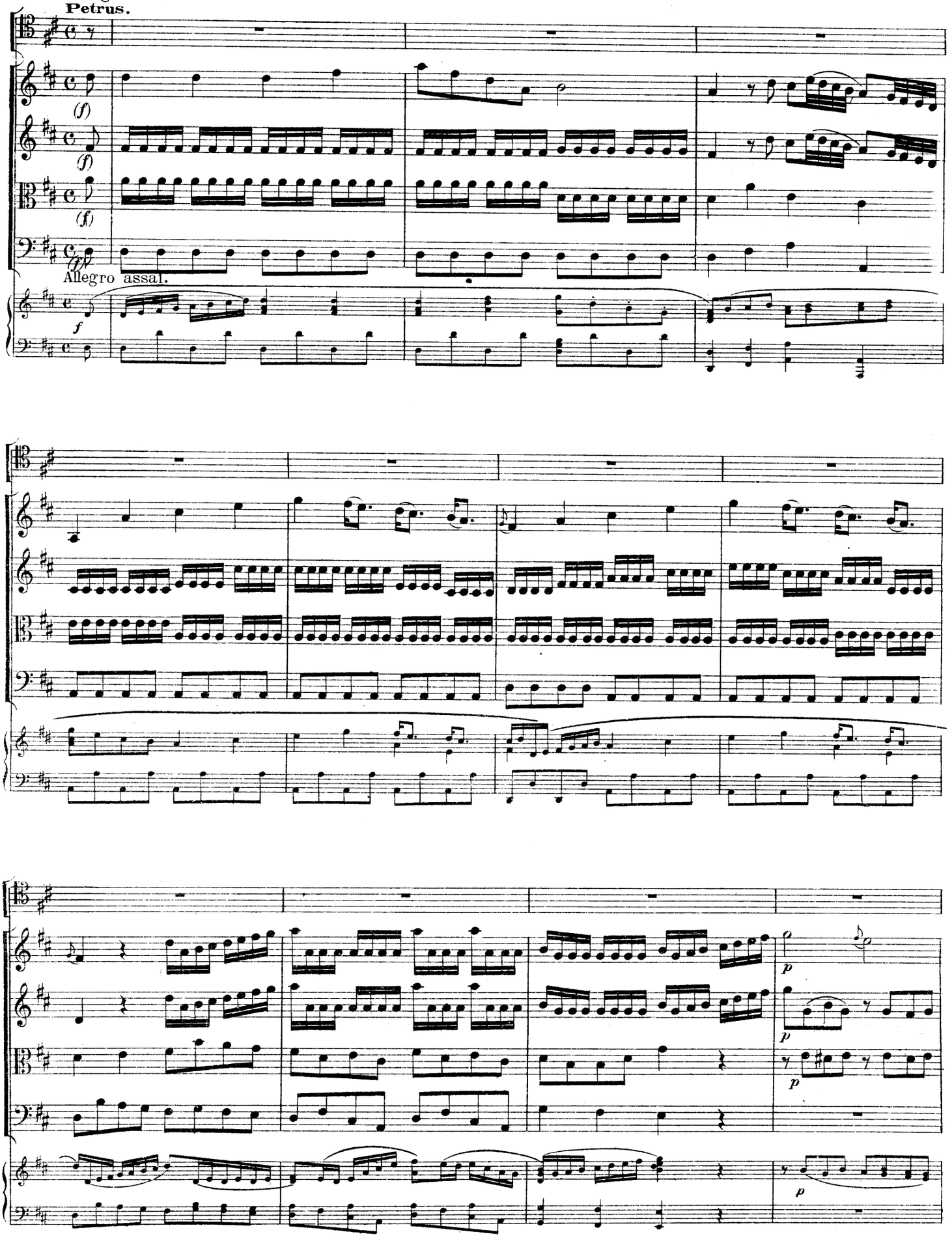
euch in die-ser Nacht an meinem Lei-den är-ge-ren — Sie a-ber rie-fen zu mit ganzer Macht:

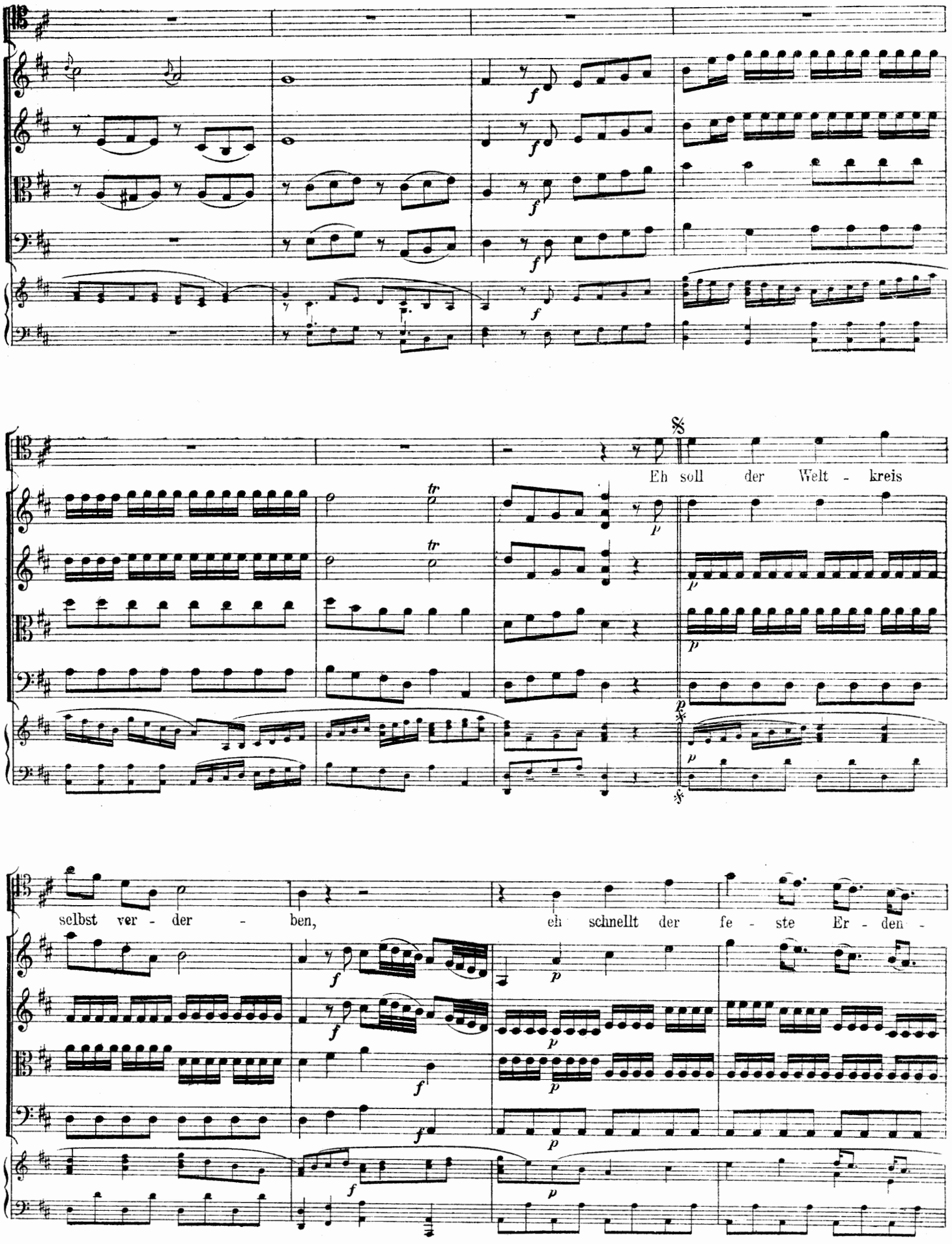
Vivace.

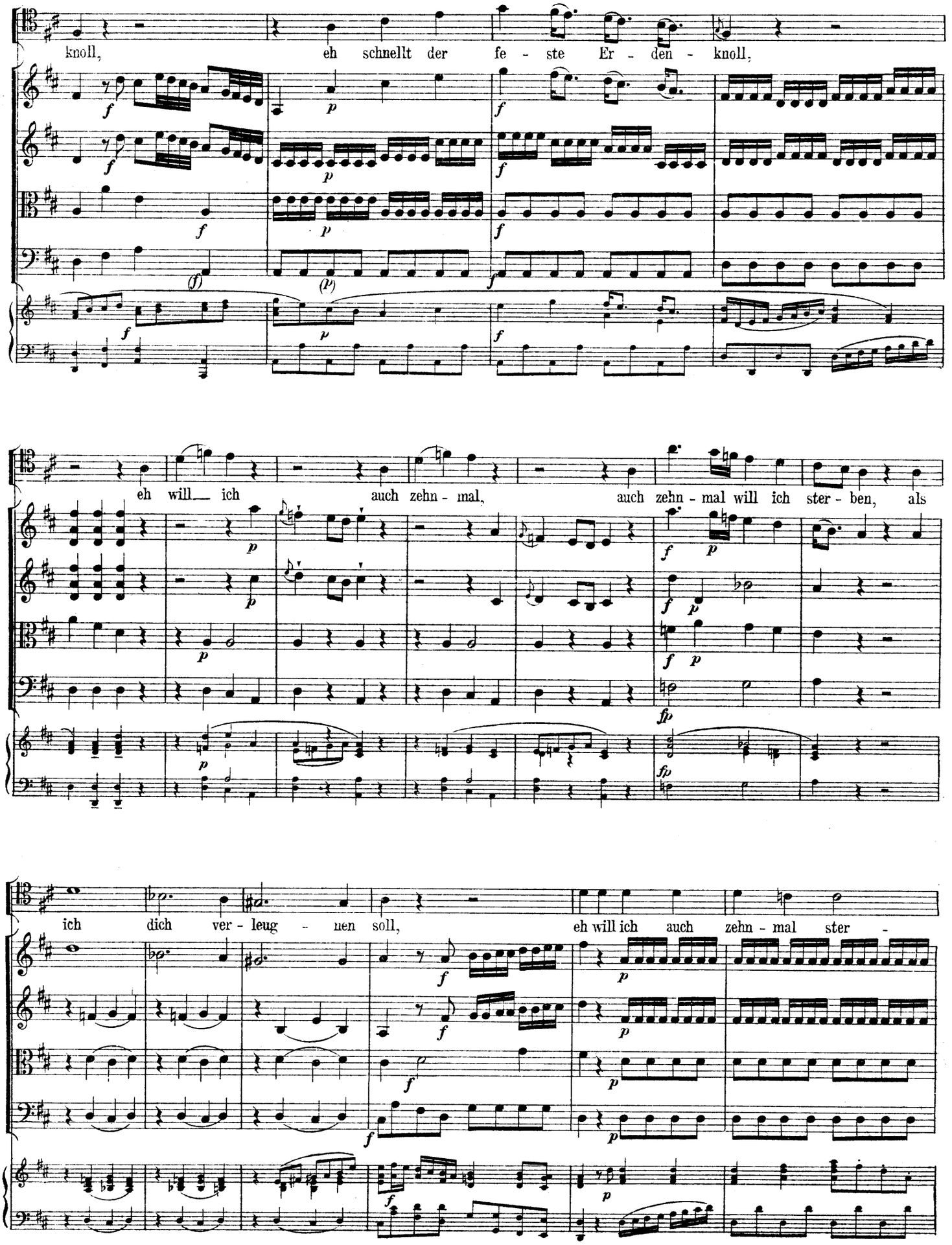

Chor der Jünger.
Jesus.
Wir wol - len ehr mit dir er - blas-sen, als daßwir dich ver - las - - - - sen. Nein!
(Moderato.)
nein! denn al - sostehts ge schrieben: ich will den Hirten schla-gen, und so ge-schieht es denn, daß auch die
Moderato.
Heer-de zer-streu-et wer - - - - - - - - - de.

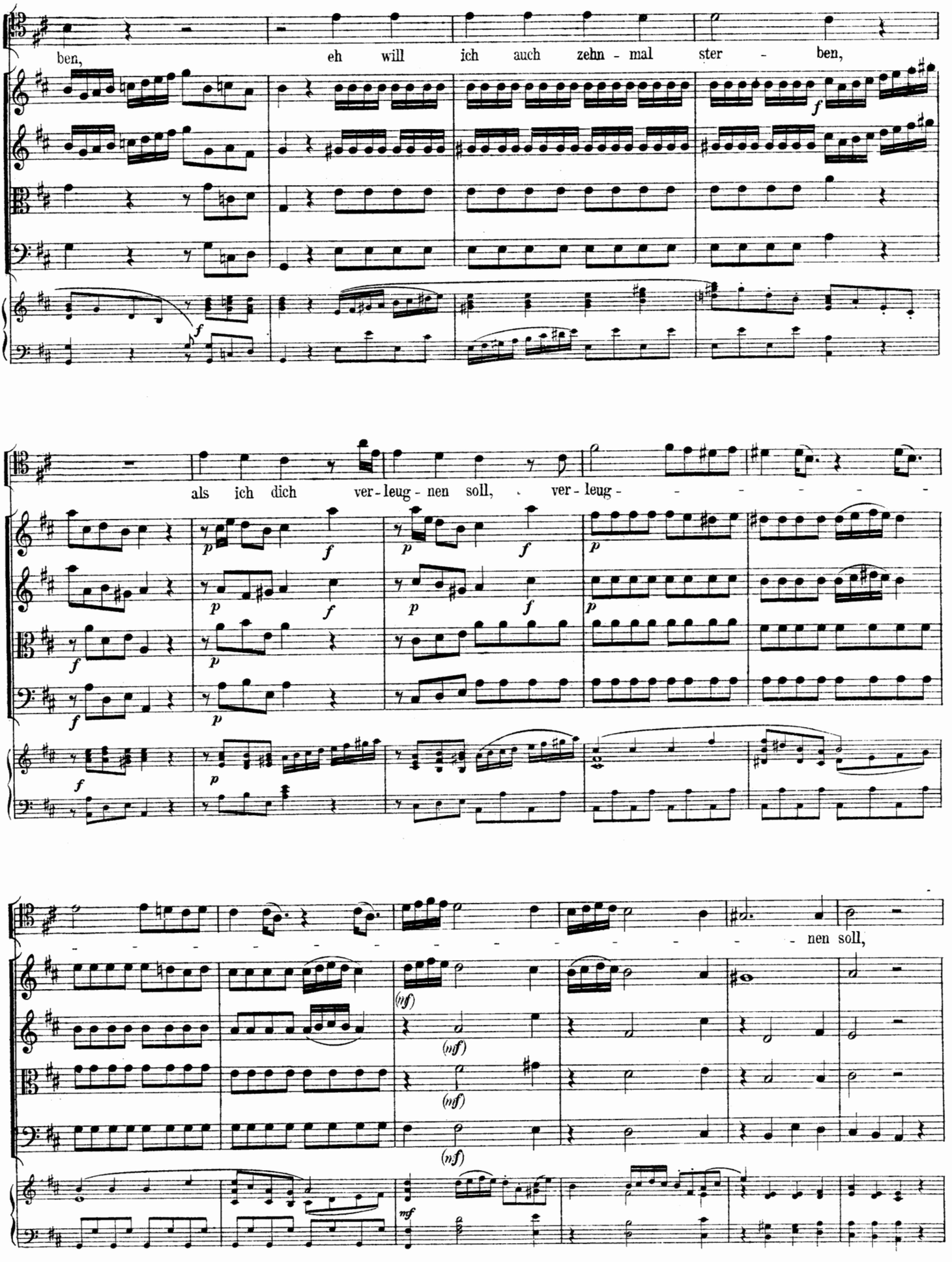
(Allegro assai.)

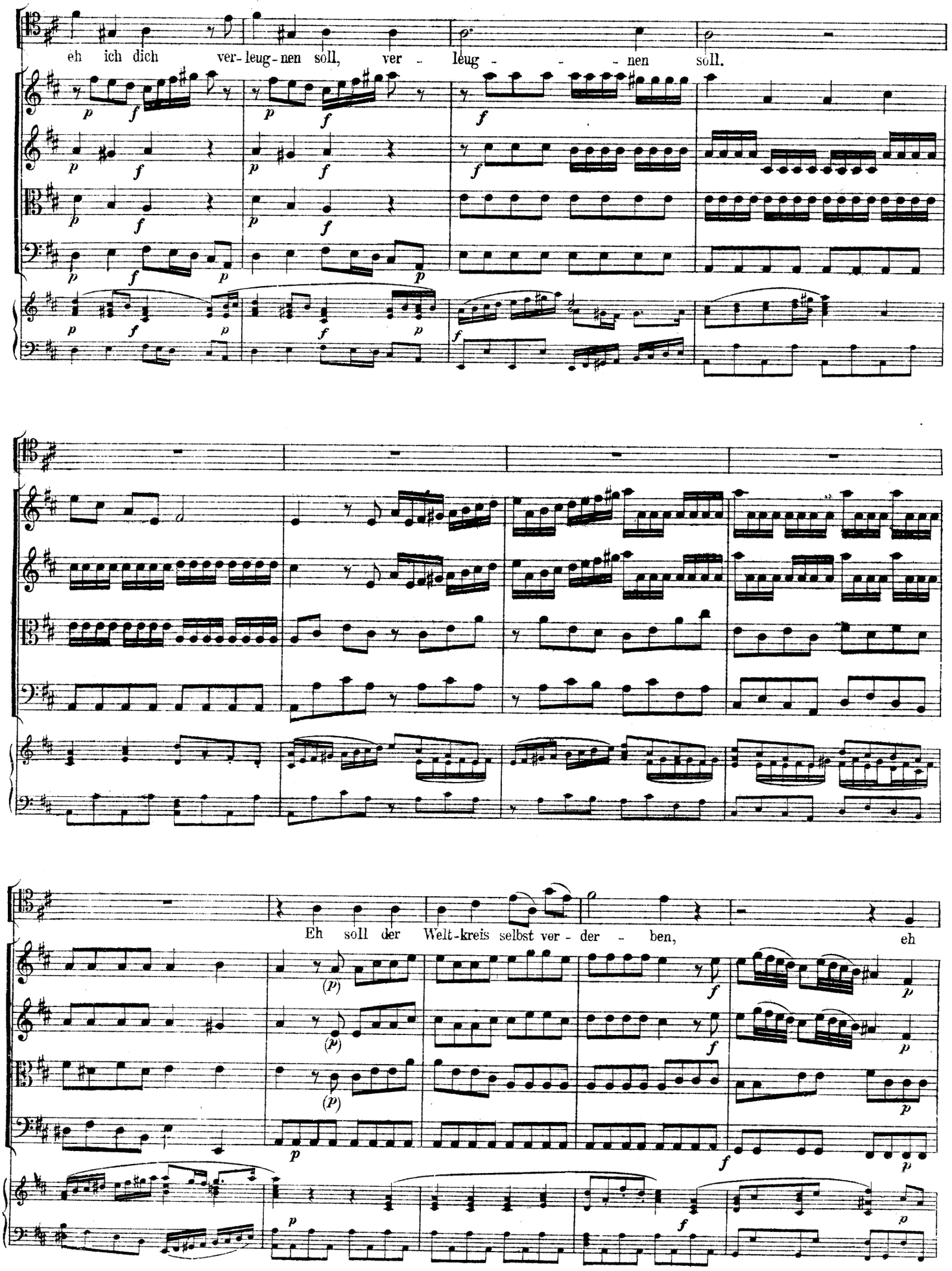
Petrus.

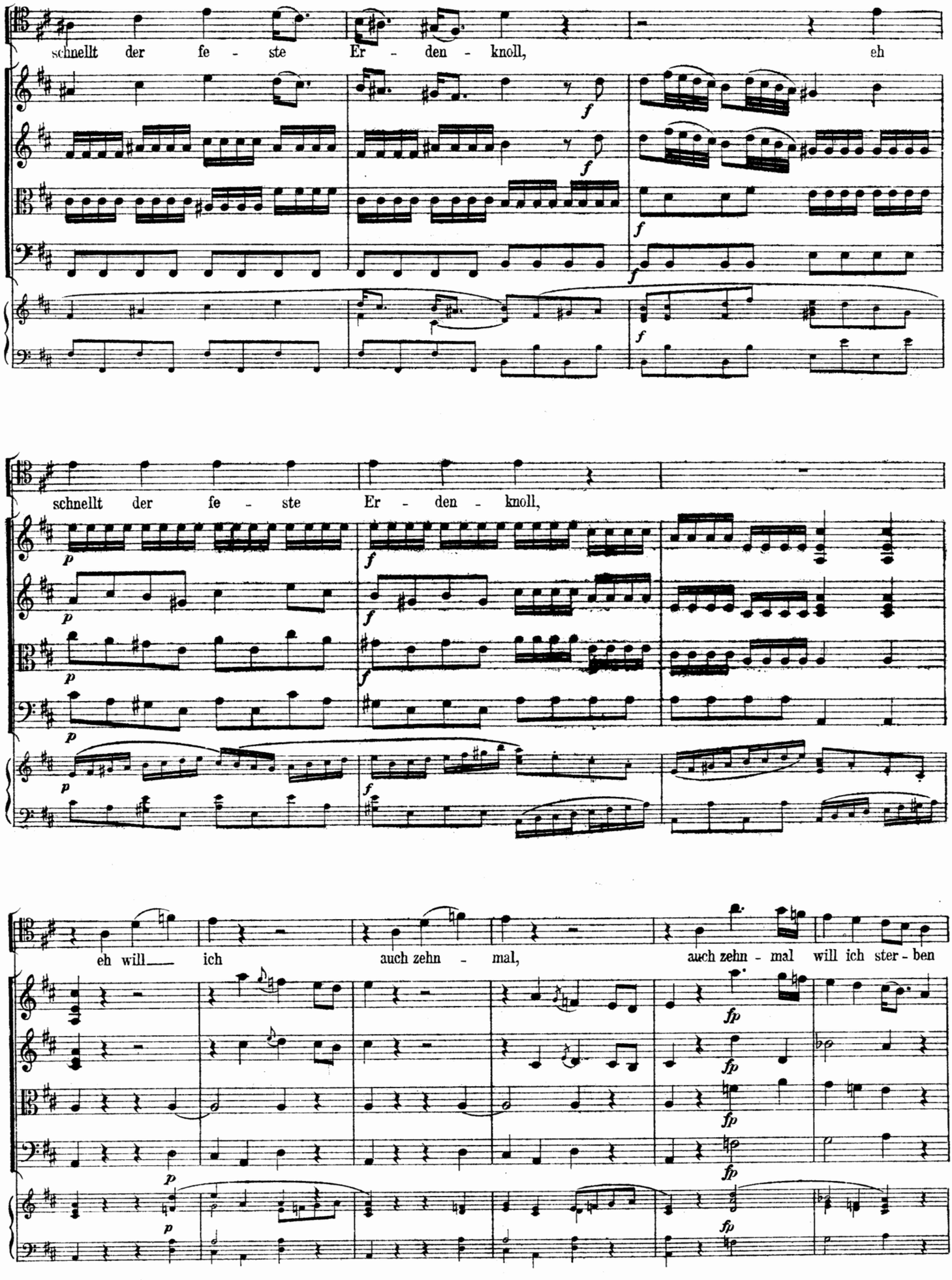


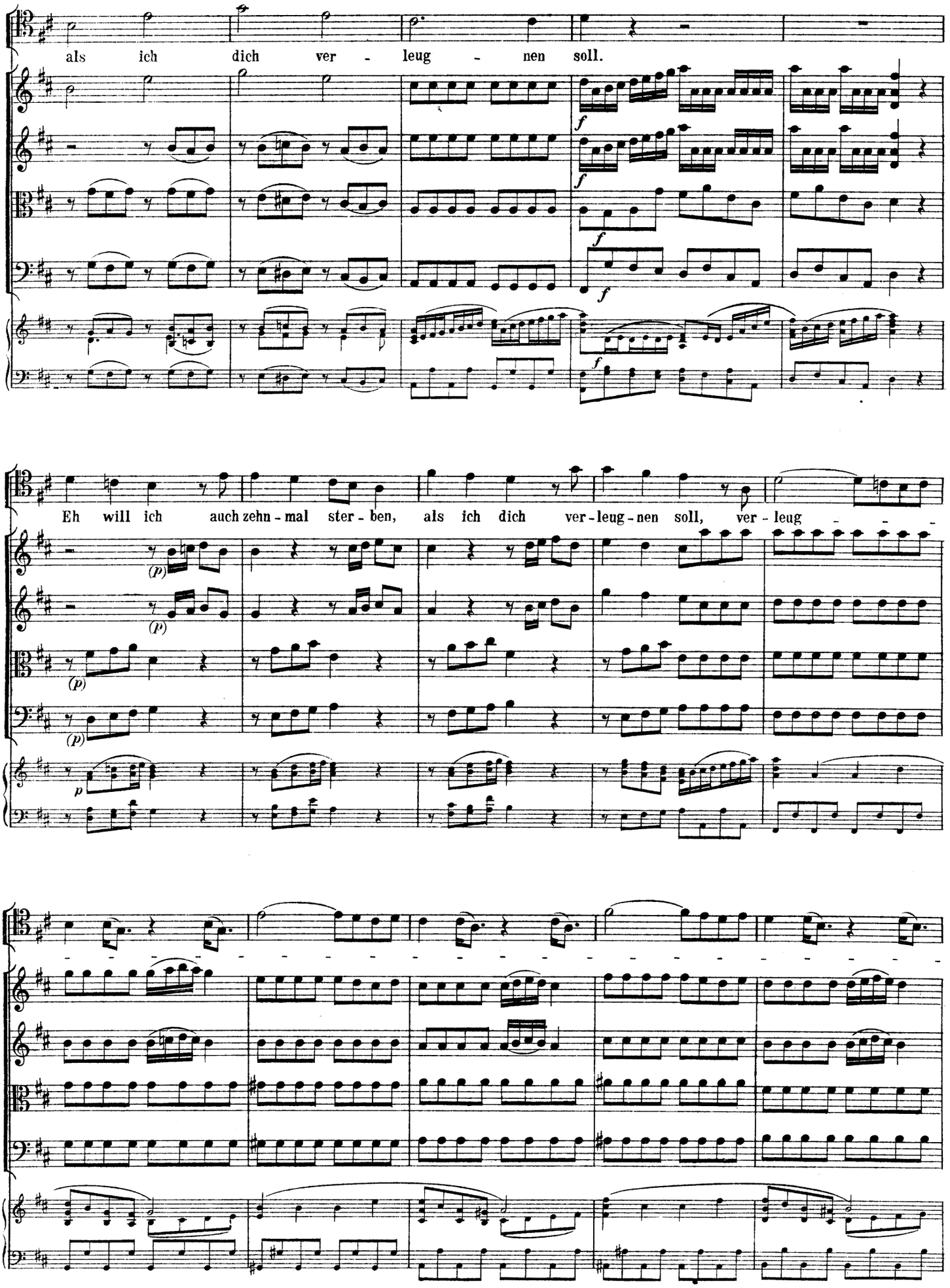

Eh soll der Welt - kreis
selbst ver - der - ben, eh schnellt der fe - ste Er - den -

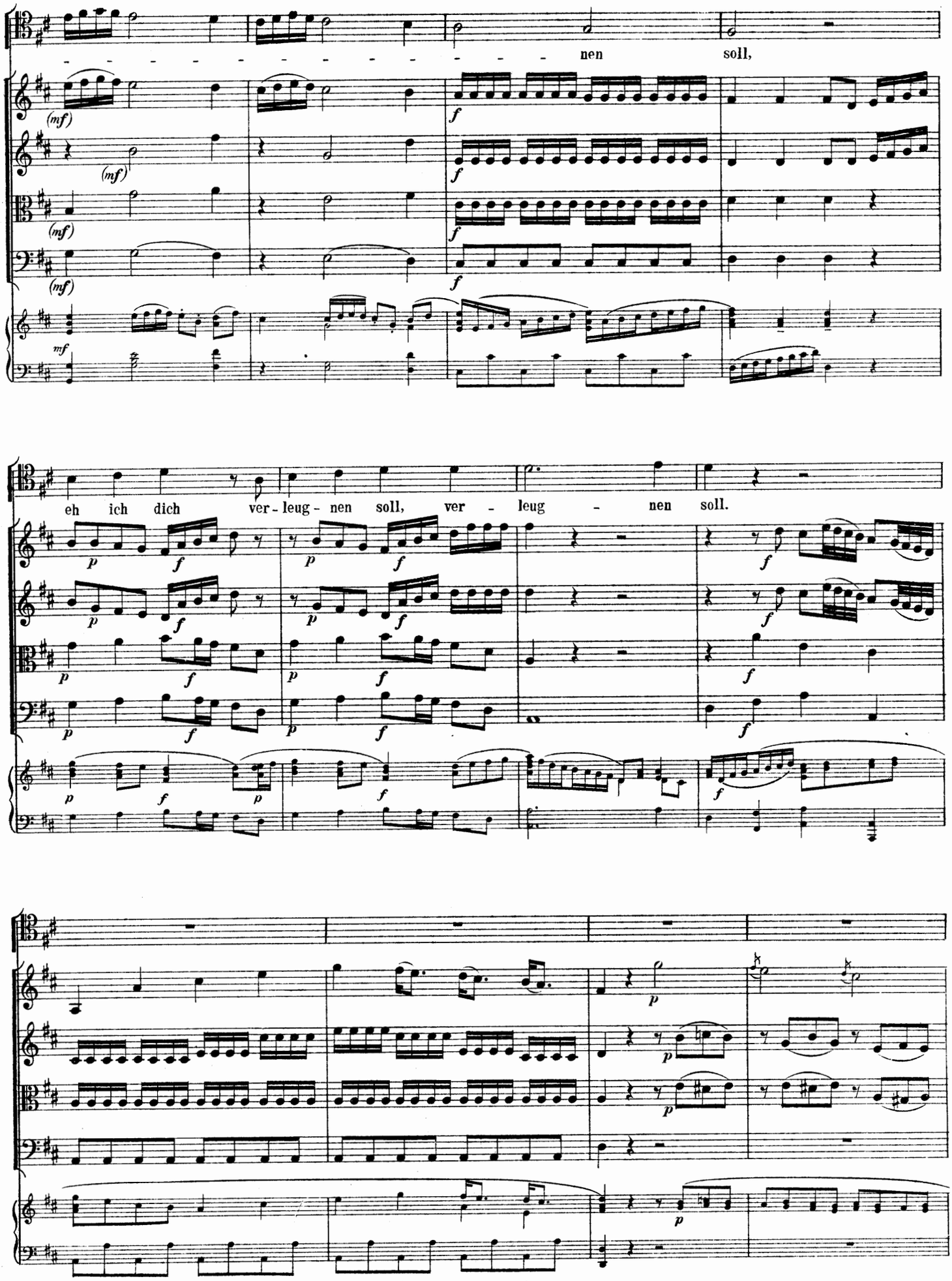

knoll, eh schnellt der fe - ste Er - den - knoll,
eh will ich auch zehn - mal, auch zehn - mal will ich ster - ben, als
ich dich ver - leug - nen soll, eh will ich auch zehn - mal ster -


ben, eh will ich auch zehn - mal ster - ben,
als ich dich ver - leug - nen soll, ver - leug -
- nen soll,

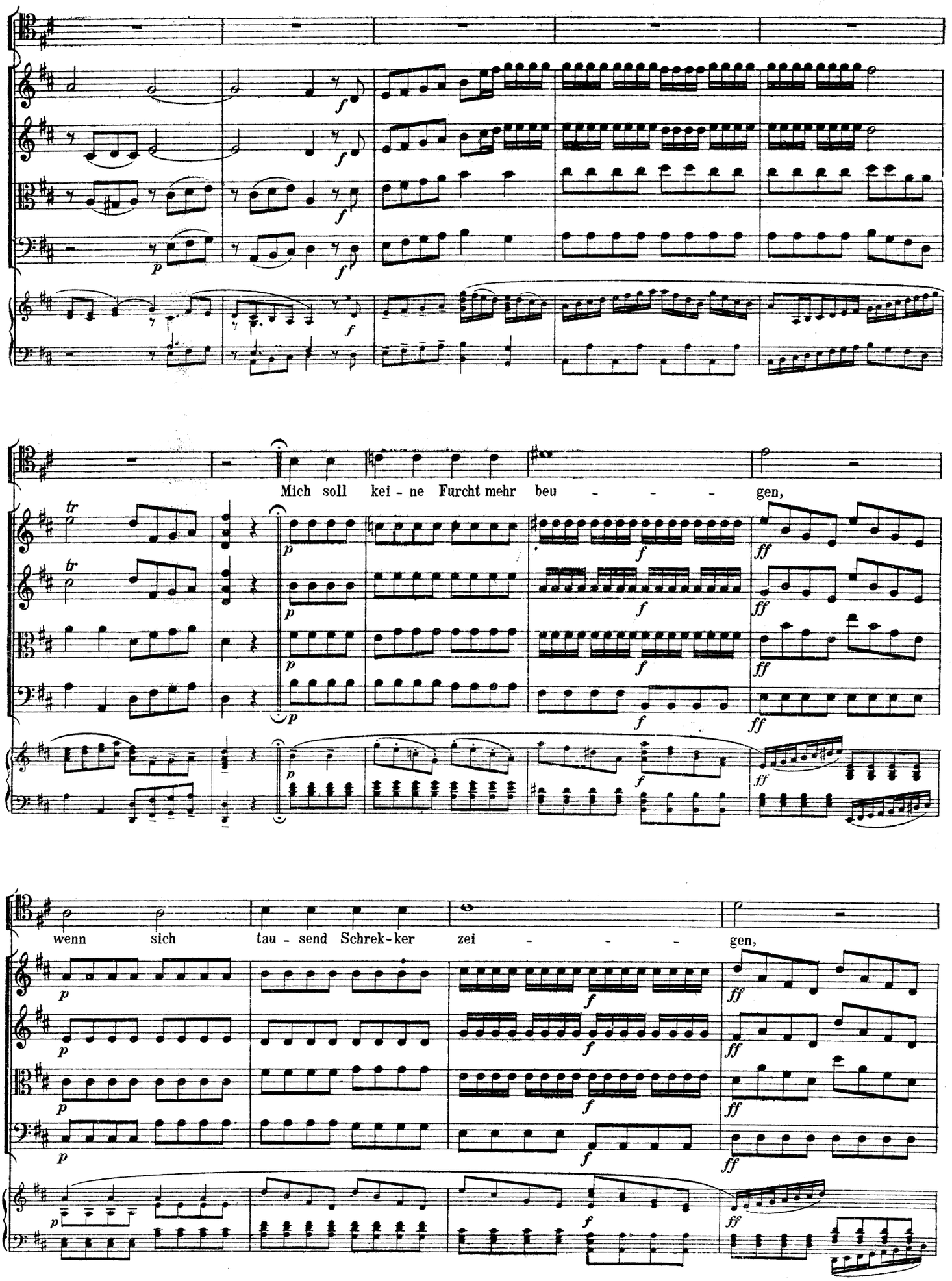

eh ich dich ver-leug-nen soll, ver - leug - - - nen soll.
Eh soll der Welt-kreis selbst ver - der - ben, eh

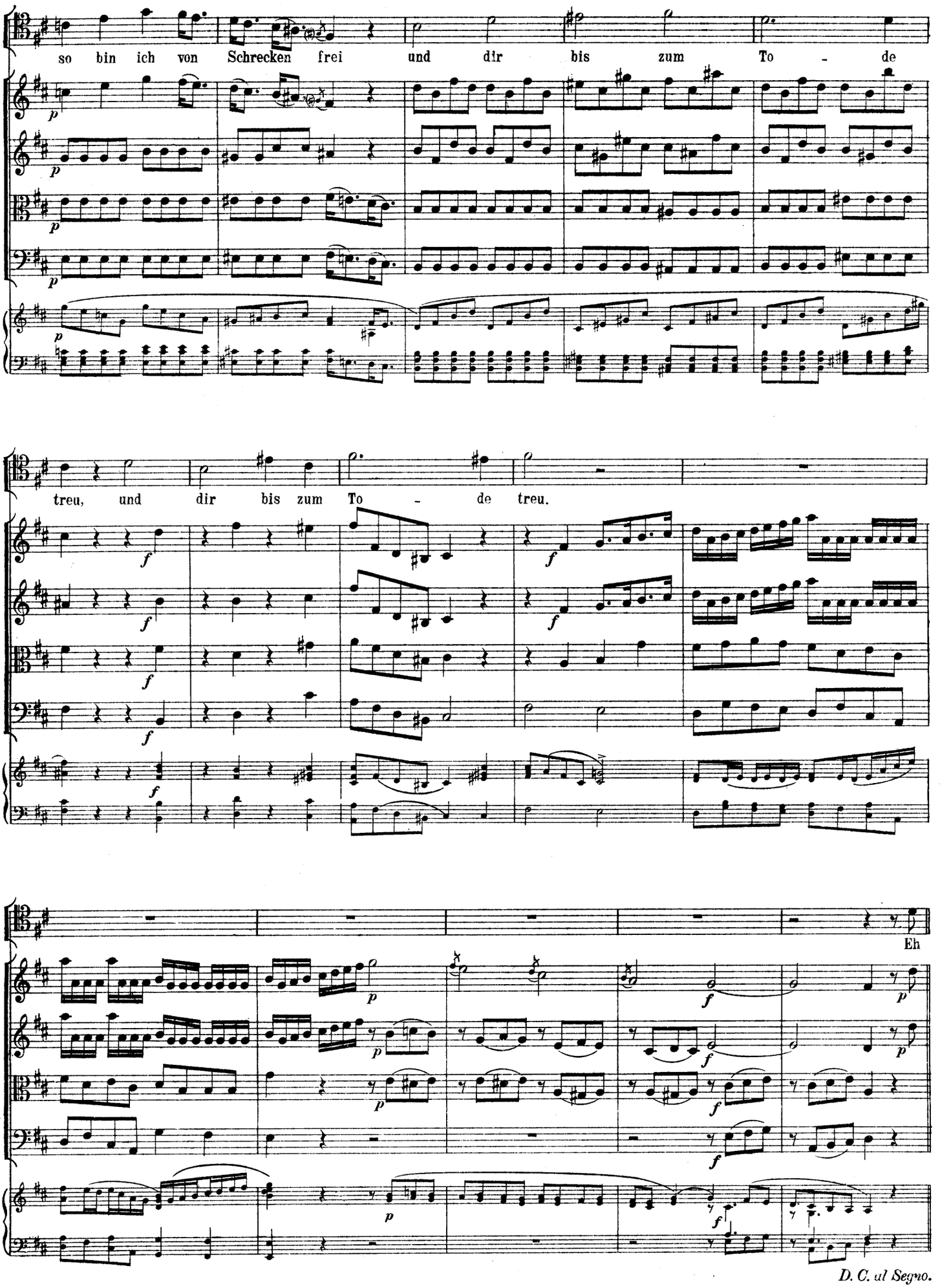

schnellt der fe - ste Er - den - knoll, eh
schnellt der fe - ste Er - den - knoll,
eh will ich auch zehn - mal, auch zehn - mal will ich ster - ben


als ich dich ver - leug - nen soll.
Eh will ich auch zehn - mal ster - ben, als ich dich ver - leug - nen soll, ver - leug



109782


Mich soll kei - ne Furcht mehr beu - - - - gen,
wenn sich tau - send Schrek - ker zei - - - - gen,


so bin ich von Schrecken frei und dir bis zum To - de
treu, und dir bis zum To - de treu.
Eh
D. C. ul Segno.

(Moderato.)

Petrus.

Wenn sich auch al-le sto-ßen soll-ten,

so wirst du mich be-stän-dig se - - - - hen.

Jesus.

Ich a-ber sa - ge

Moderato.

dir: —

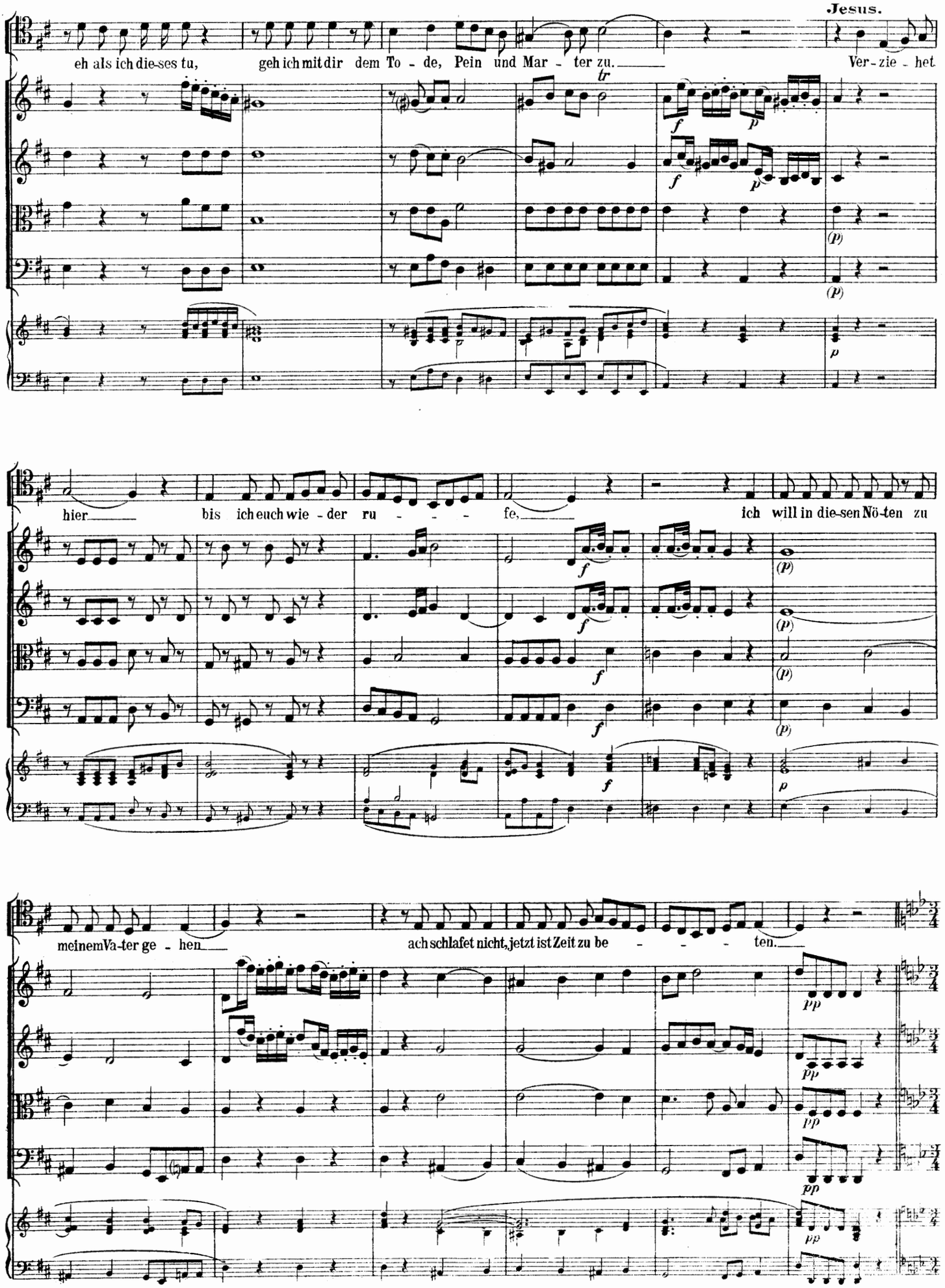
eh — der Hahn wird zwei-mal krä-hen,

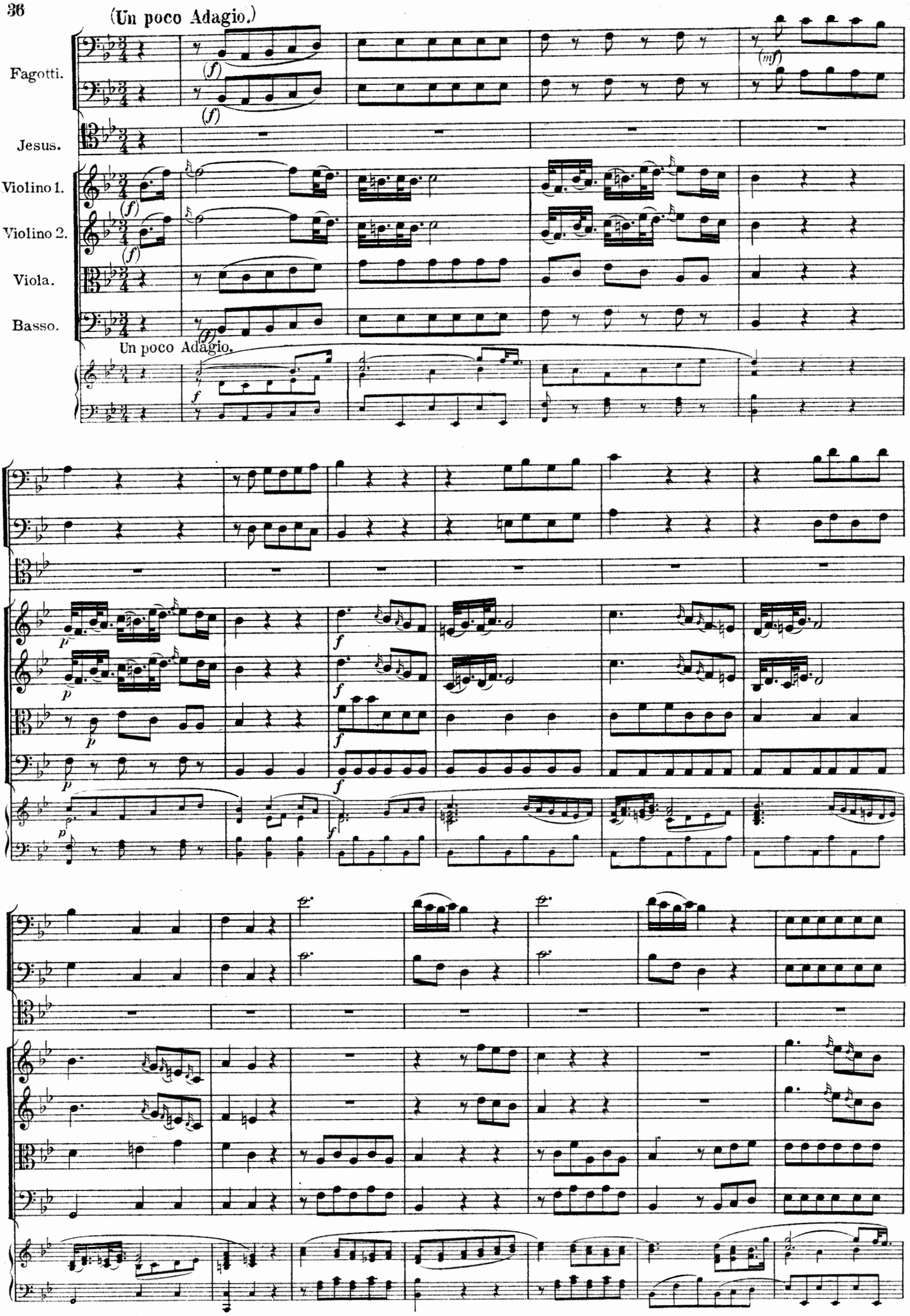
wirst du

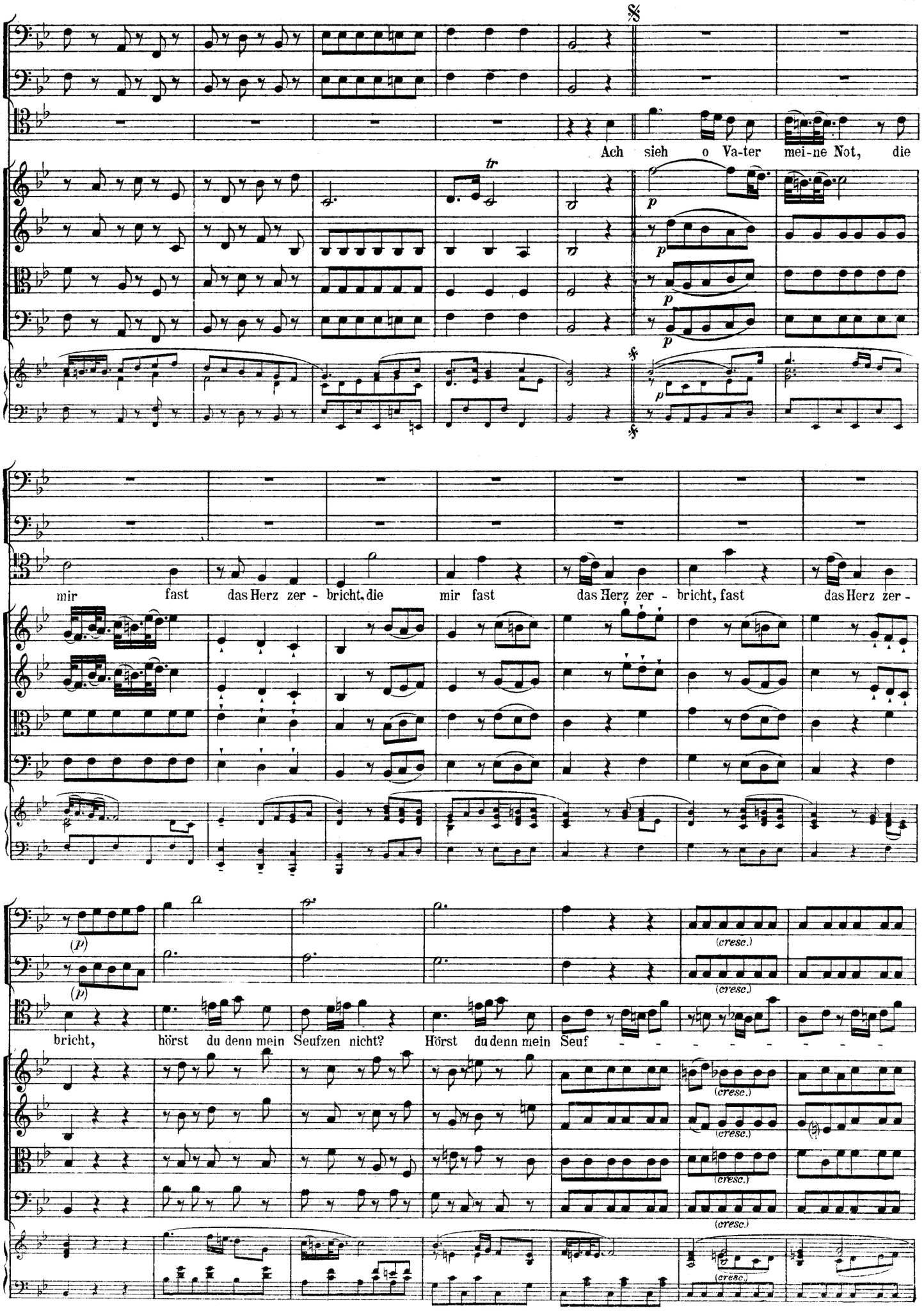
mich schon zum drit-ten-mal ver - leug - - - - nen.

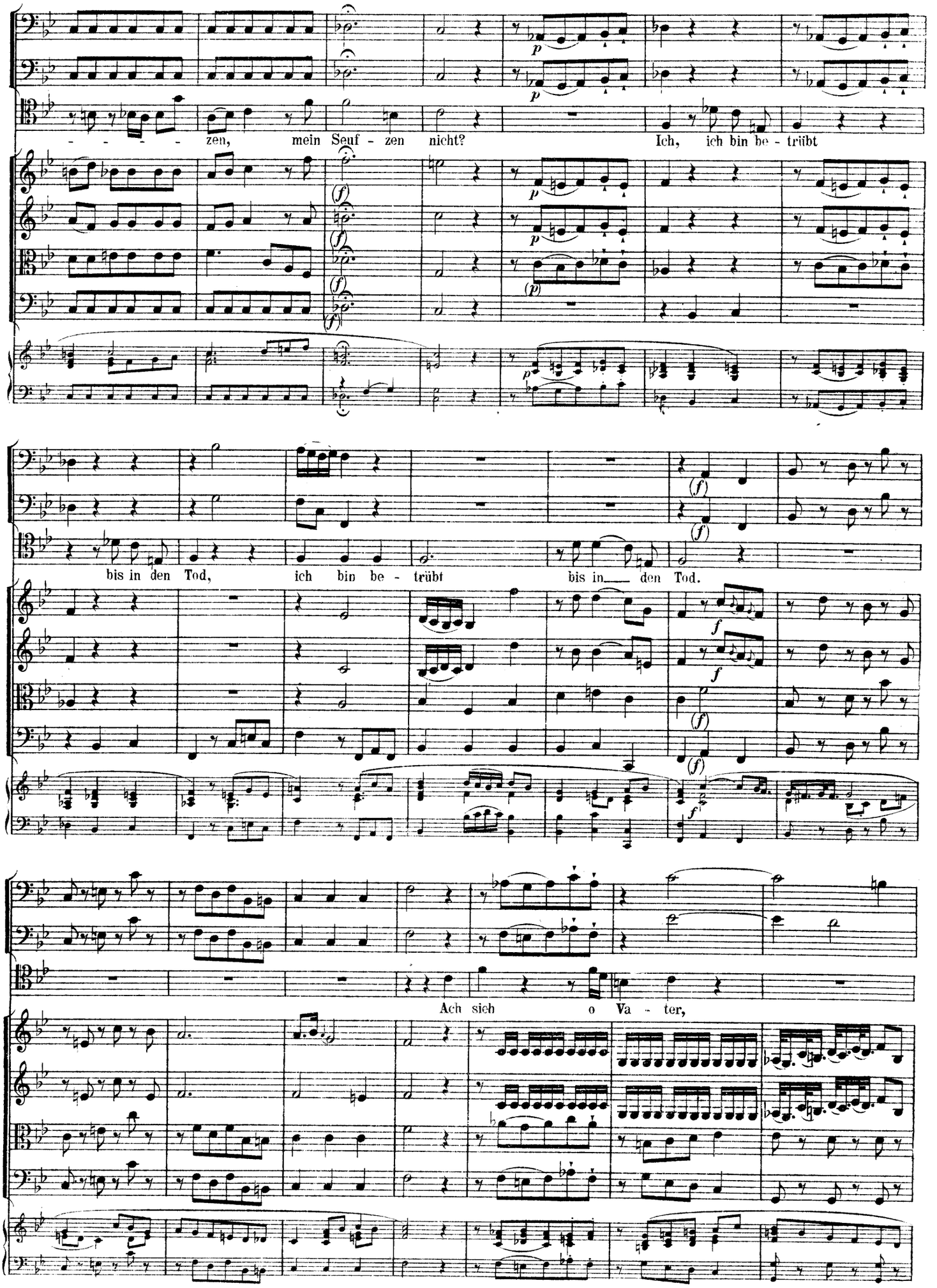
Petrus.

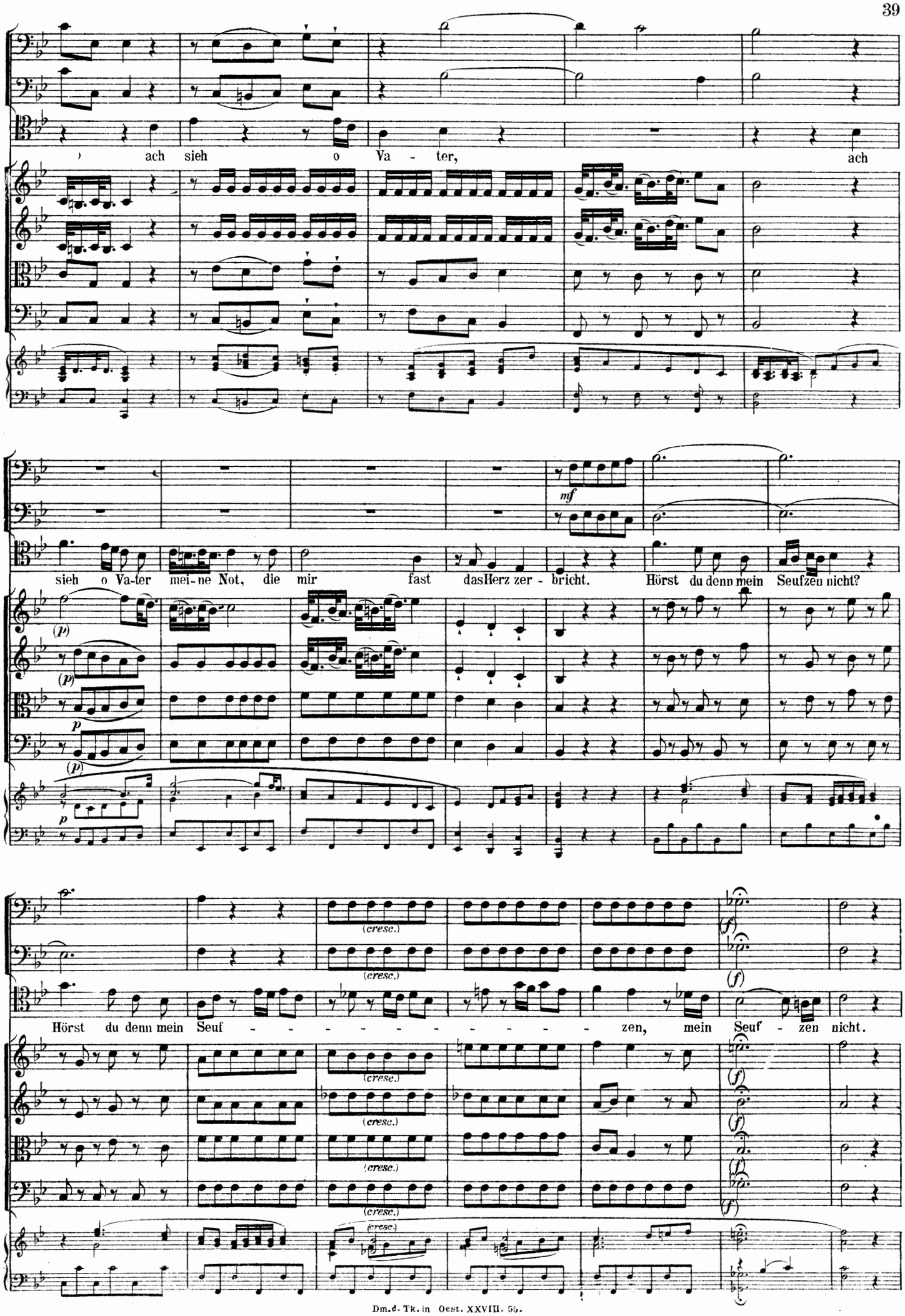
O Herr!

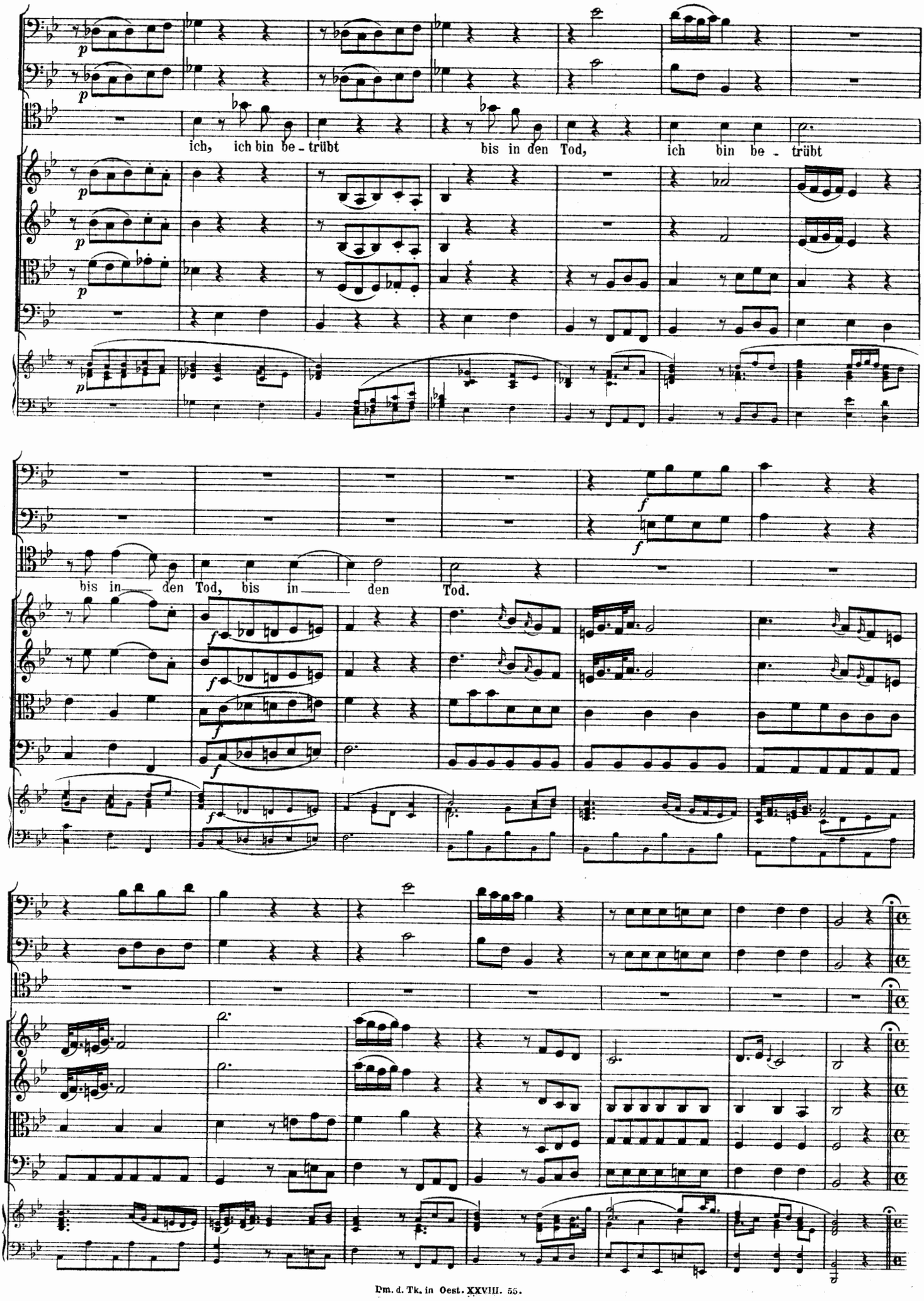

Jesus.
eh als ich dies-es tu, geh ich mit dir dem To - de, Pein und Mar - ter zu. Ver-zie - het
hier bis ich euch wie - der ru - - - fe, ich will in die-sen Nö-ten zu
mein em Va-ter ge - hen ach schlafet nicht, jetzt ist Zeit zu be - - - ten.

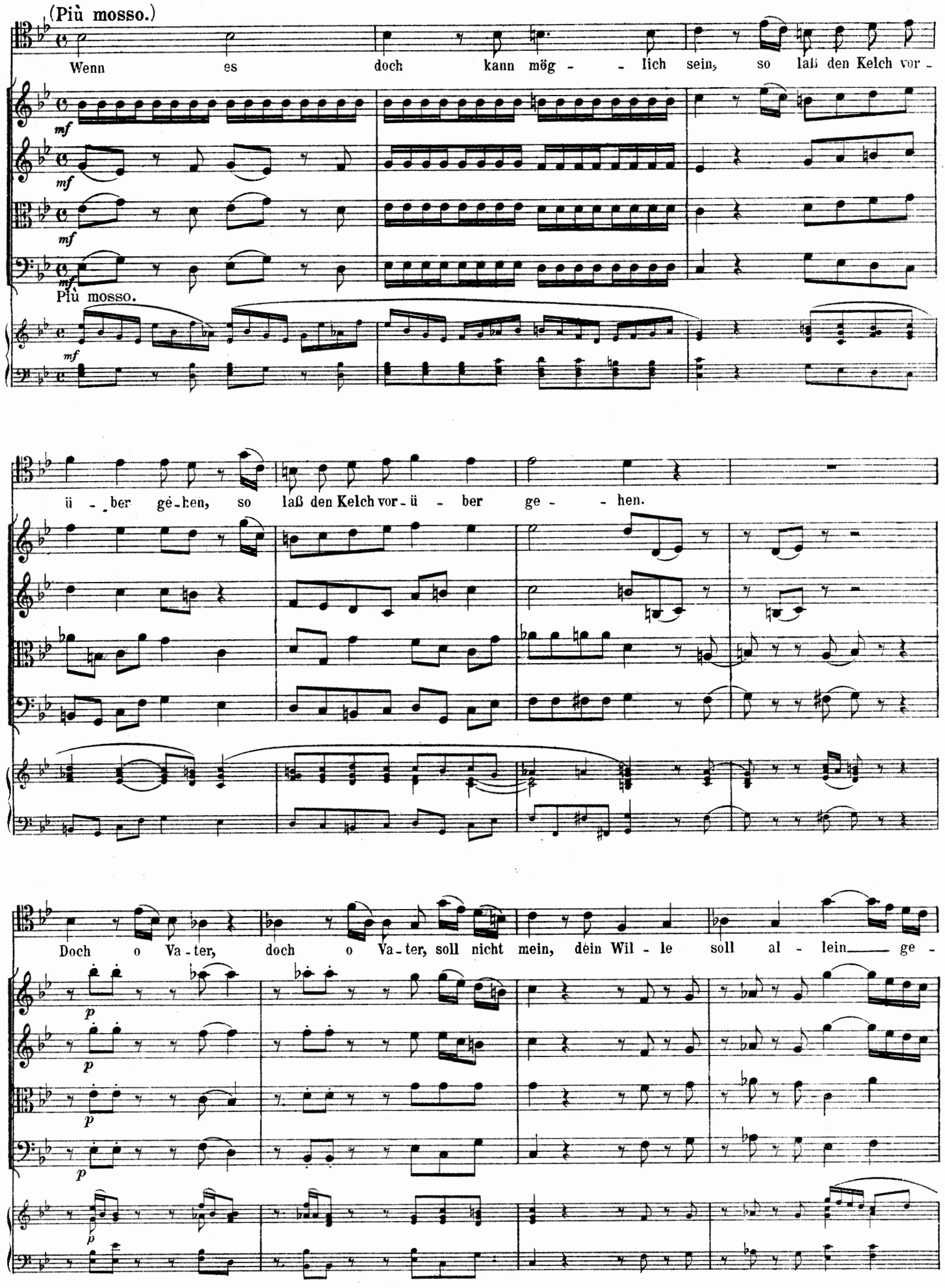

(Un poco Adagio.)
Fagotti.
Jesus.
Violino 1.
Violino 2.
Viola.
Basso.
Un poco Adagio.

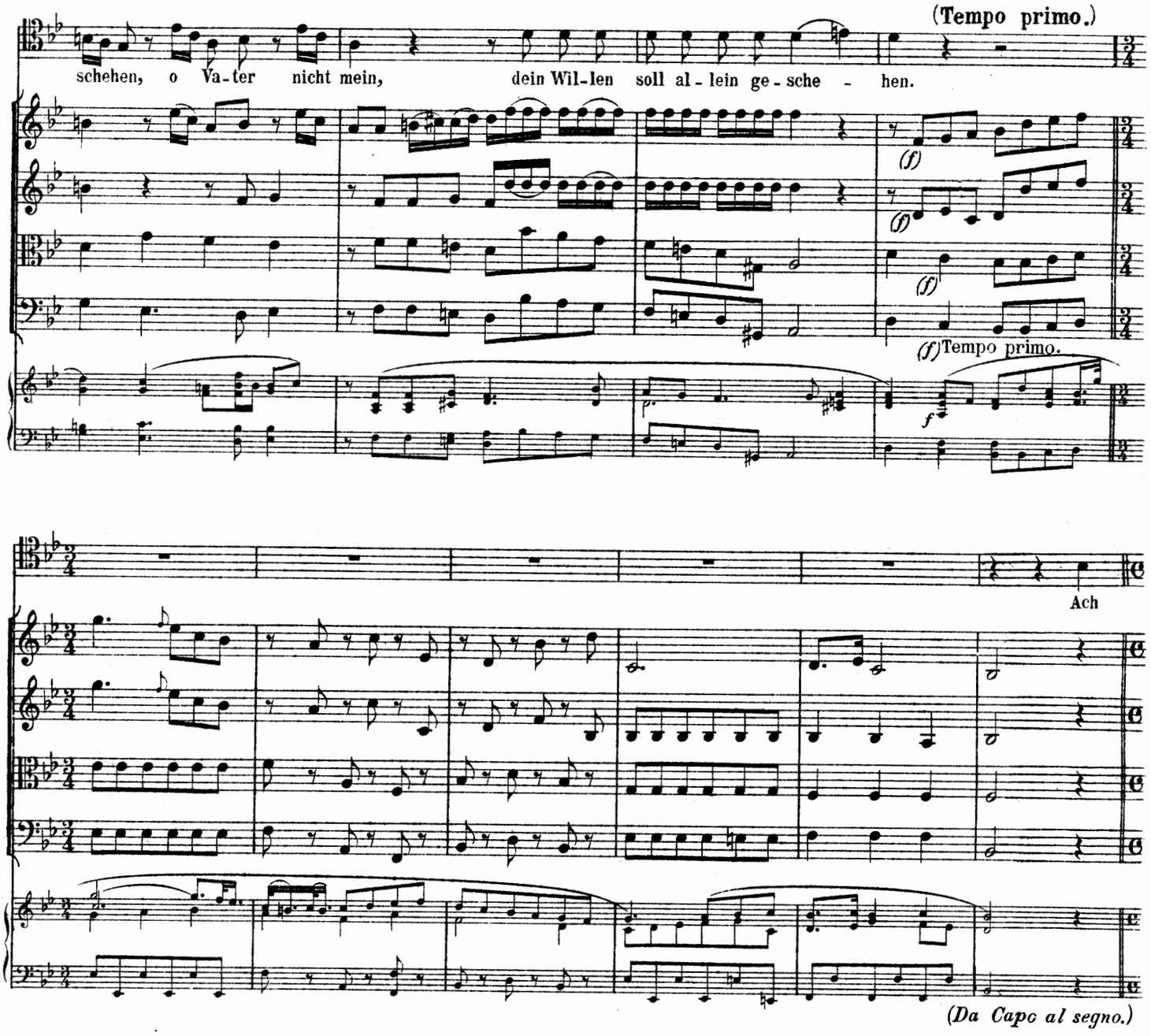

Ach sieh o Va-ter mei-ne Not, die
mir fast das Herz zer - bricht, die mir fast das Herz zer - bricht, fast das Herz zer -
bricht, hörst du denn mein Seufzen nicht? Hörst du denn mein Seuf - - - - - - -
(cresc.)


zen, mein Seuf - zen nicht? Ich, ich bin be - trübt
bis in den Tod, ich bin be - trübt bis in den Tod.
Ach sieh o Va - ter,


ach sieh o Va - ter, ach
sieh o Va-ter mei-ne Not, die mir fast dasHerz zer - bricht. Hörst du denn mein Seufzen nicht?
Hörst du denn mein Seuf - - - - - - - - - - zen, mein Seuf - zen nicht.


ich, ich bin be - trübt
bis in den Tod, ich bin be - trübt
bis in den Tod, bis in den Tod.

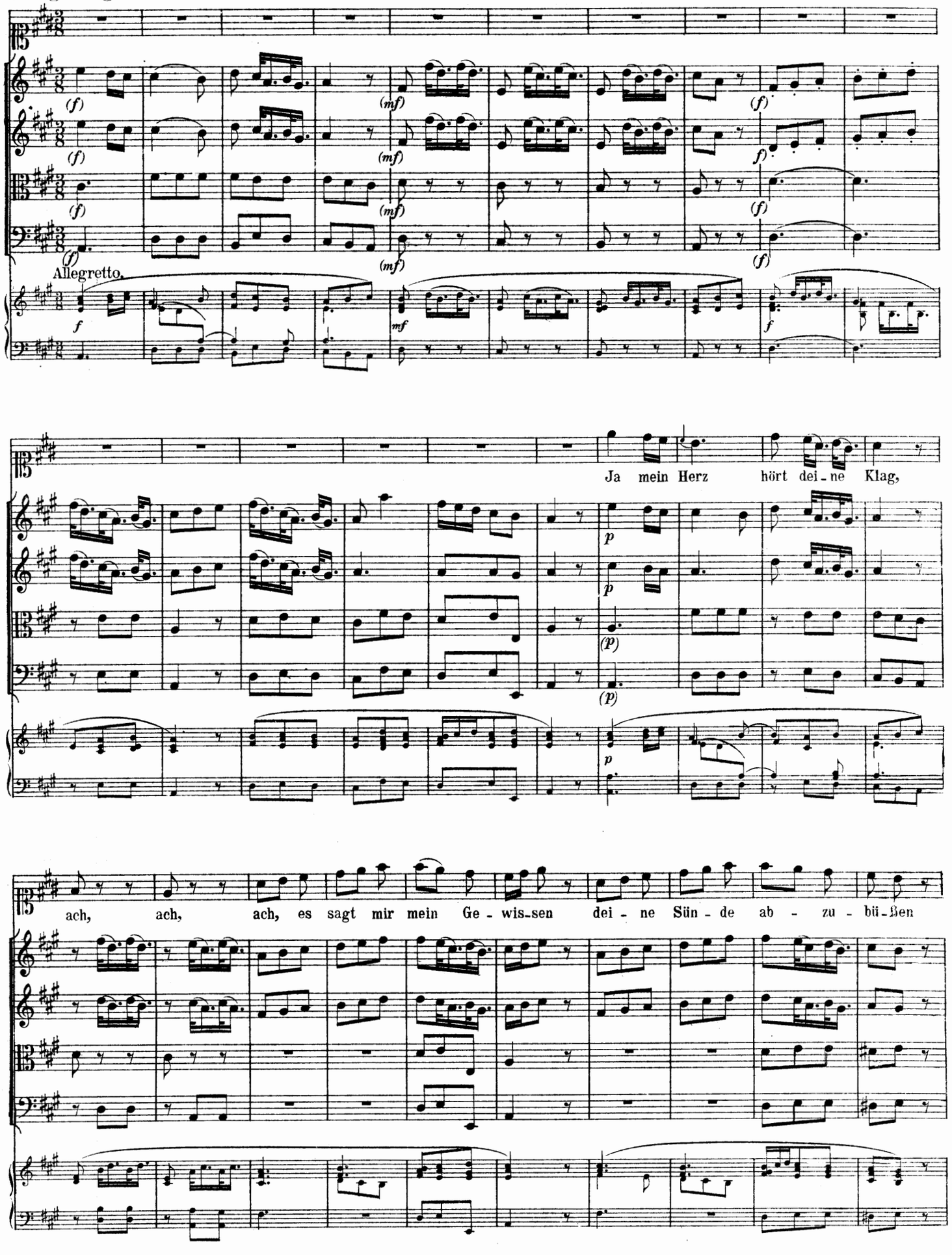

(Più mosso.)
Wenn es doch kann mög - - lich sein, so laß den Kelch vor -
mf
Più mosso.
ü - ber gè-hen, so laß den Kelch vor-ü - ber ge - - hen.
Doch o Va-ter, doch o Va-ter, soll nicht mein, dein Wil - le soll al - lein ge -
p

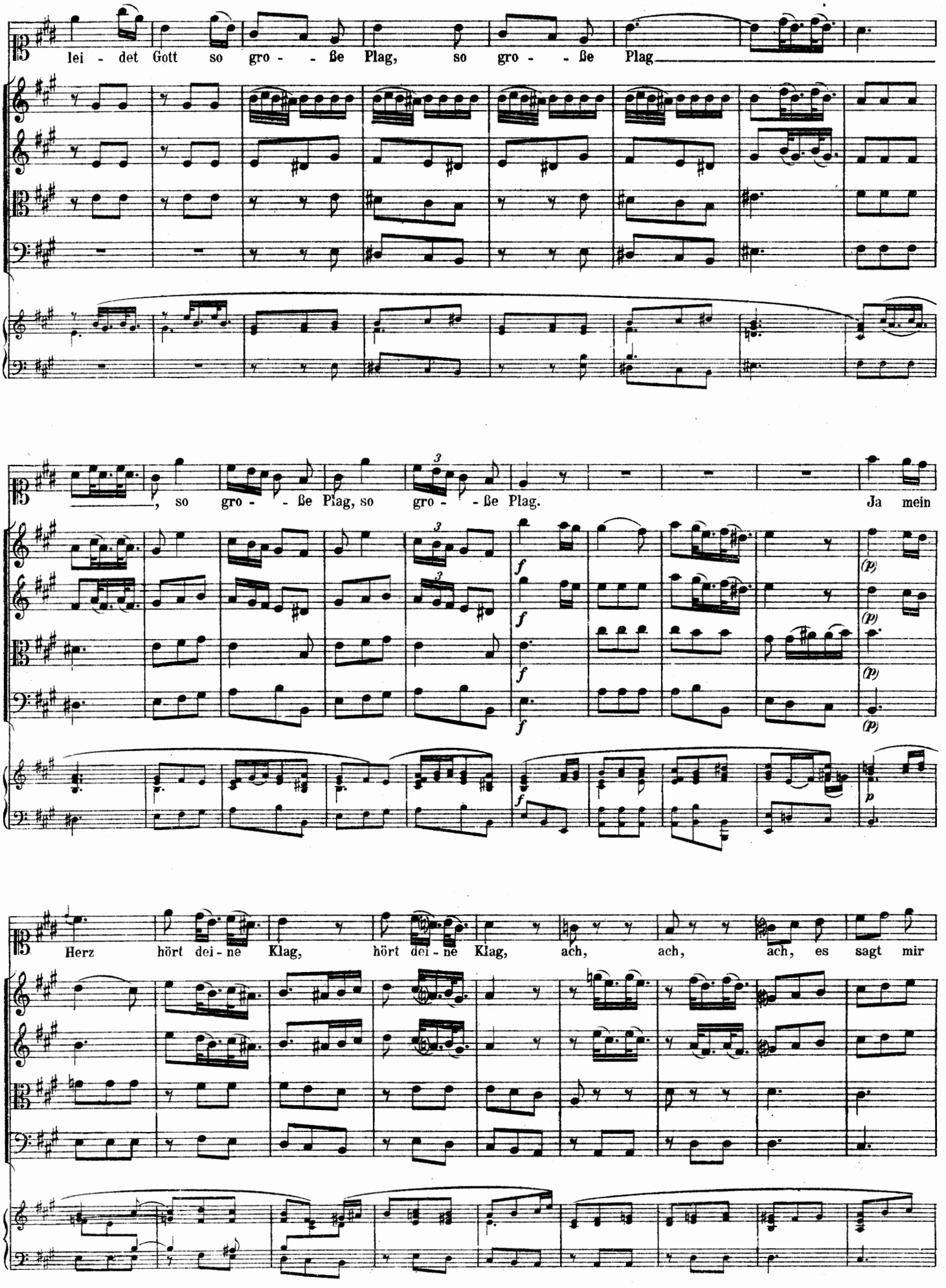

(Tempo primo.)
schehen, o Va-ter nicht mein, dein Wil-len soll al-lein ge-sche-hen.
(f)
(f)
(f)
(f) Tempo primo.
f
Ach
(Da Capo al segno.)

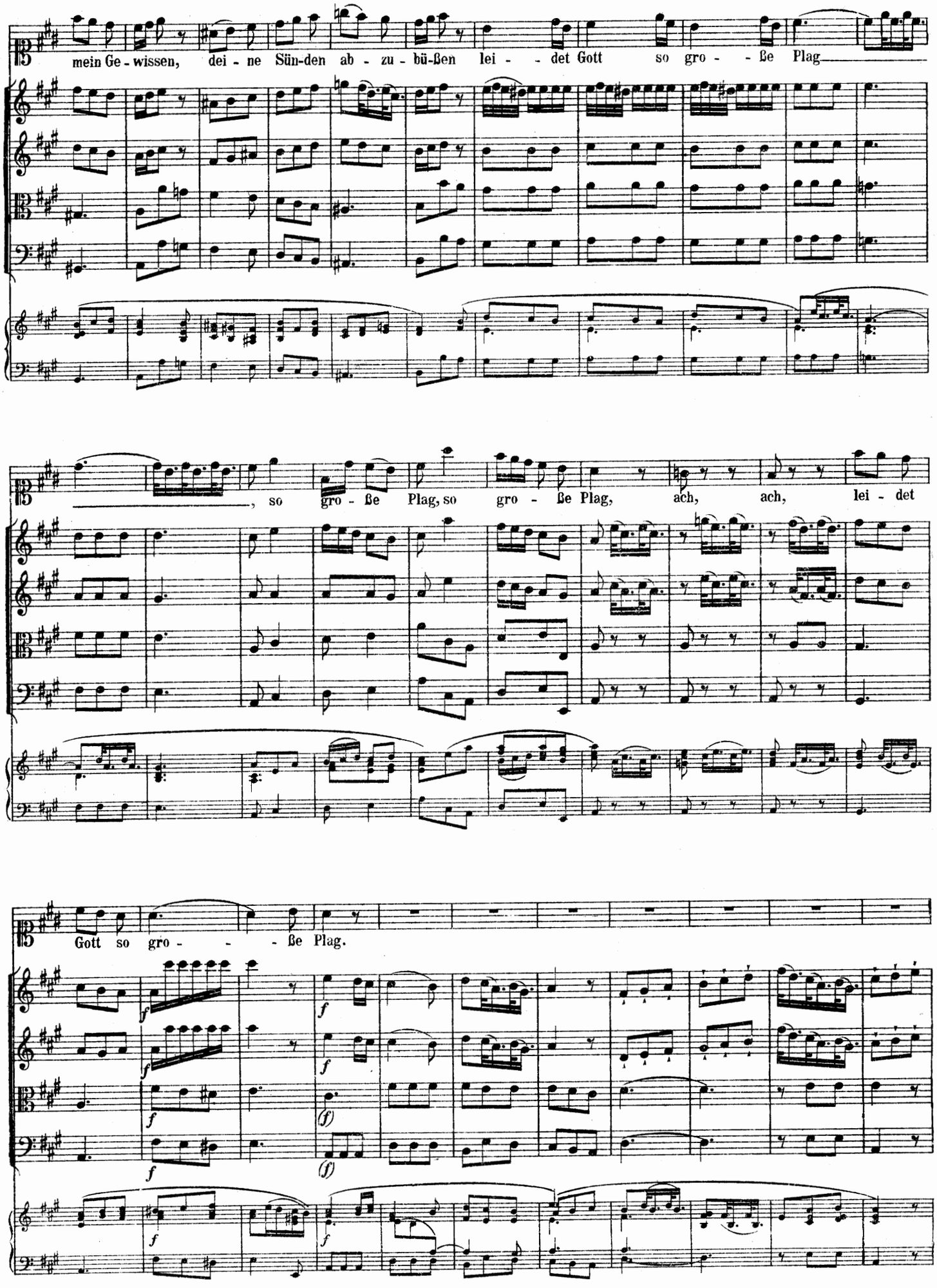
Tochter Zion.
O wilder Sündenknecht! Ach sieh doch dei-nen Heiland an! Wie groß sind dei-ne La-ster, weil ih-re Bür-de Gott
f
mf
selber kaum er tragen kann! Wird denn dein Felsenherz noch nicht er-weichet? so denke doch, es ist kein Schmerz, der seinem gleichet.
f

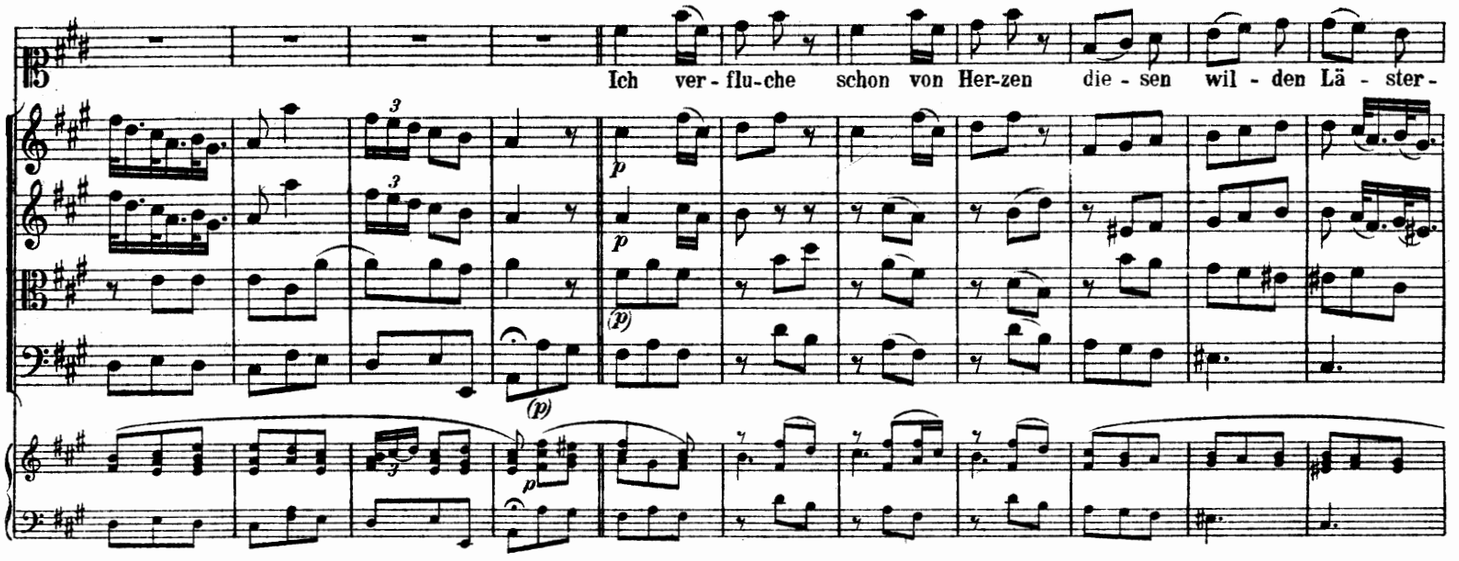
(Allegretto.)

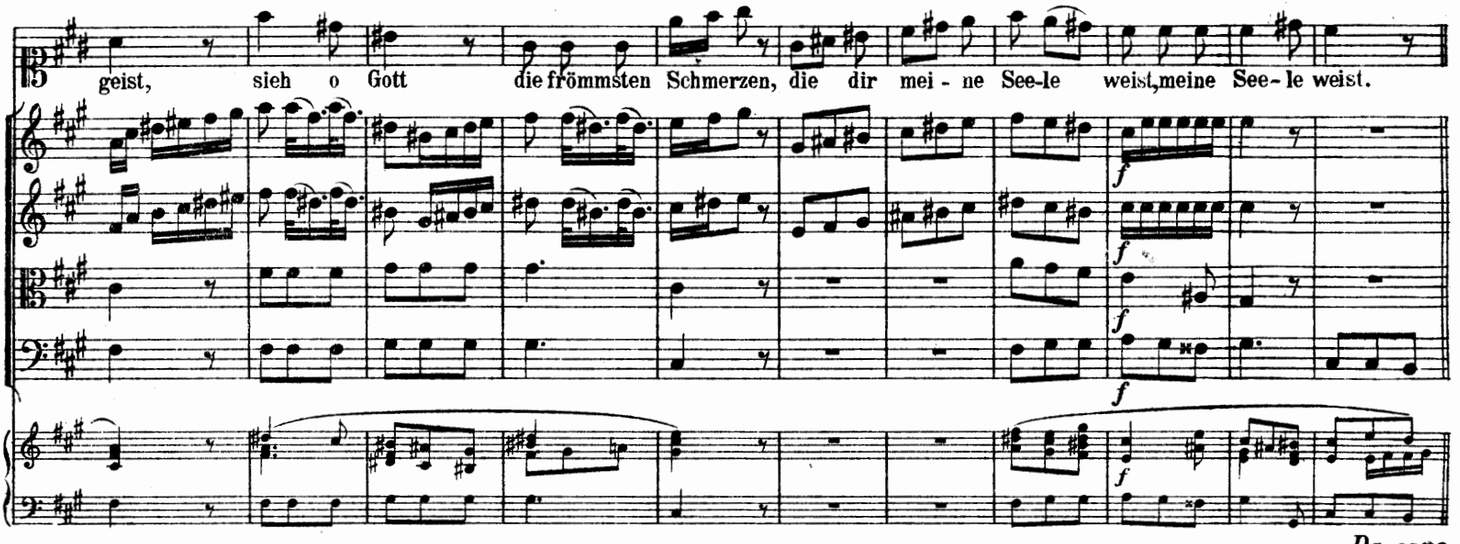
Die gläubige Seele.




lei - det Gott so gro - - ße Plag, so gro - - ße Plag
, so gro - - ße Plag, so gro - - ße Plag. Ja mein
Herz hört dei - ne Klag, hört dei - ne Klag, ach, ach, ach, es sagt mir

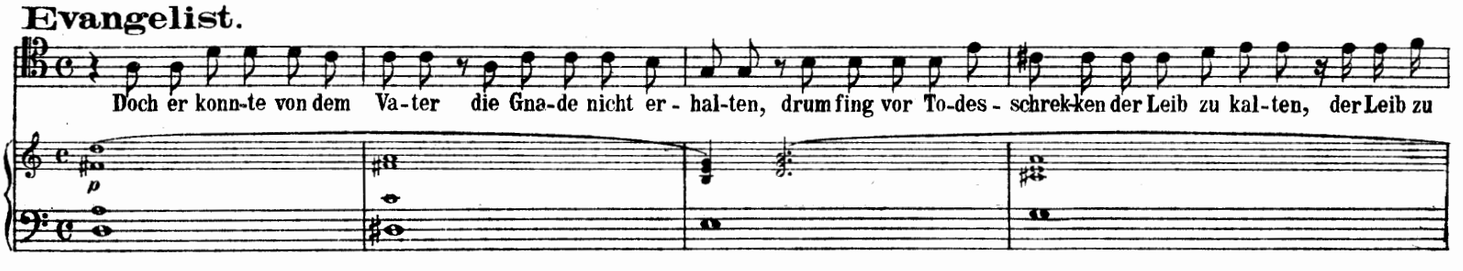

mein Ge - wissen, dei - ne Sün-den ab - zu - bü-ßen lei - - det Gott so gro - - ße Plag
, so gro - ße Plag, so gro - ße Plag, ach, ach, lei - det
Gott so gro - - - ße Plag.

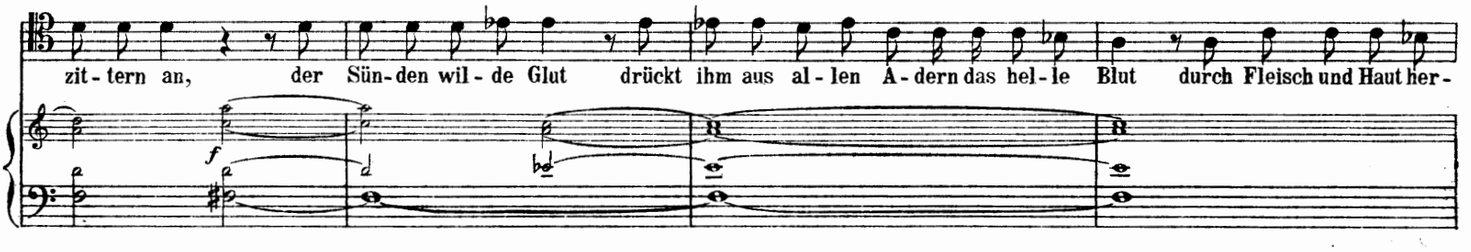


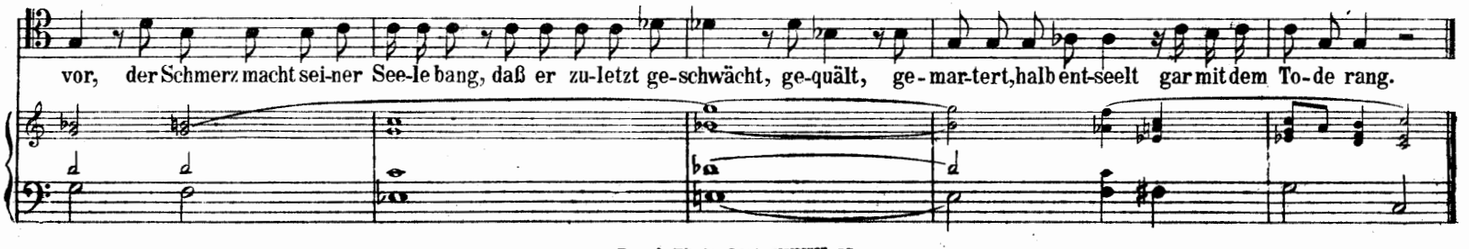


Da capo.

Evangelist.







(Andante.)

Aria.

Oboe 1.

Oboe 2.

Trombone.

Tochter Zion.

(Andante.)

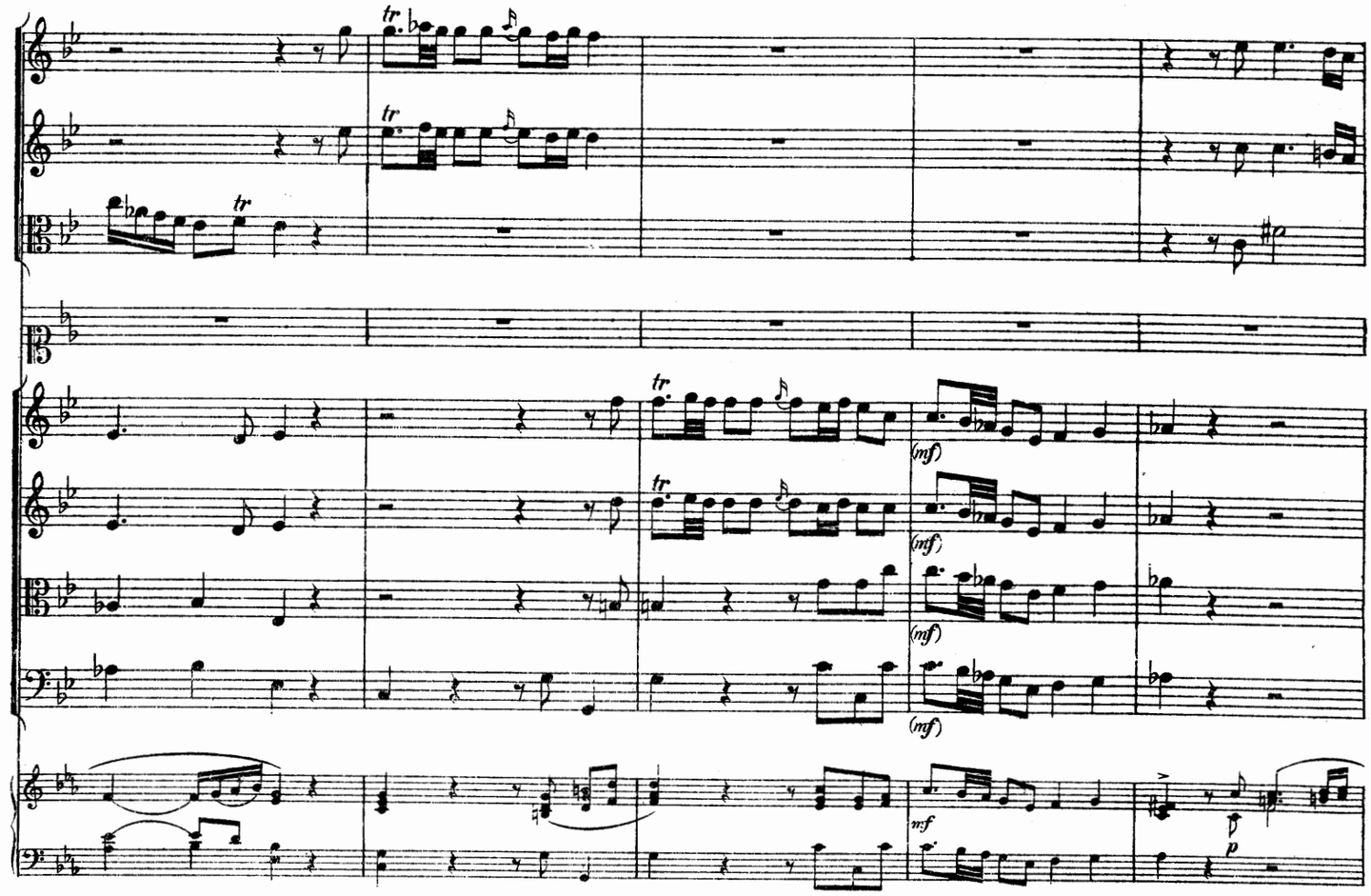
Violino 1.

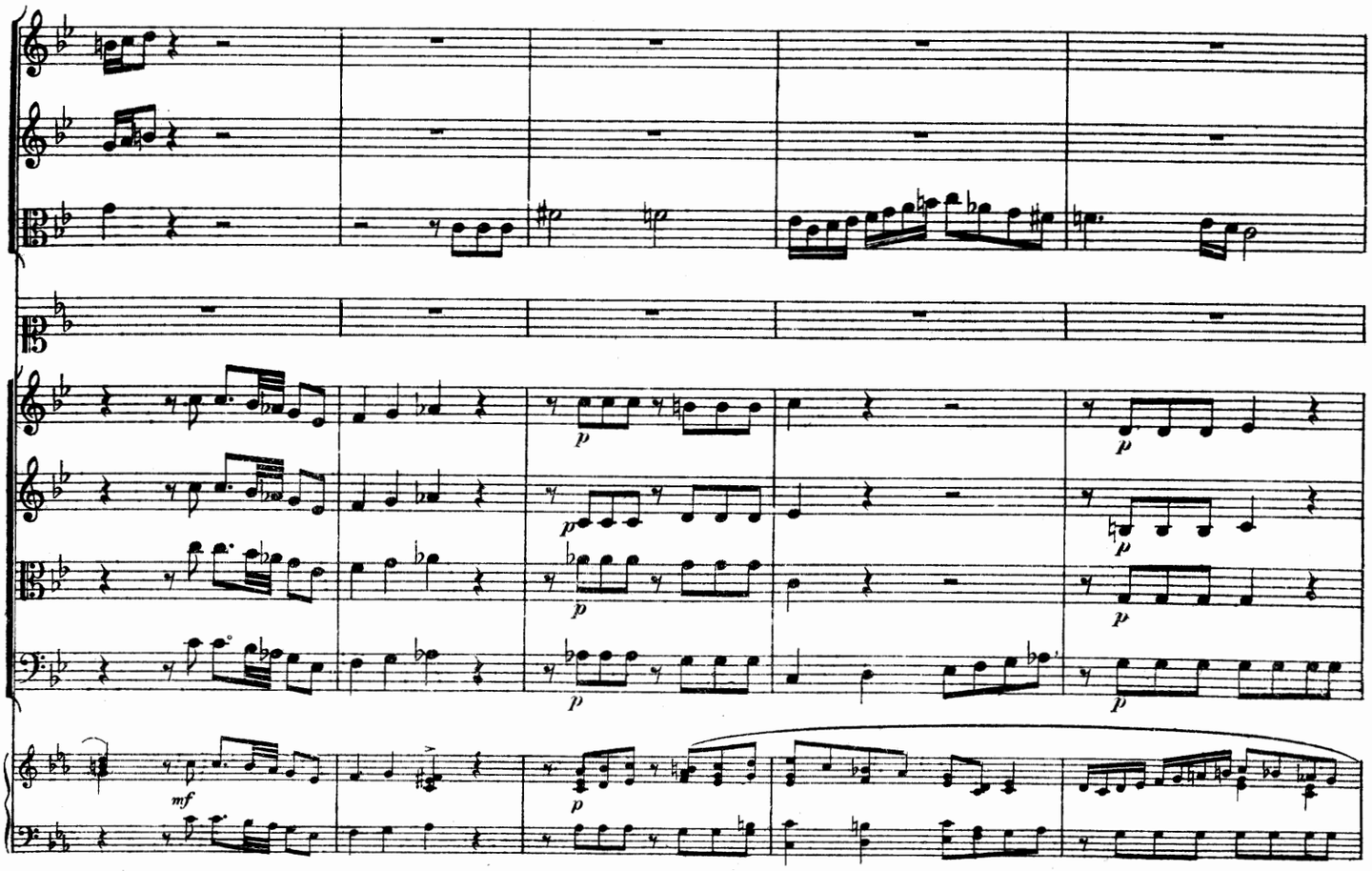
Violino 2.

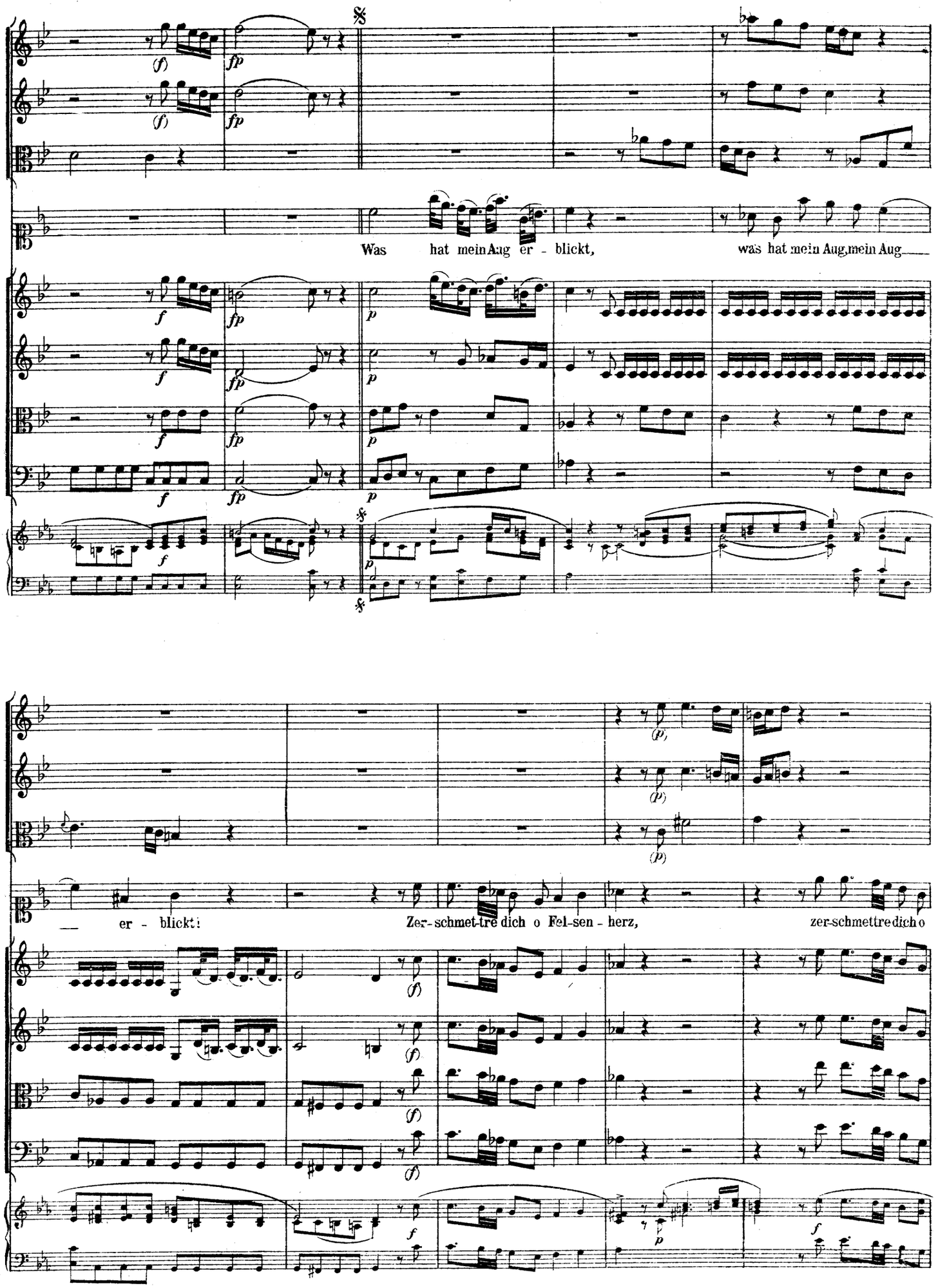
Viola.

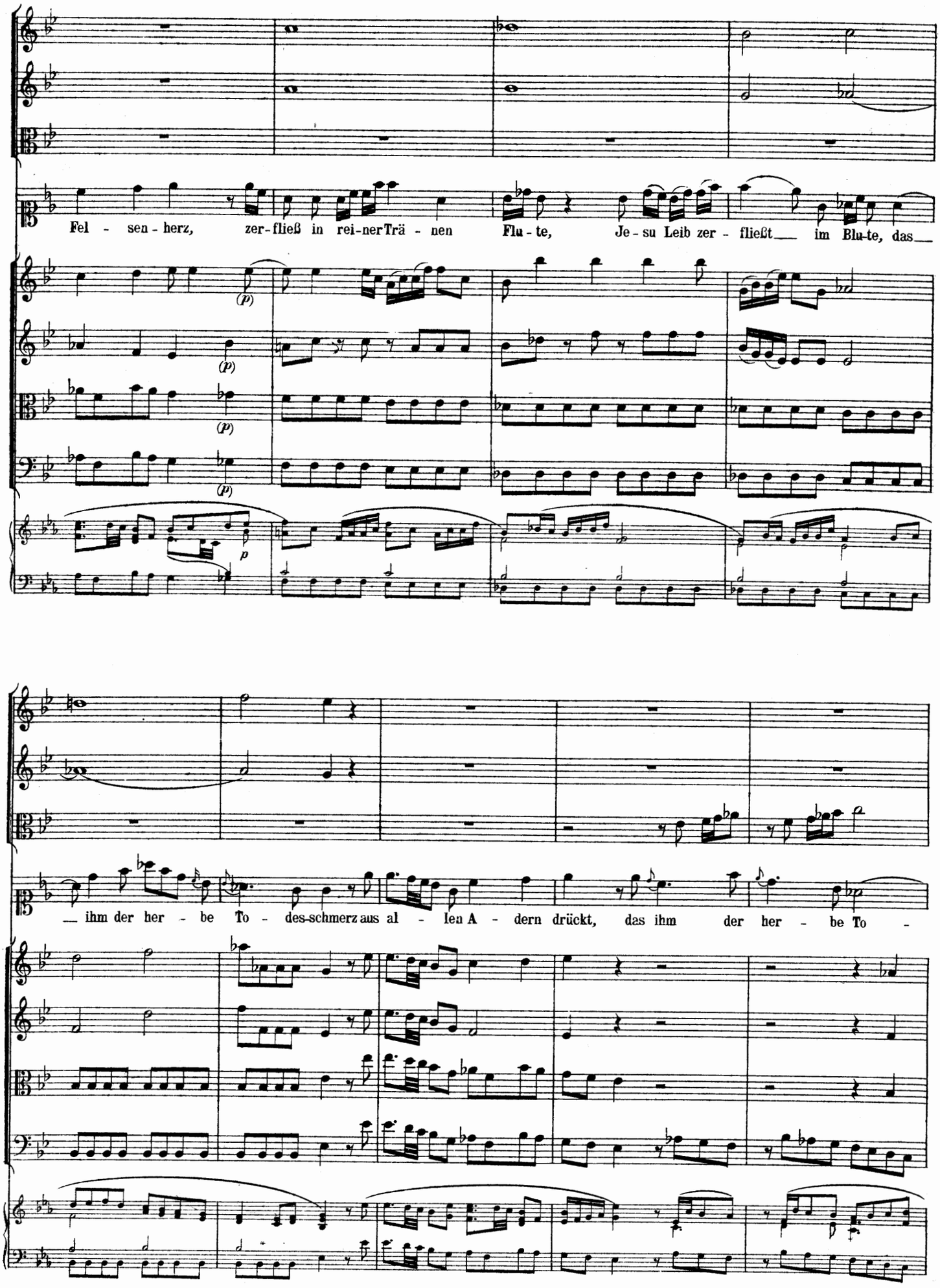
Basso.

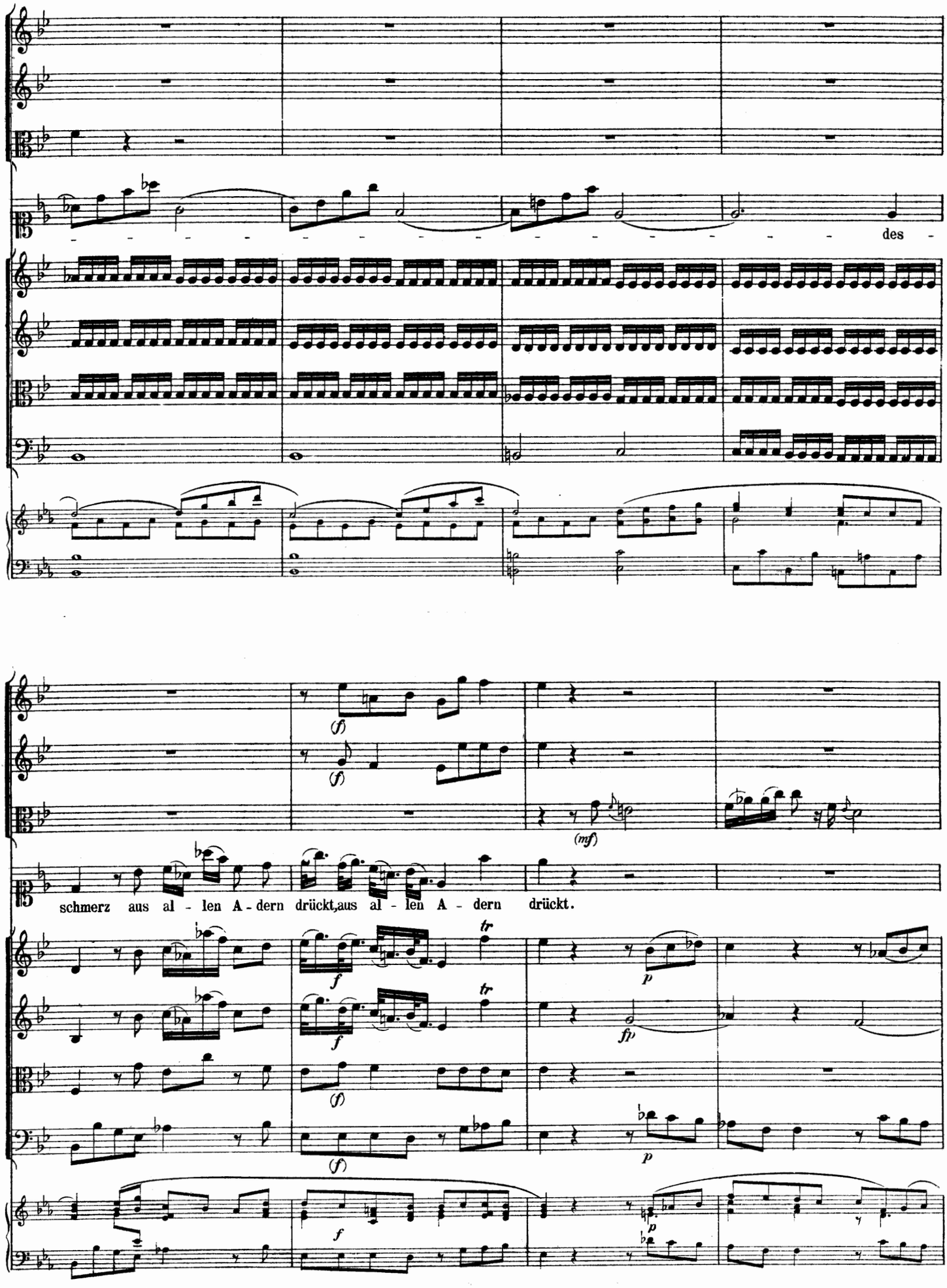
Andante.

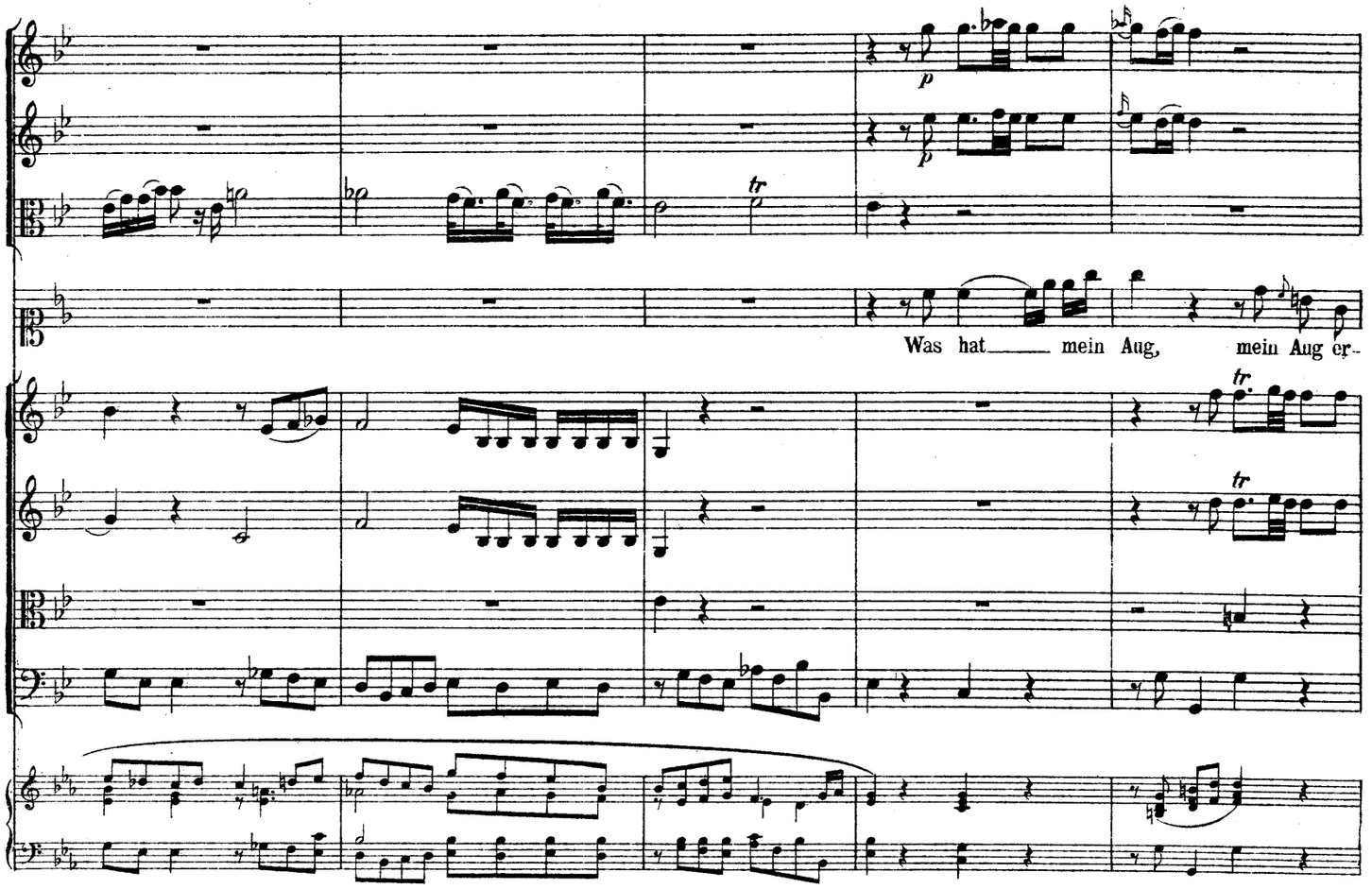

tr
(mf)
mf
p

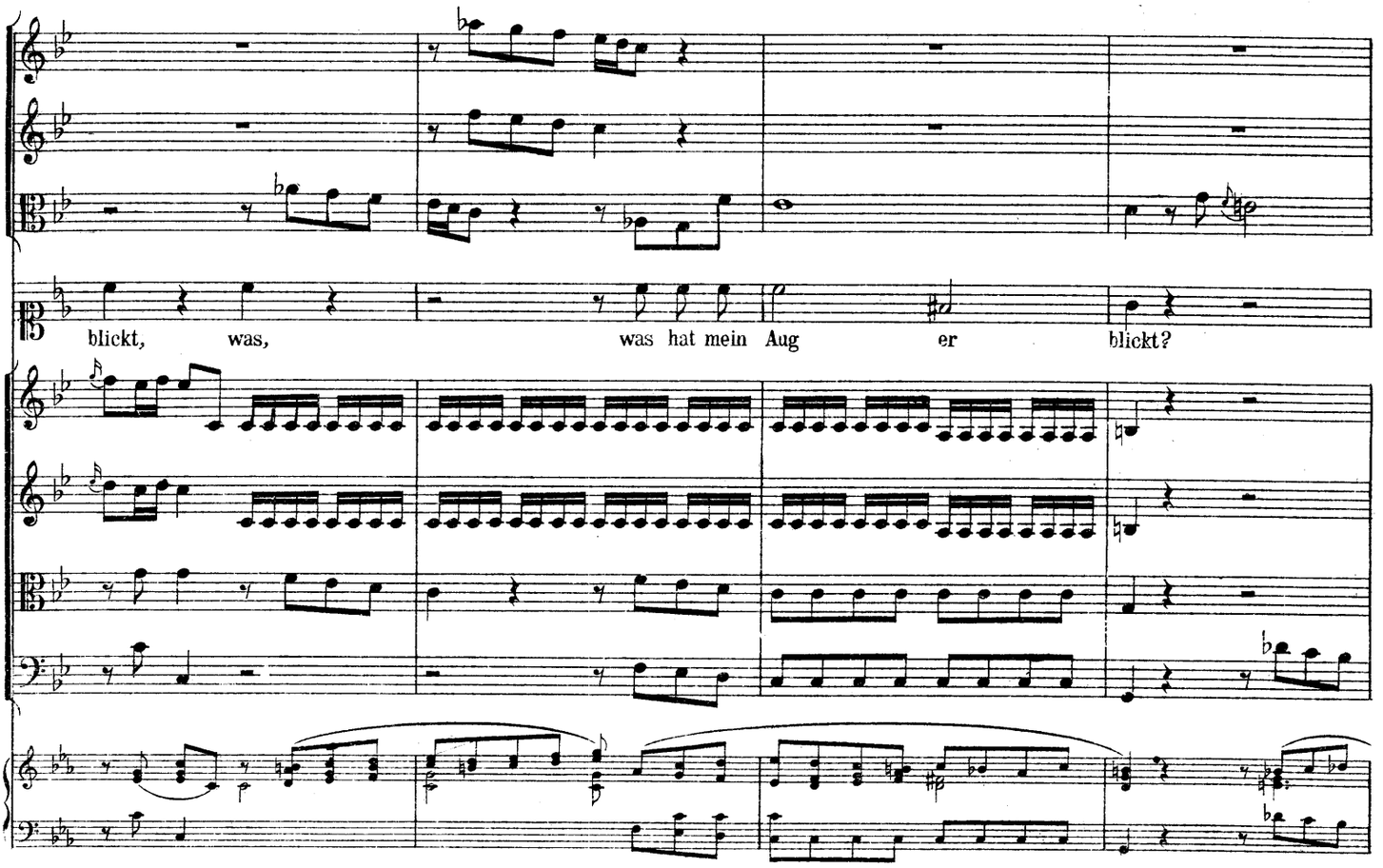

p
mf

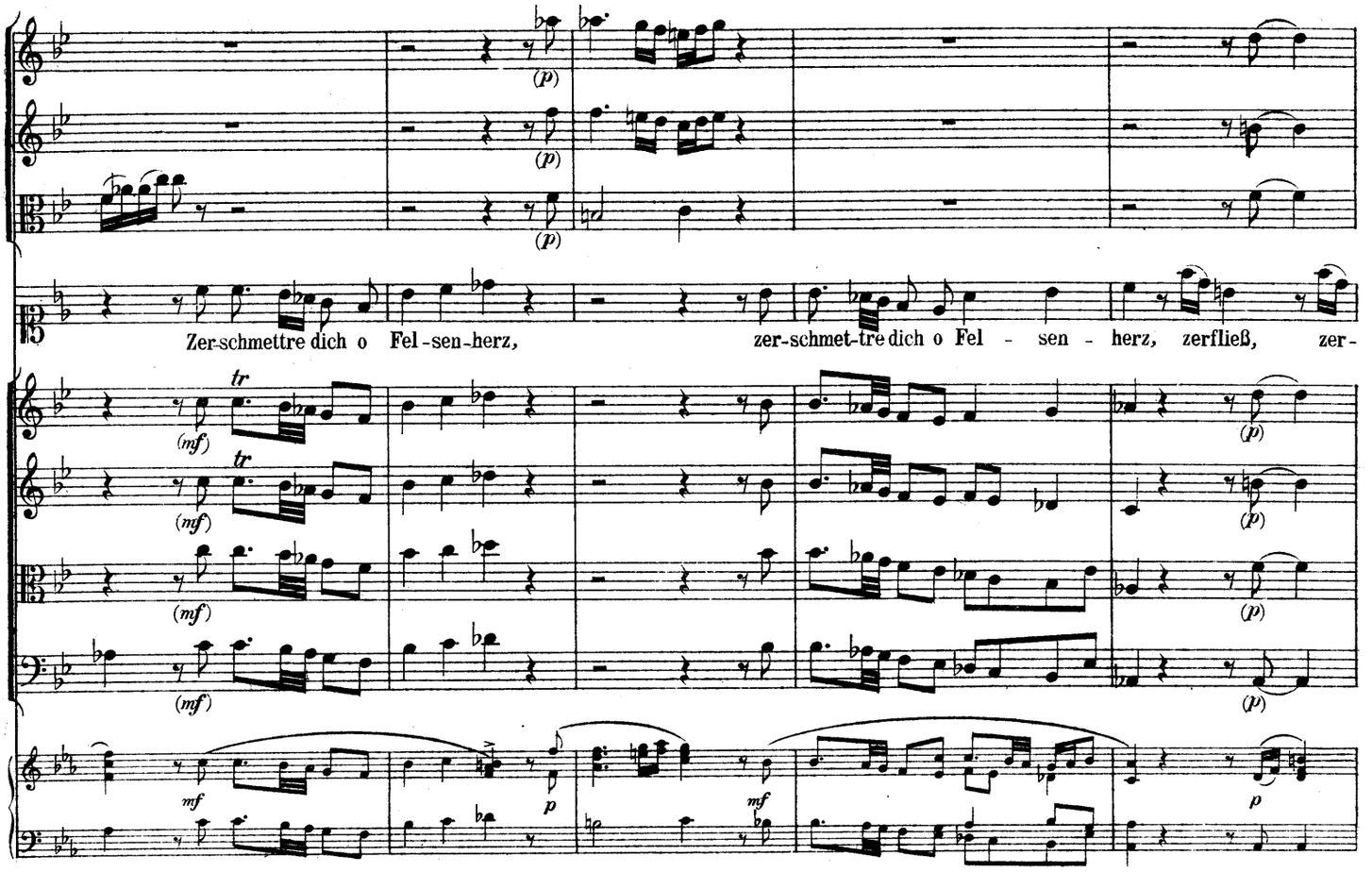

Was hat mein Aug er - blickt, was hat mein Aug, mein Aug
er - blickt! Zer-schmet-tre dich o Fel-sen - herz, zer-schmettre dich o

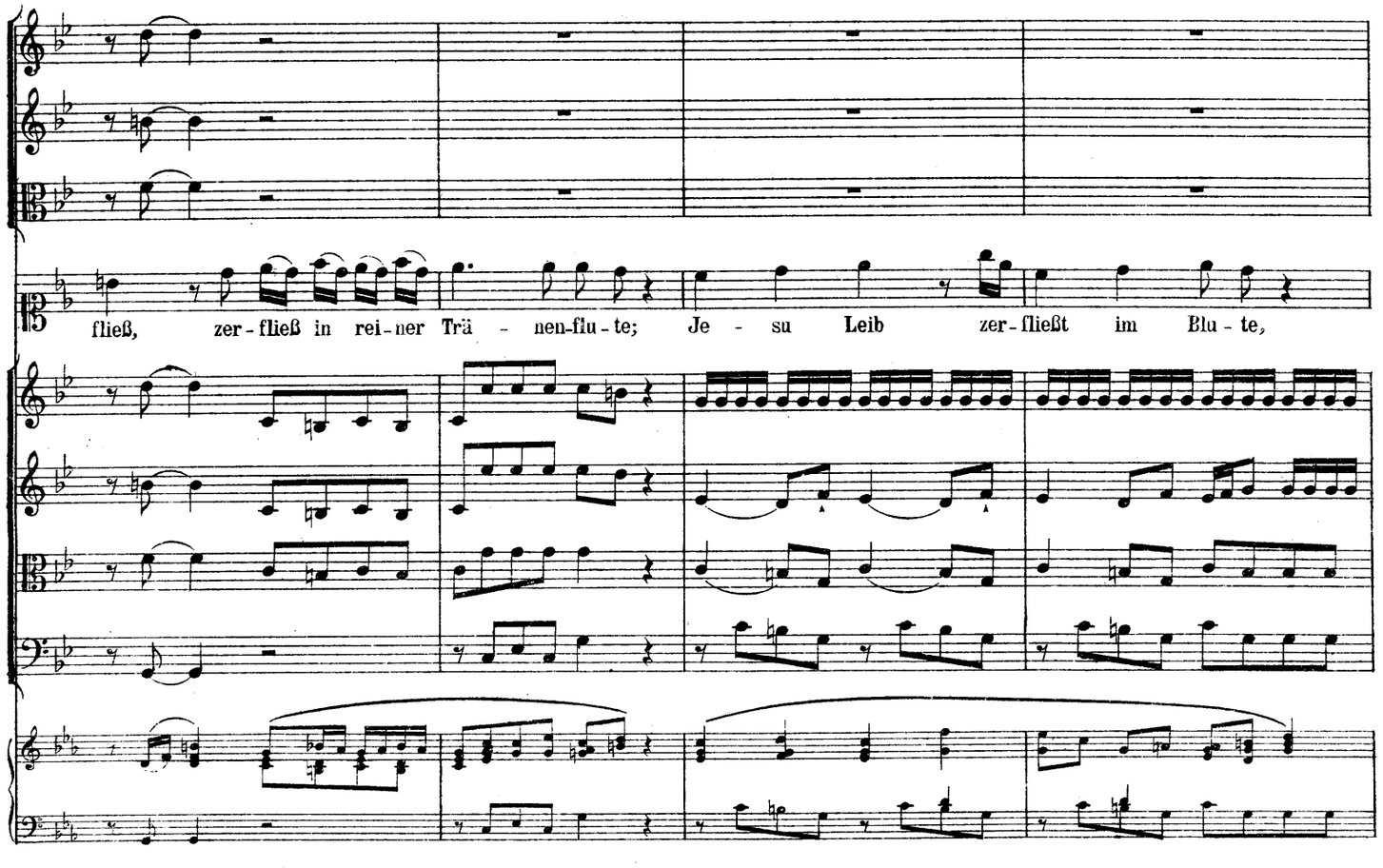

Fel - sen - herz, zer-fließ in rei-ner Trä - nen Flu - te, Je - su Leib zer - fließt im Blu-te, das
(p)
(p)
(p)
(p)
p
ihm der her - be To - des-schmerz aus al - len A - dern drückt, das ihm der her - be To -

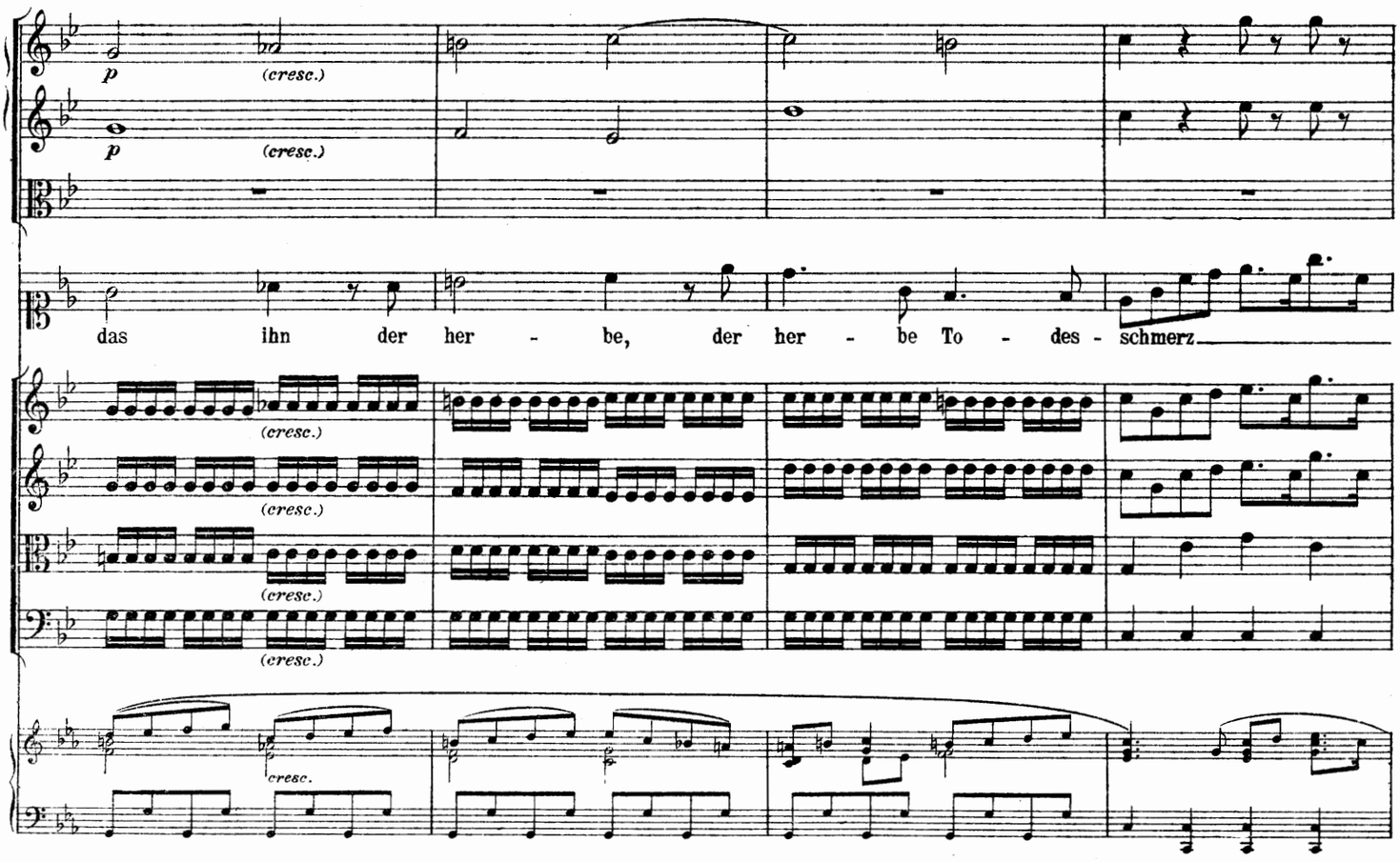

des -
(f)
(f)
(mf)
schmerz aus al - len A - dern drückt, aus al - len A - dern drückt.
tr
f
tr
f
p
fp
(f)
(f)
p
f
p

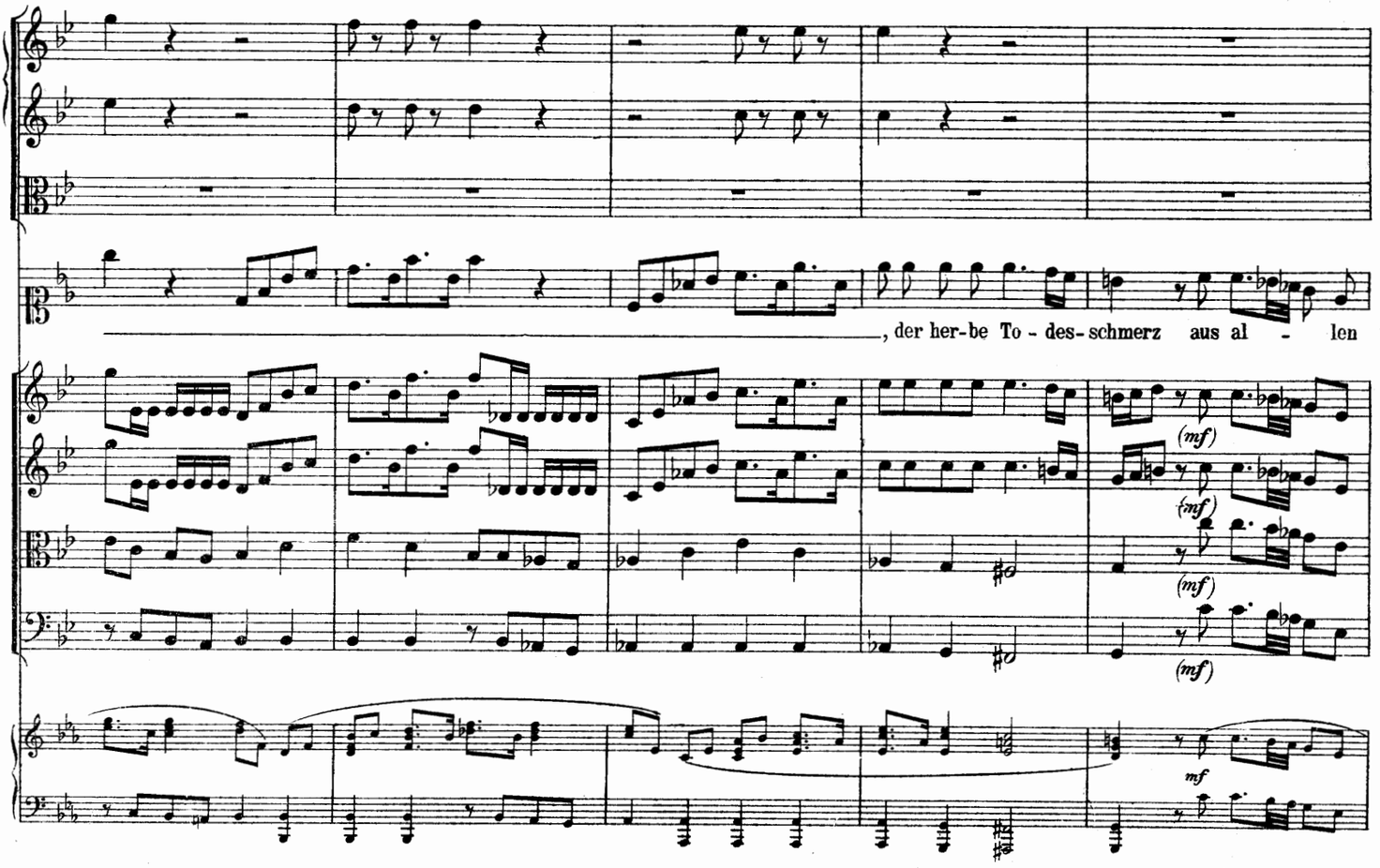

Was hat mein Aug, mein Aug er-

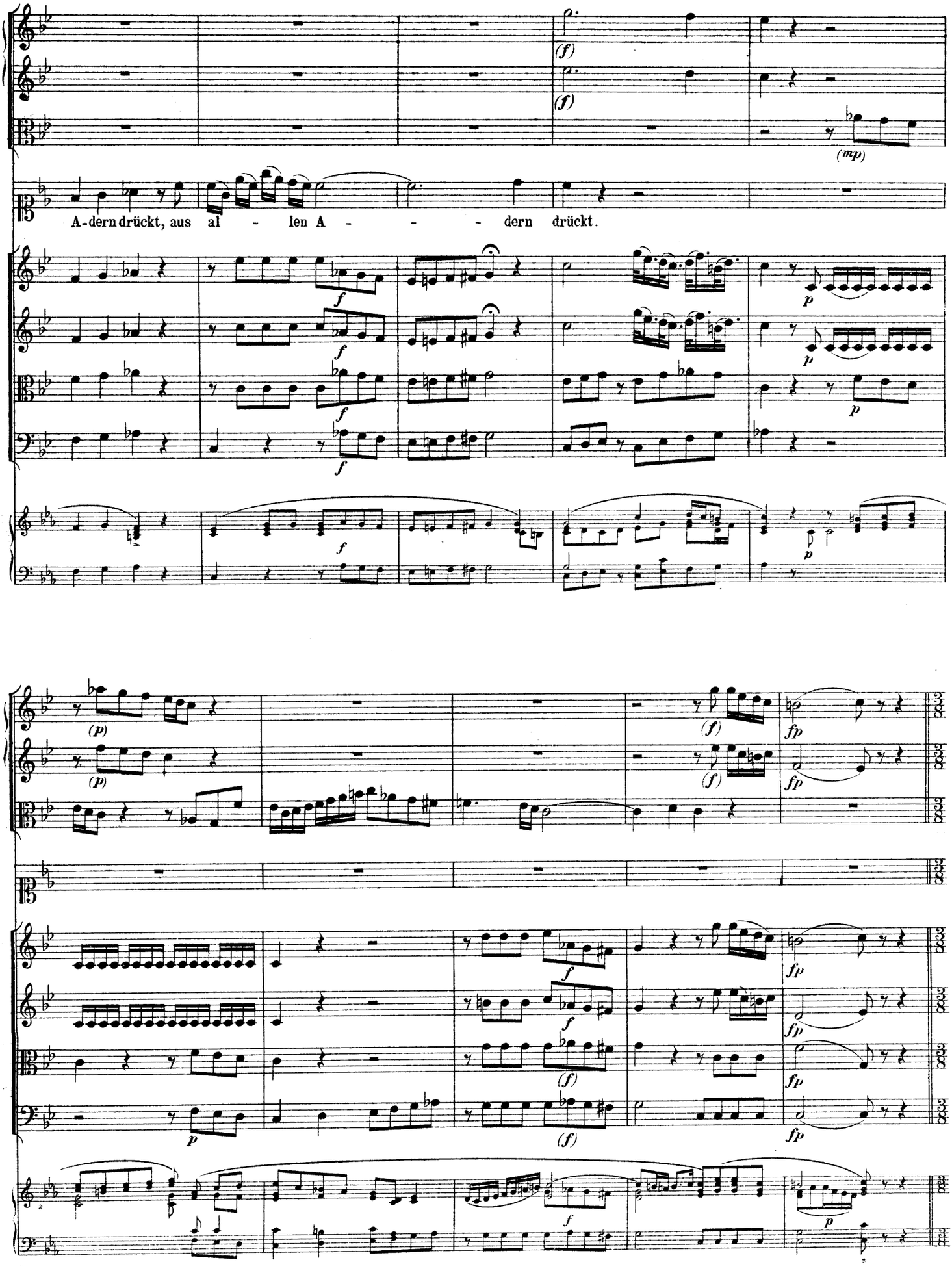

blickt, was, was hat mein Aug er blickt?


Zer-schmettre dich o Fel-sen-herz, zer-schmet-tre dich o Fel - sen - herz, zerfließ, zer-


fließ, zer-fließ in rei-ner Trä - nen-flu-te; Je - su Leib zer-fließt im Blu-te,


p
(cresc.)
p
(cresc.)
das ihn der her - be, der her - be To - des - schmerz
(cresc.)
(cresc.)
(cresc.)
(cresc.)
cresc.


, der her-be To - des-schmerz aus al - len
(mf)
(mf)
(mf)
(mf)
mf


A-dern drückt, aus al - len A - - - dern drückt.

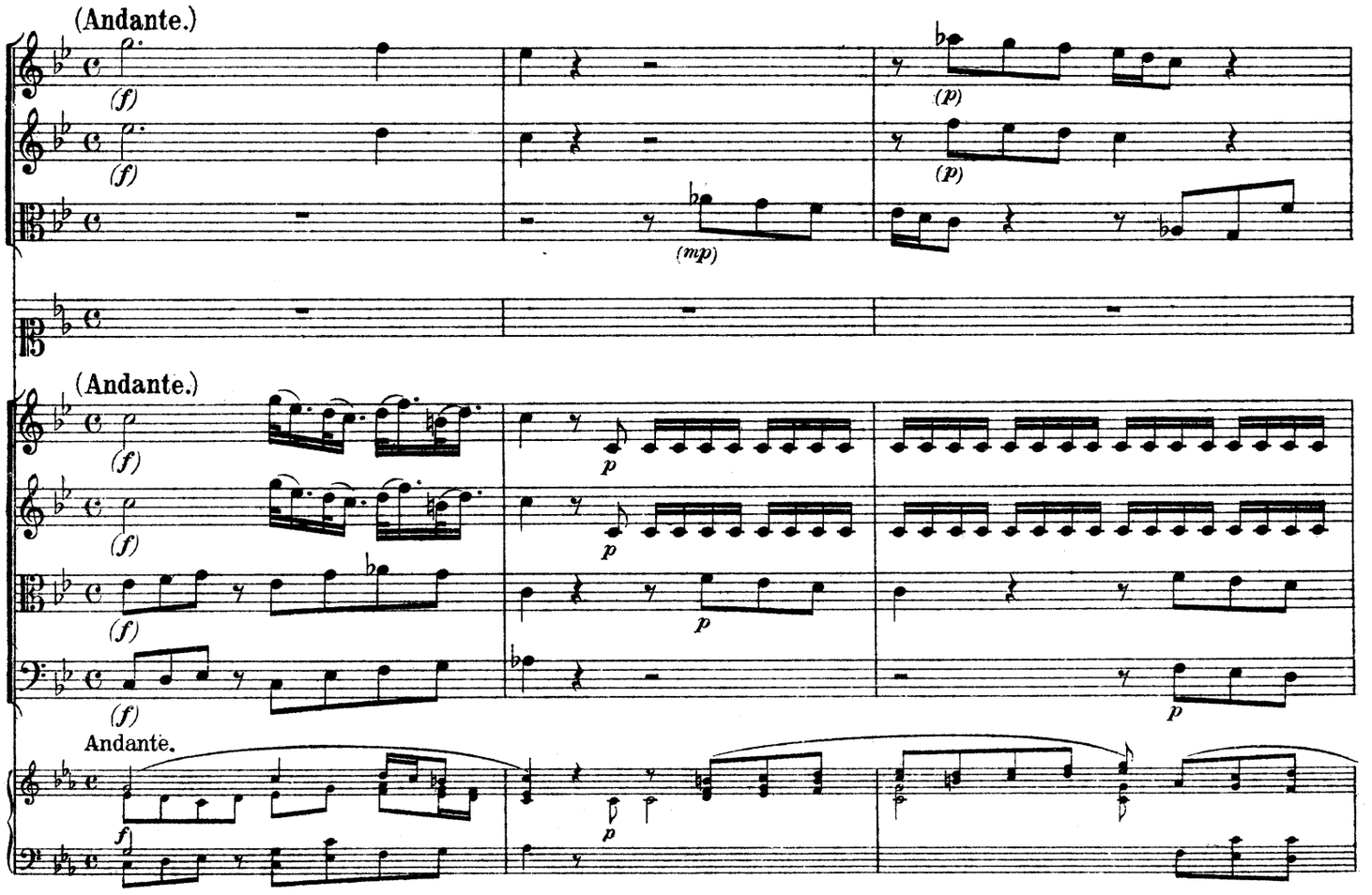
(Andantino.)

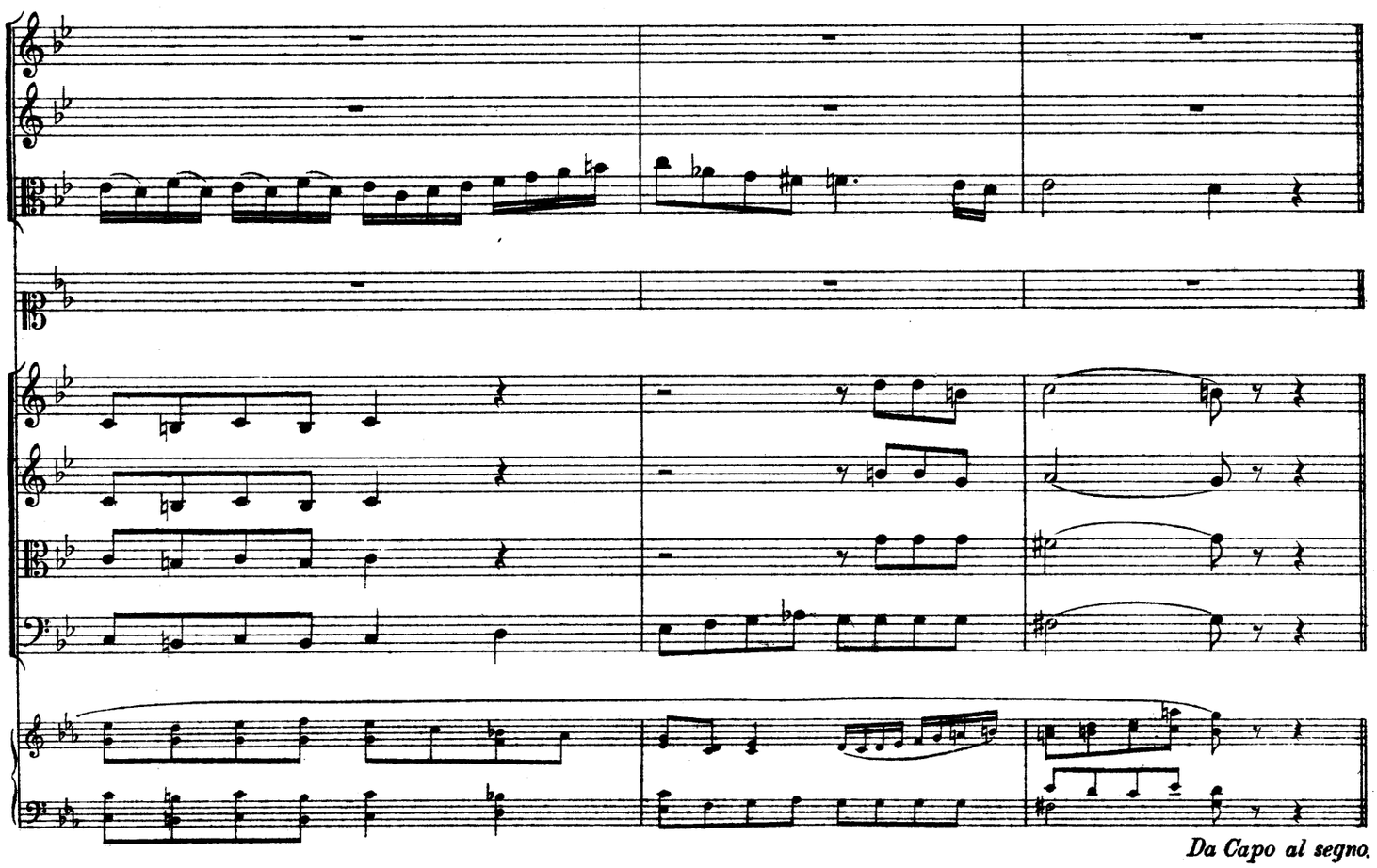
Sieh wie streng der Hei - land kämpft, er weint, statt der Zäh - ren,

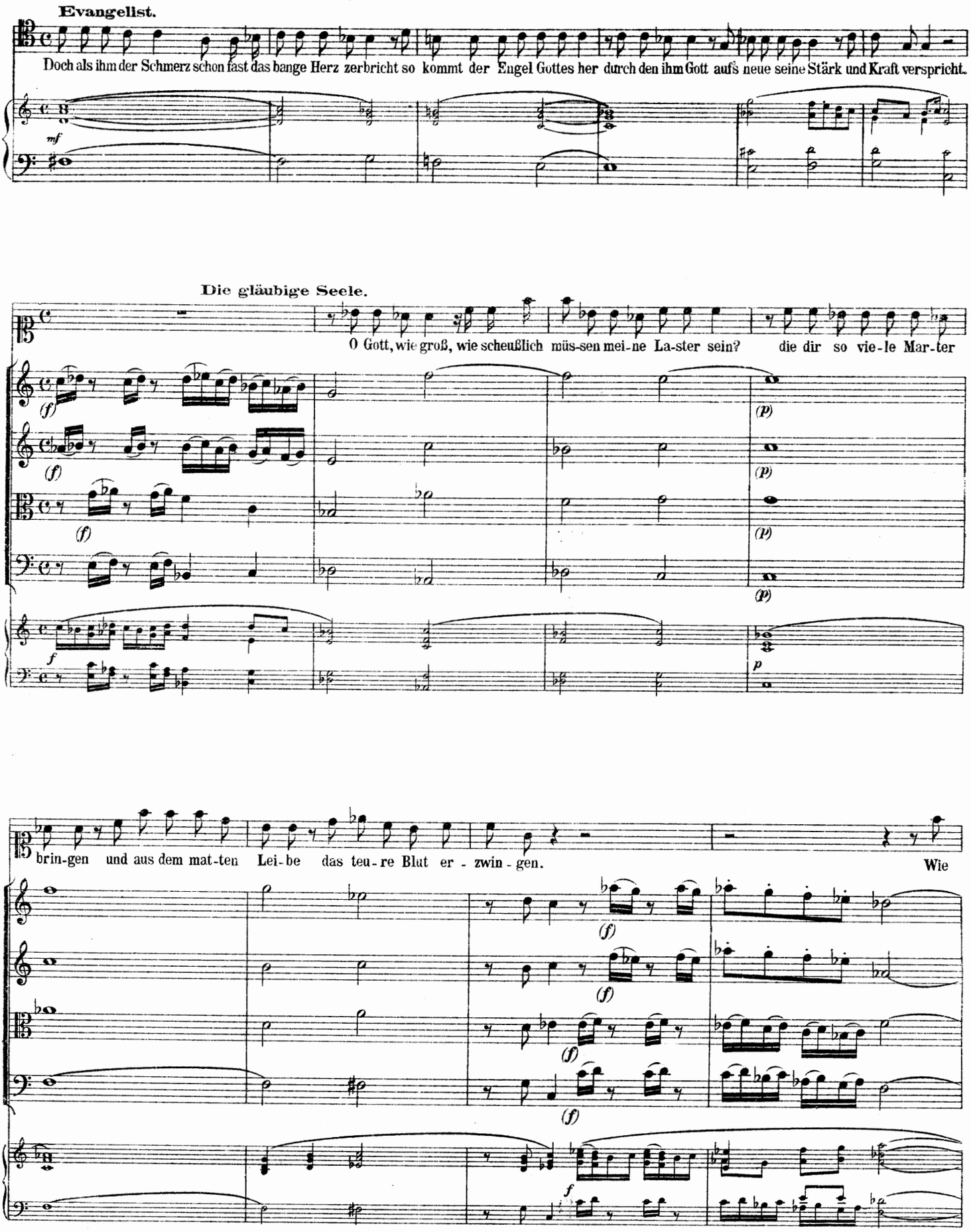
Andantino.

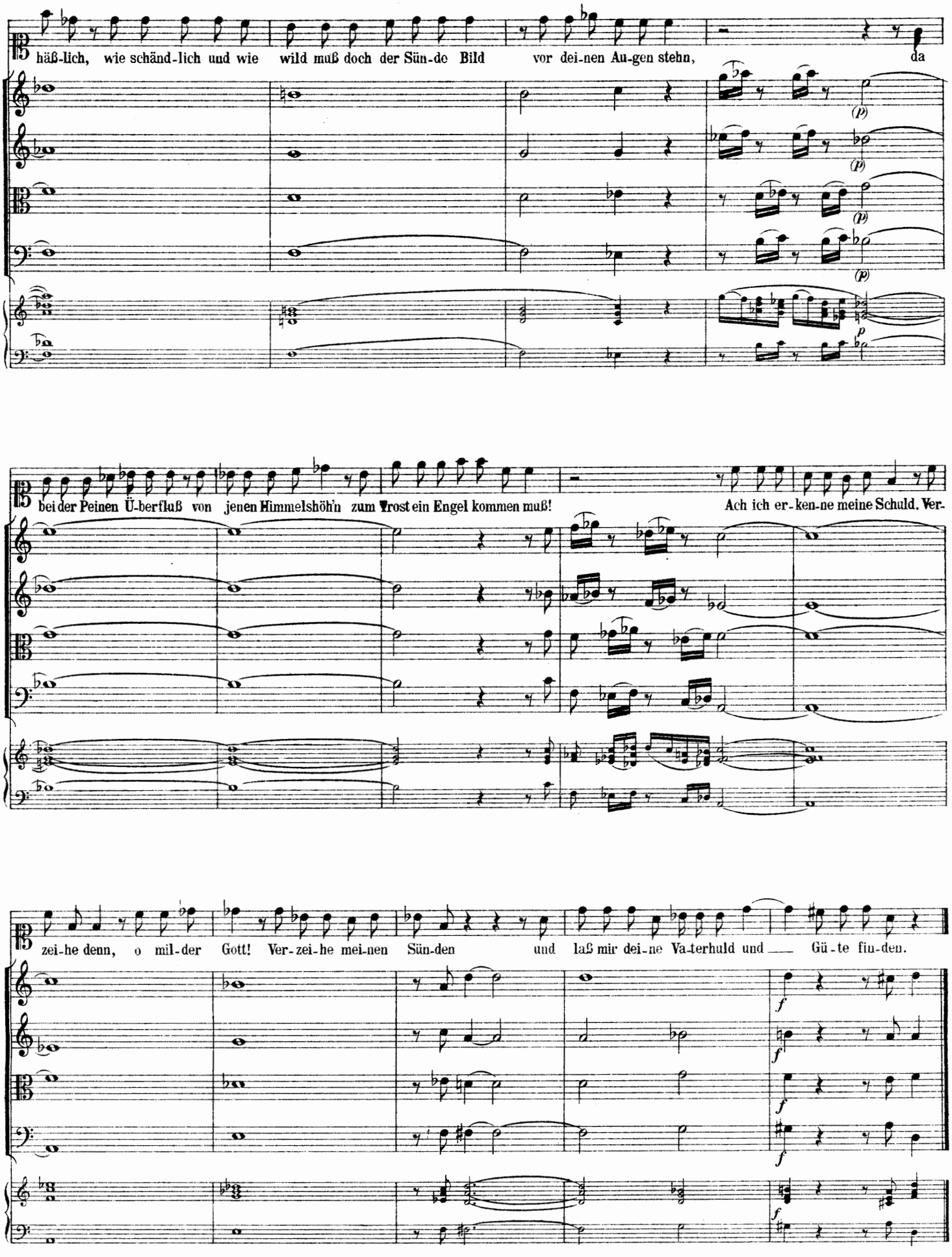
Blut, daß er dei - ne gei - le Glut und der Höl-len

Flam-men dämpft, und der Höl - len Flam - - men dämpft.


(Andante.)
(f)
(p)
(mp)
(Andante.)
Andante.


Da Capo al segno.

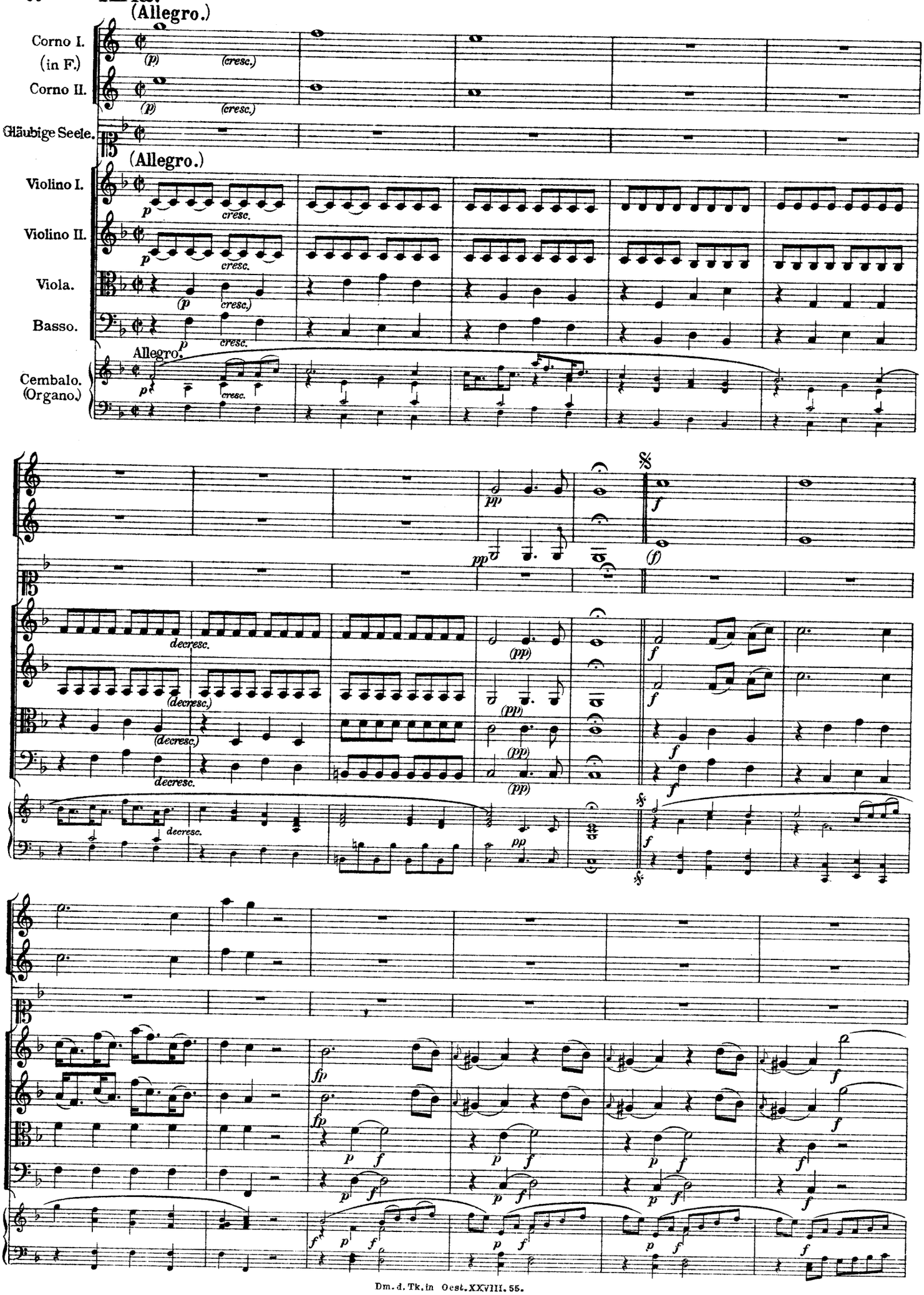

Evangelist.
Doch als ihm der Schmerz schon fast das bange Herz zerbricht so kommt der Engel Gottes her durch den ihm Gott aufs neue seine Stärk und Kraft verspricht.
Die gläubige Seele.
O Gott, wie groß, wie scheußlich müs-sen mei-ne La-ster sein? die dir so vie-le Mar-ter
brin-gen und aus dem mat-ten Lei-be das teu-re Blut er - zwin - gen.
Wie

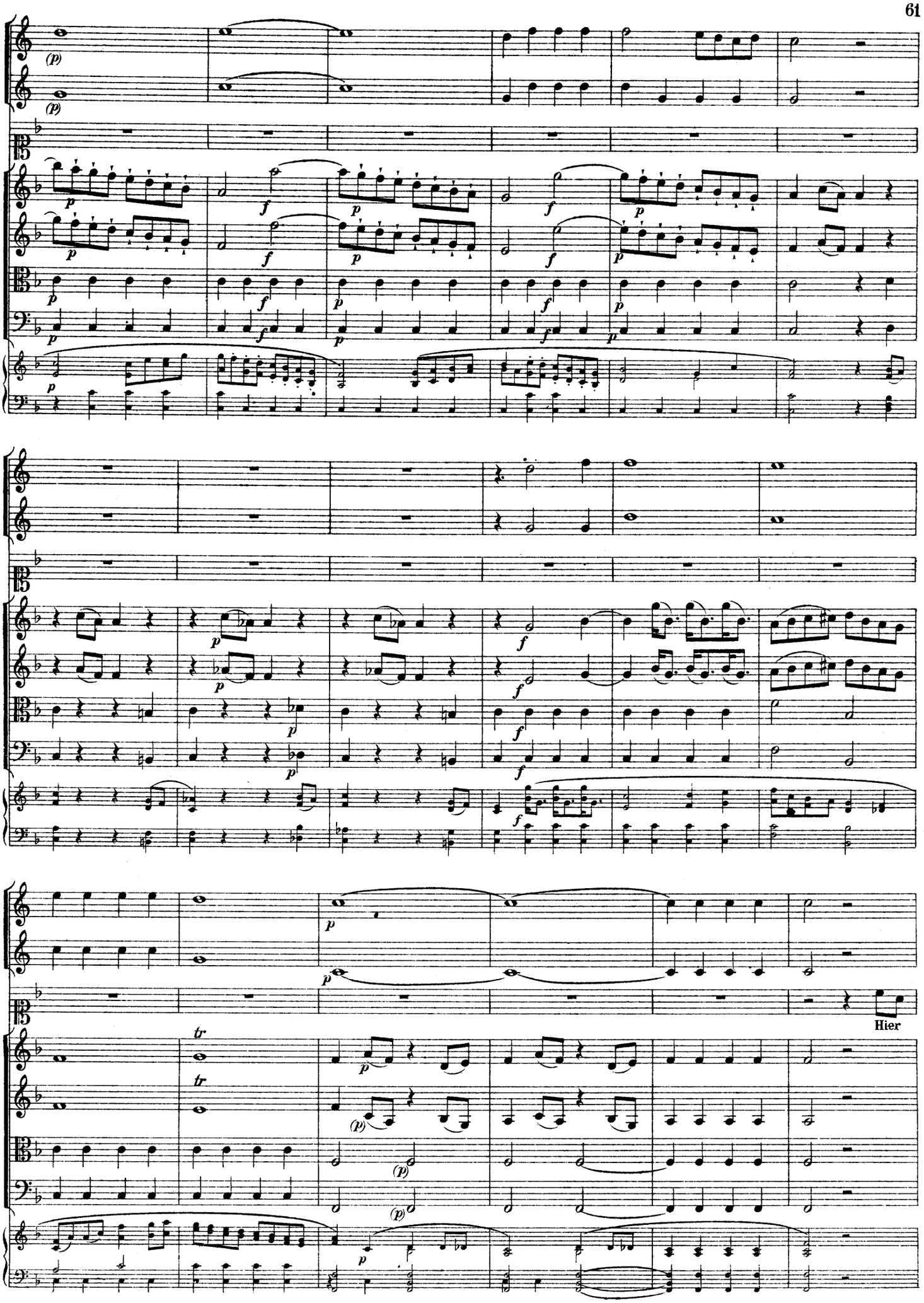

häß-lich, wie schänd-lich und wie wild muß doch der Sün-de Bild vor dei-nen Au-gen stehn, da
bei der Peinen Ü-berfluß von jenen Himmelshöh'n zum Trost ein Engel kommen muß! Ach ich er-ken-ne meine Schuld, Ver-
zei-he denn, o mil-der Gott! Ver-zei-he mei-nen Sün-den und laß mir dei-ne Va-terhuld und Gü-te fin-den.

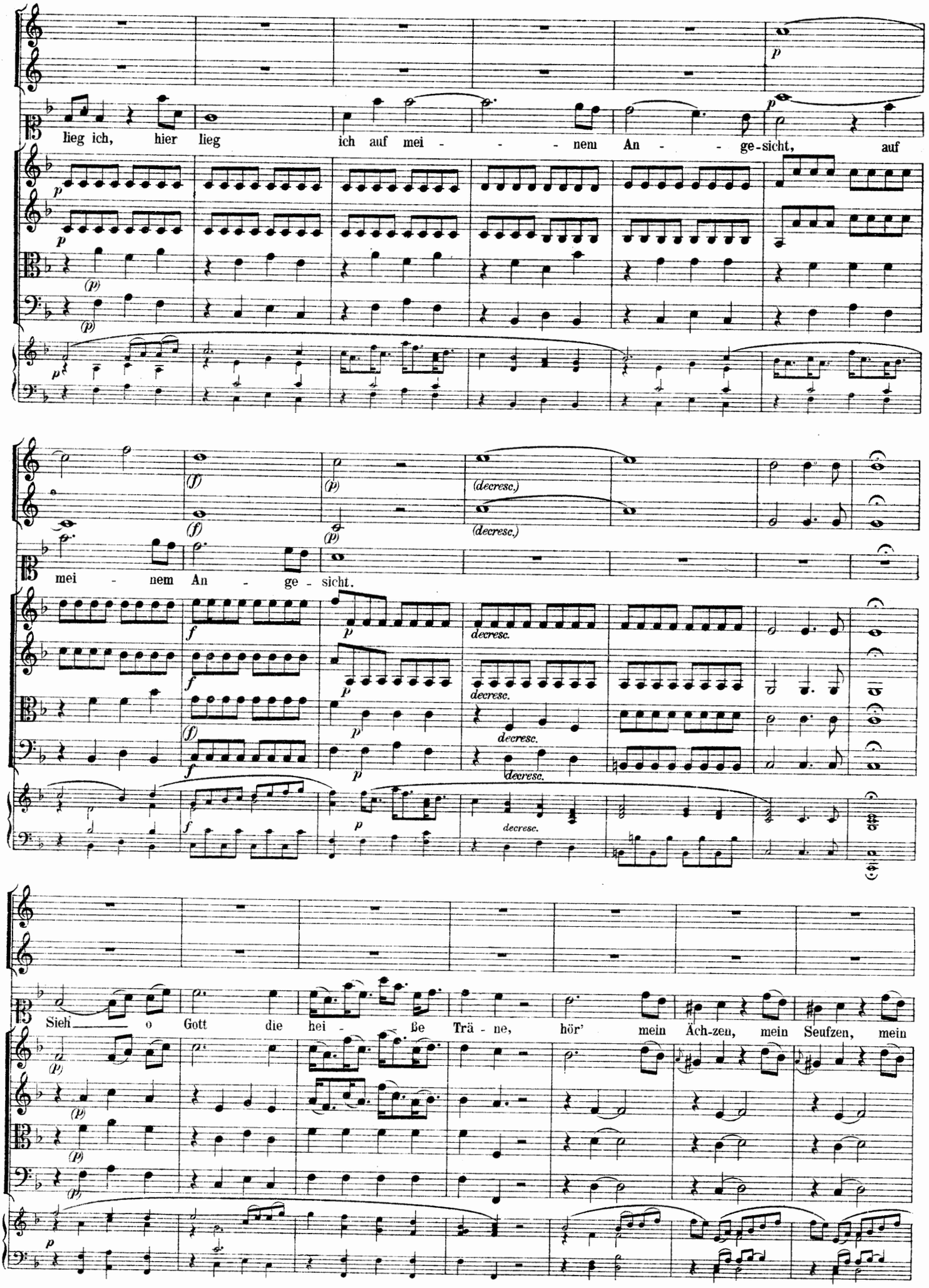
Aria.

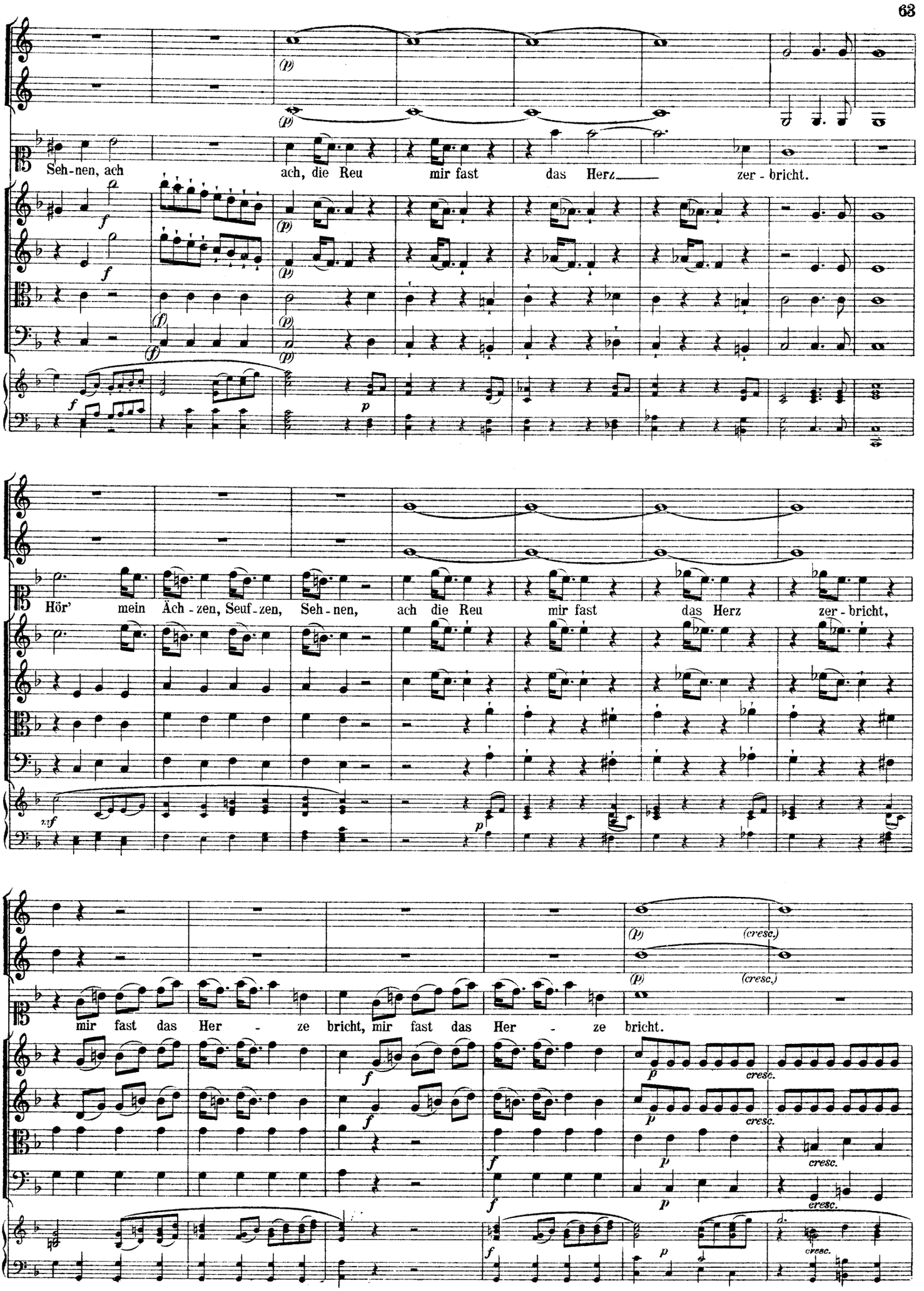
(Allegro.)

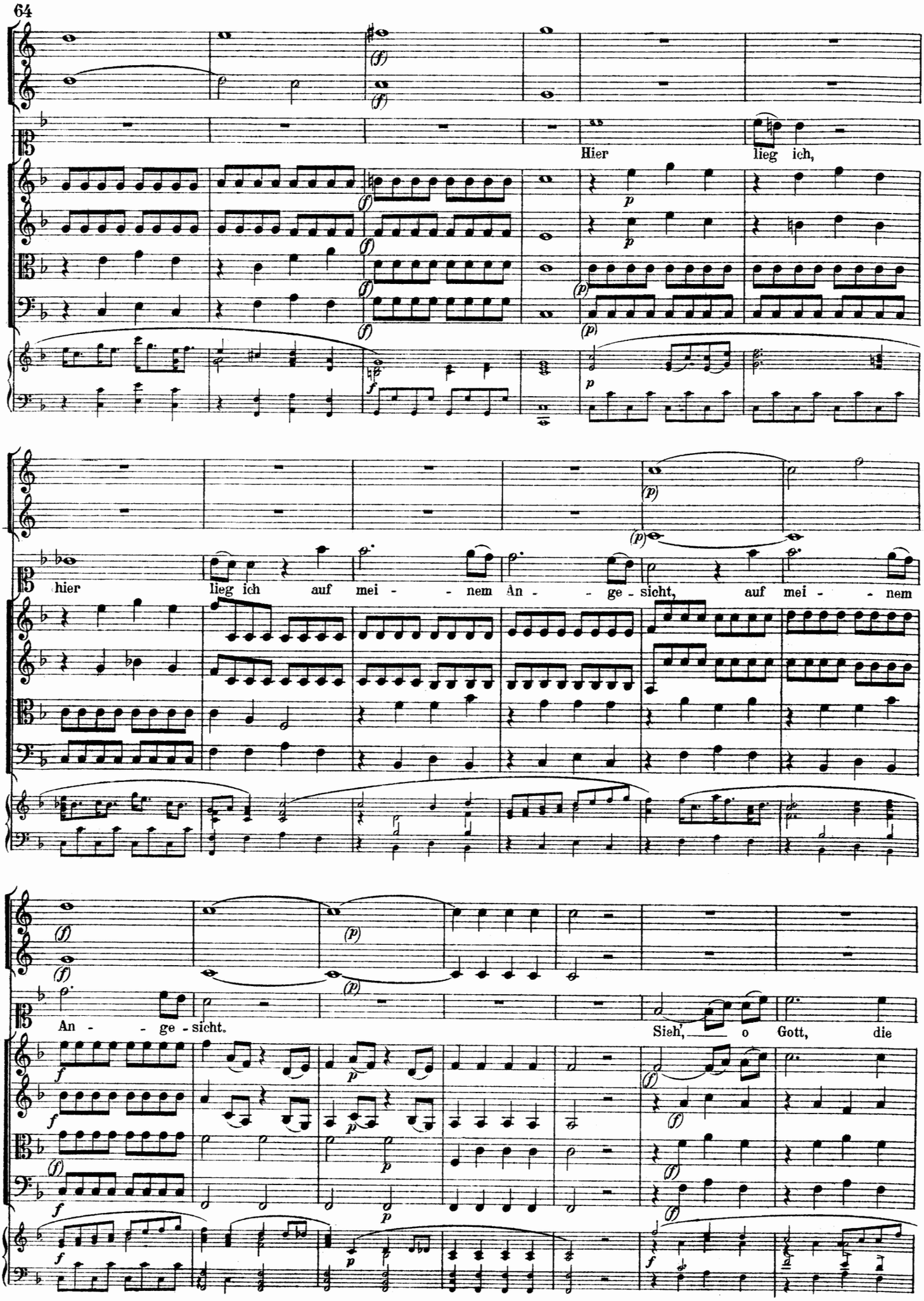
Corno I. (in F.)
Corno II.
Gläubige Seele.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Basso.
Cembalo. (Organo.)

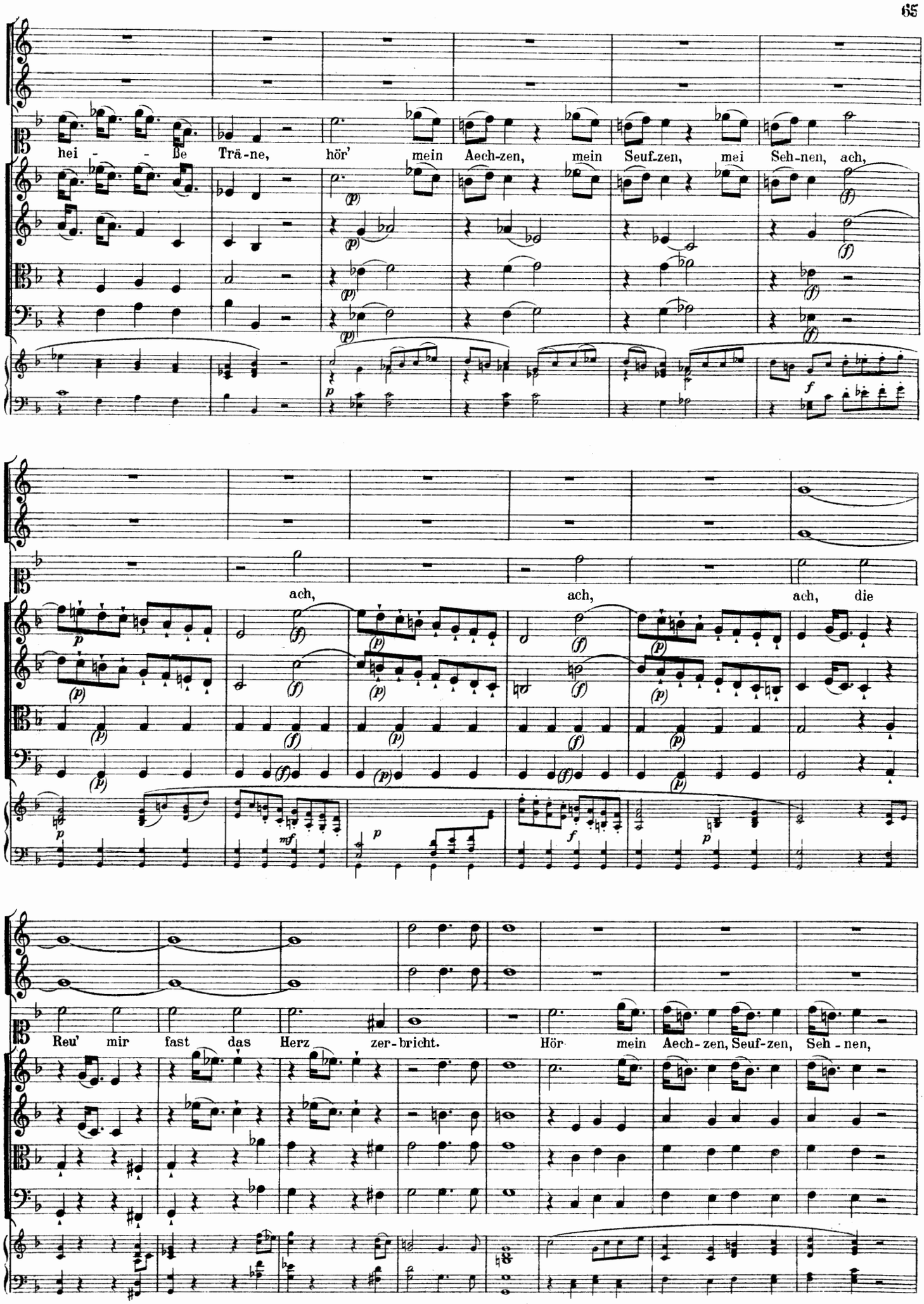


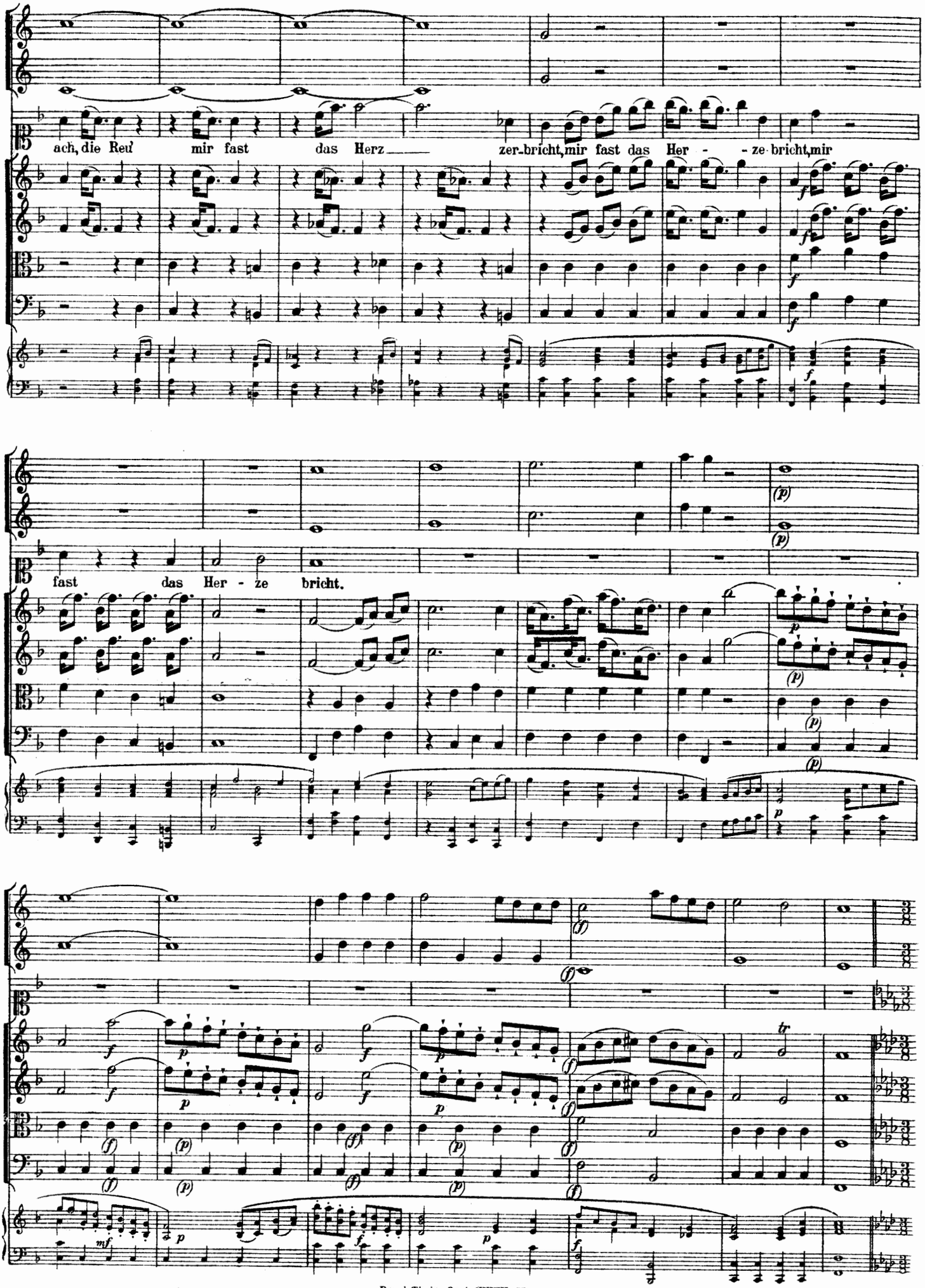

Hier

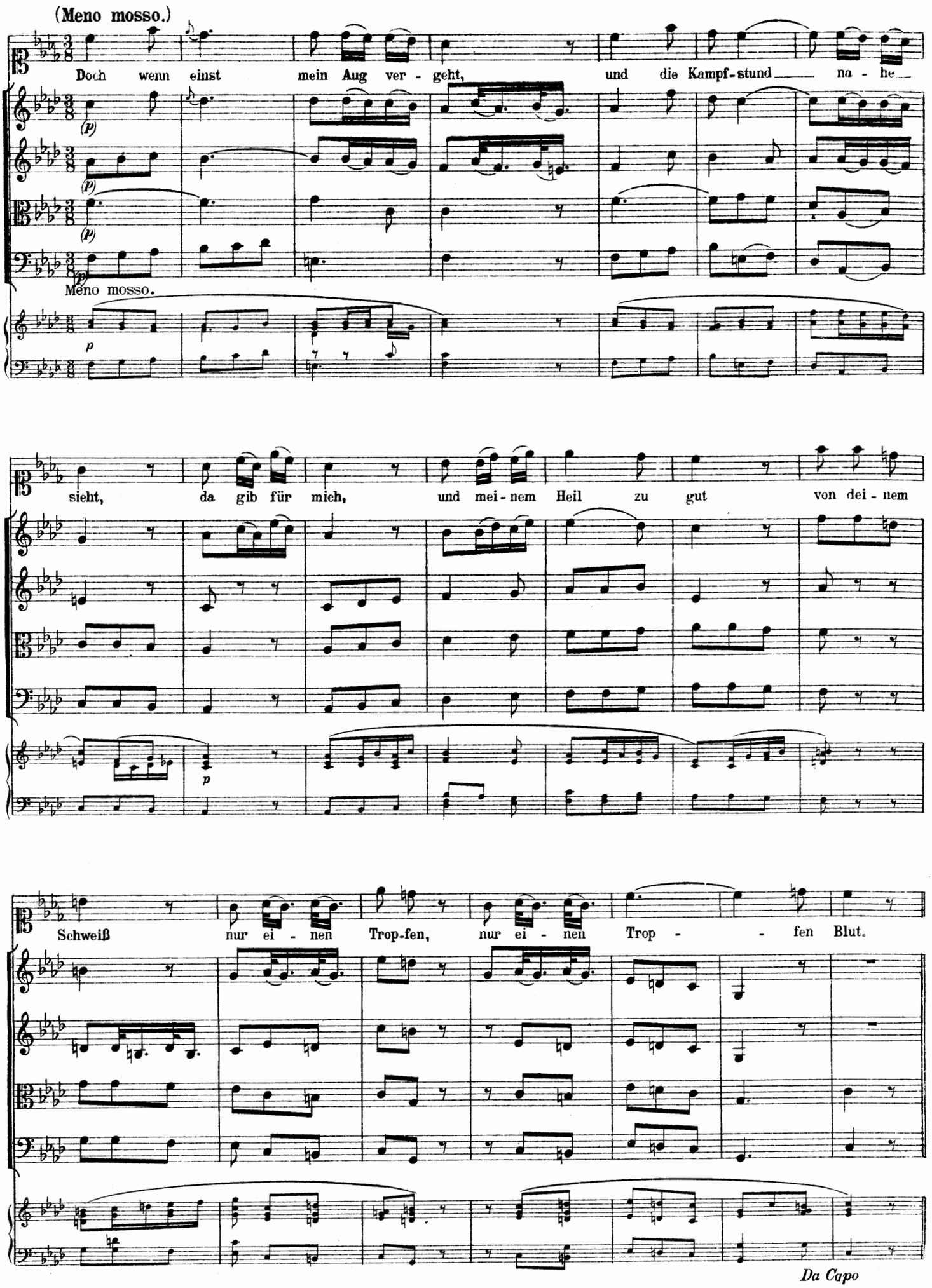

lieg ich, hier lieg ich auf mei - - - nem An - - ge-sicht, auf
mei - nem An - ge - sicht.
Sieh o Gott die hei - ße Trä - ne, hör' mein Ach-zen, mein Seufzen, mein
(decresc.)
decresc.

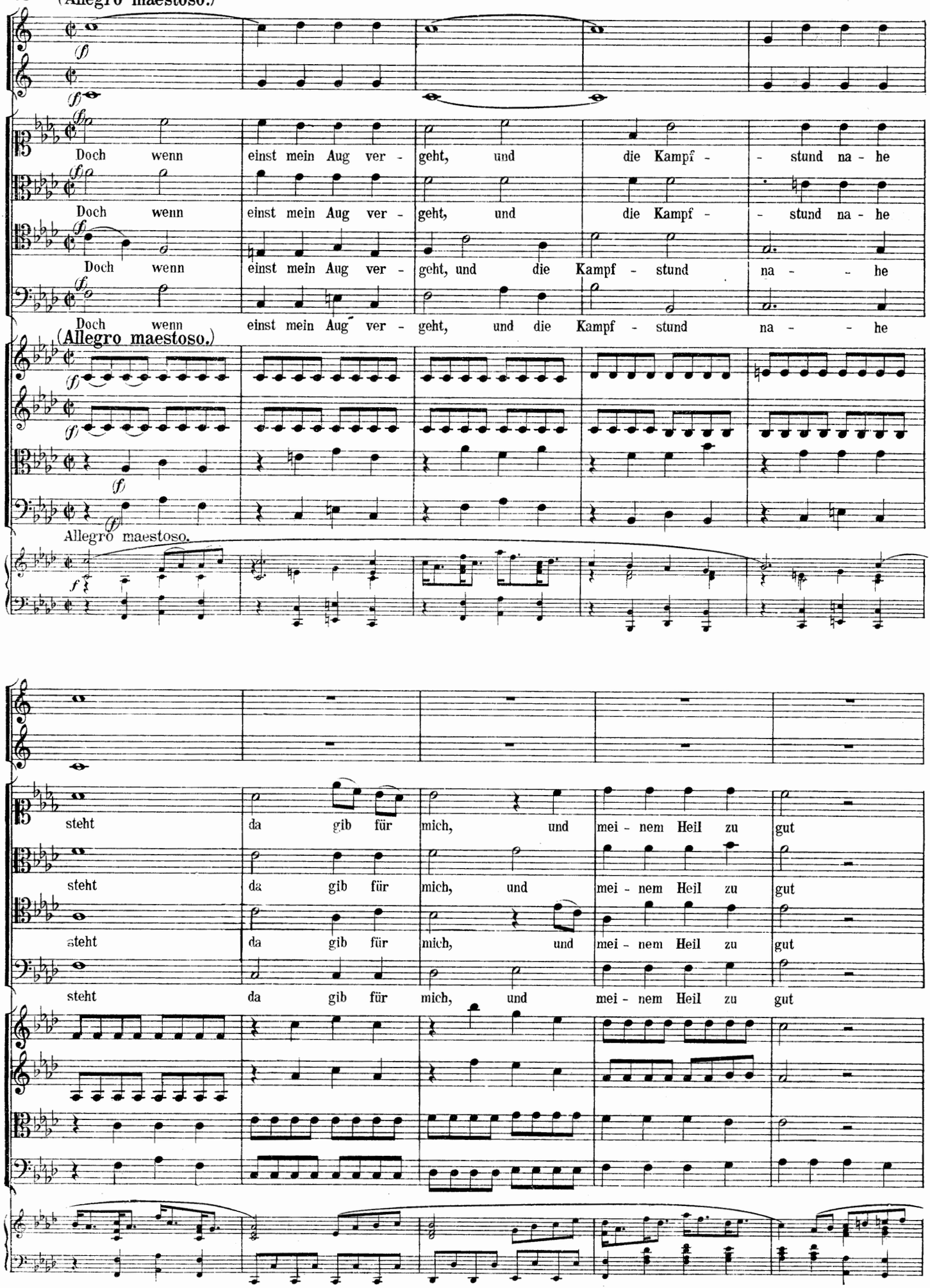

Seh-nen, ach ach, die Reu mir fast das Herz zer-bricht.
Hör' mein Ach-zen, Seuf-zen, Seh-nen, ach die Reu mir fast das Herz zer-bricht,
mir fast das Her-ze bricht, mir fast das Her-ze bricht.
(cresc.)
cresc.

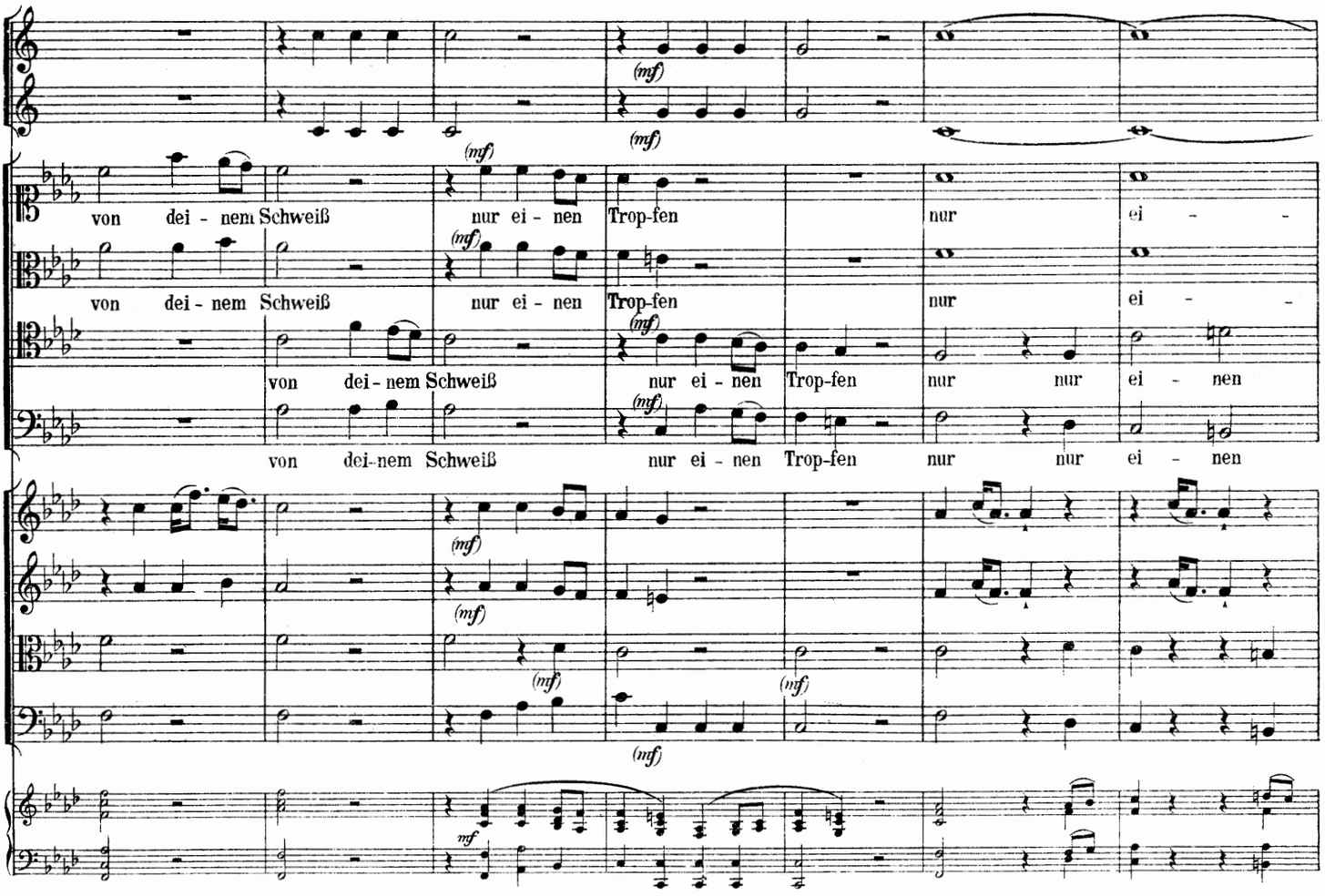

Hier lieg ich,
hier lieg ich auf mei - - nem An - - ge - sicht, auf mei - - nem
An - - ge - sicht.
Sieh, o Gott, die

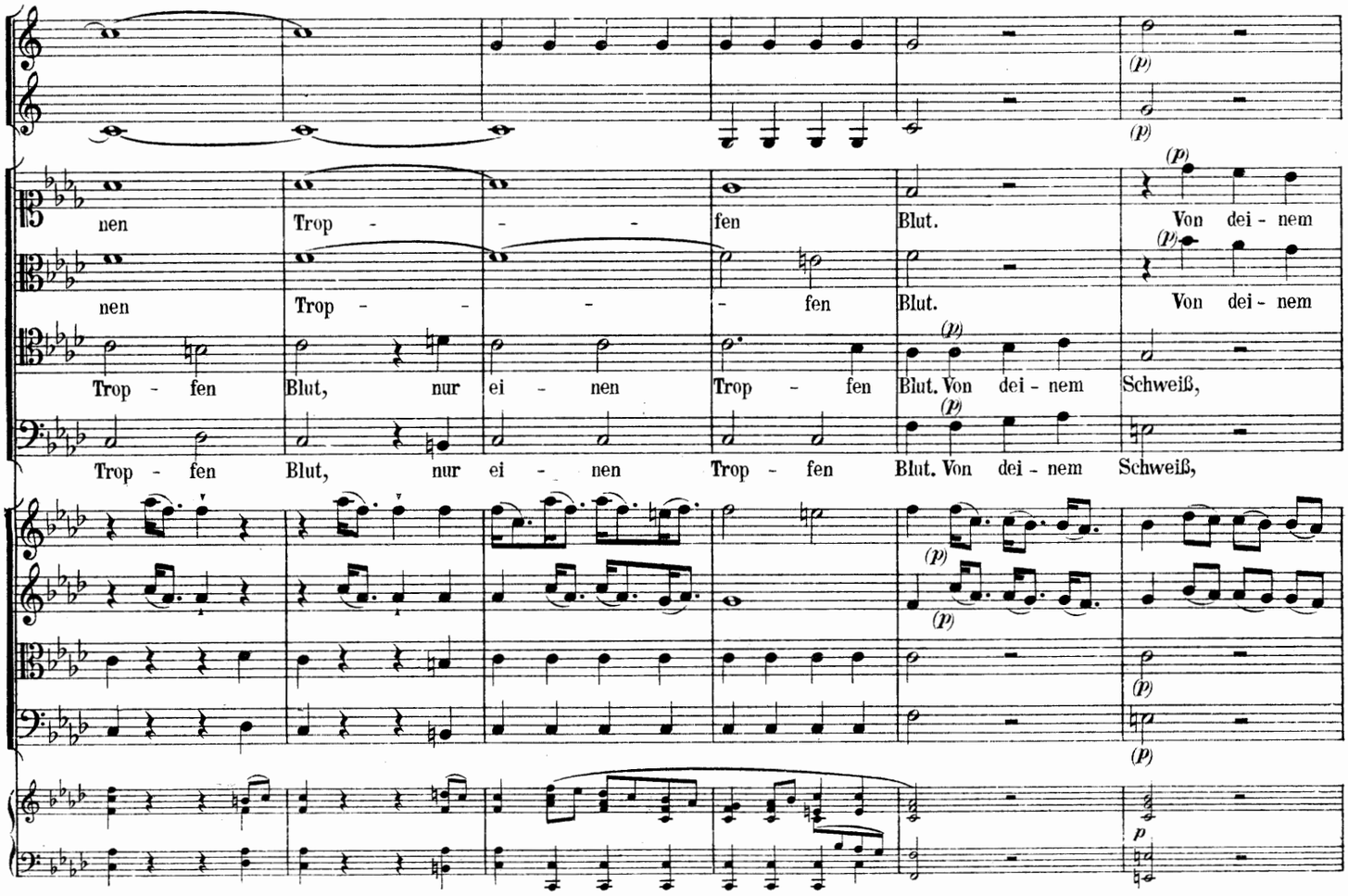

hei - - ße Trä-ne, hör' mein Aech-zen, mein Seuf-zen, mei Seh-nen, ach,
ach, ach, ach, die
Reu' mir fast das Herz zer-bricht. Hör mein Aech-zen, Seuf-zen, Seh-nen,

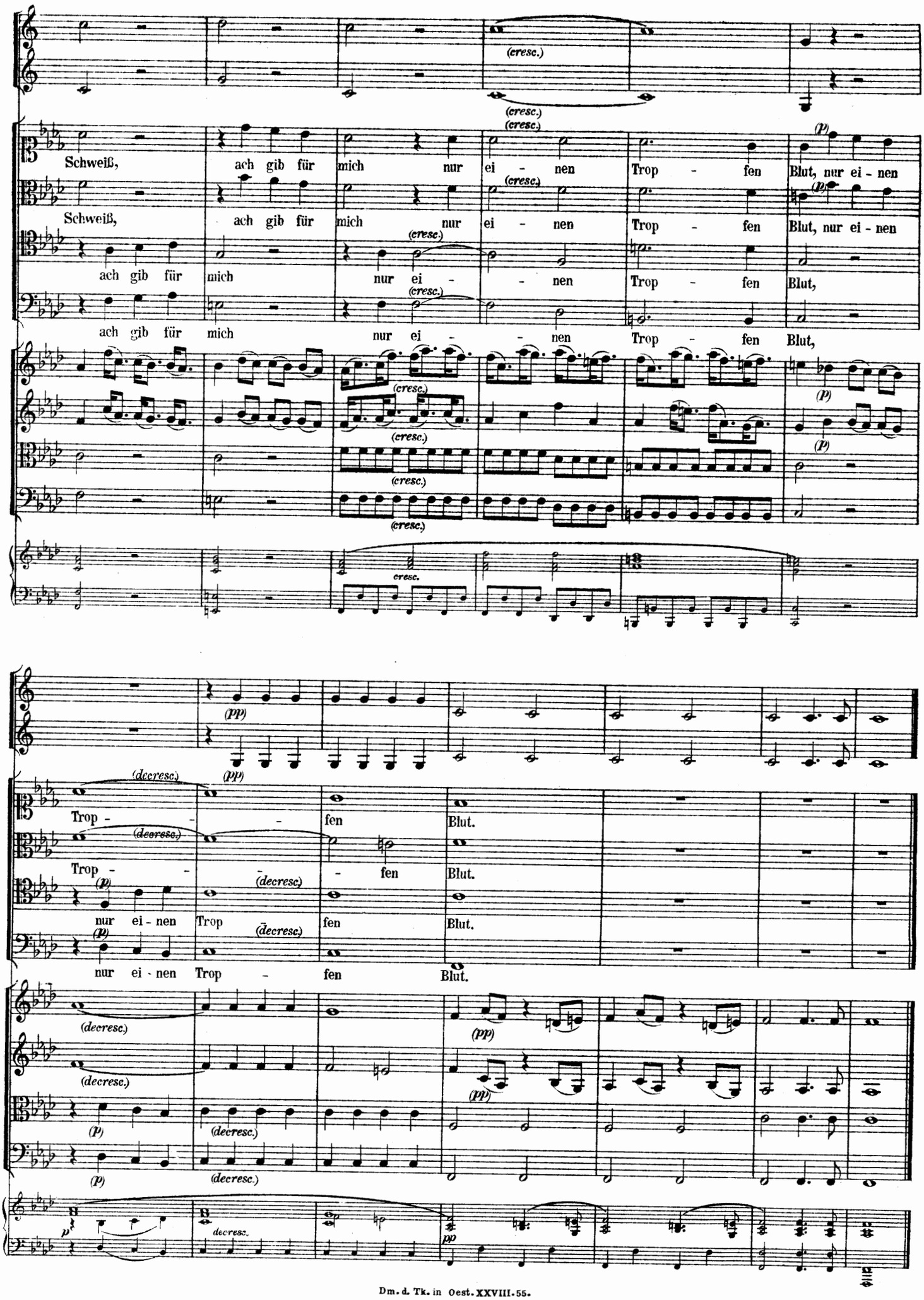

ach, die Reu' mir fast das Herz zer-bricht, mir fast das Her - - ze-bricht, mir
fast das Her - ze bricht.


(Meno mosso.)
Doch wenn einst mein Aug ver - geht, und die Kampf-stund na - he
Meno mosso.
sieht, da gib für mich, und mei - nem Heil zu gut von dei - nem
Schweiß nur ei - nen Trop-fen, nur ei - nen Trop - - fen Blut.
Da Capo


(Allegro maestoso.)
Doch wenn einst mein Aug ver - geht, und die Kampf - - stund na - he
Doch wenn einst mein Aug ver - geht, und die Kampf - - stund na - he
Doch wenn einst mein Aug ver - geht, und die Kampf - stund na - - he
Doch wenn einst mein Aug ver - geht, und die Kampf - stund na - - he
(Allegro maestoso.)
Allegro maestoso.
steht da gib für mich, und mei - nem Heil zu gut
steht da gib für mich, und mei - nem Heil zu gut
steht da gib für mich, und mei - nem Heil zu gut
steht da gib für mich, und mei - nem Heil zu gut


von dei - nem Schweiß nur ei - nen Trop-fen nur ei - -
von dei - nem Schweiß nur ei - nen Trop-fen nur ei - -
von dei - nem Schweiß nur ei - nen Trop-fen nur nur ei - nen
von dei-nem Schweiß nur ei - nen Trop-fen nur nur ei - nen

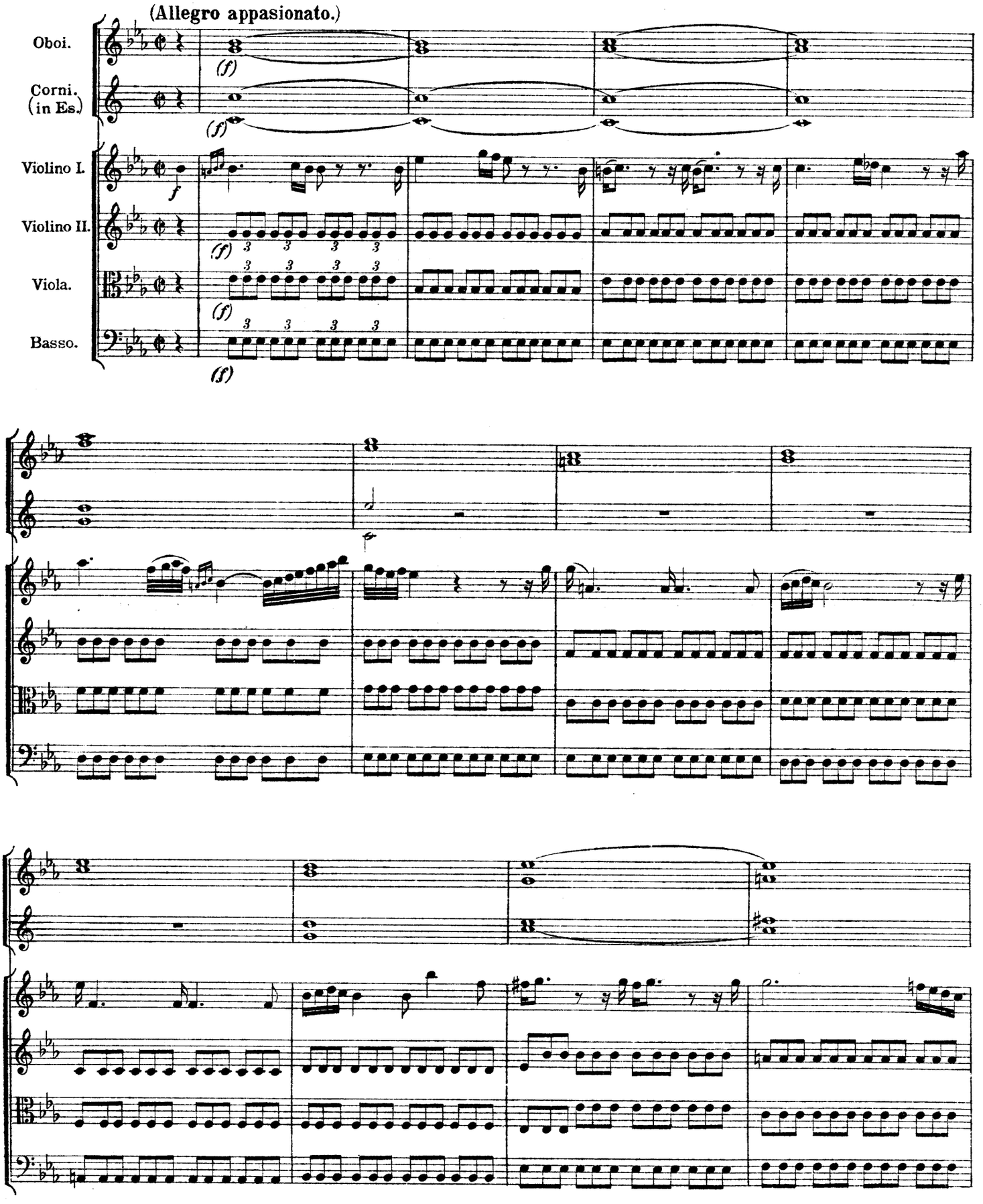

nen Trop - - - fen Blut. Von dei - nem
nen Trop - - - - fen Blut. Von dei - nem
Trop - fen Blut, nur ei - nen Trop - fen Blut. Von dei - nem Schweiß,
Trop - fen Blut, nur ei - nen Trop - fen Blut. Von dei - nem Schweiß,

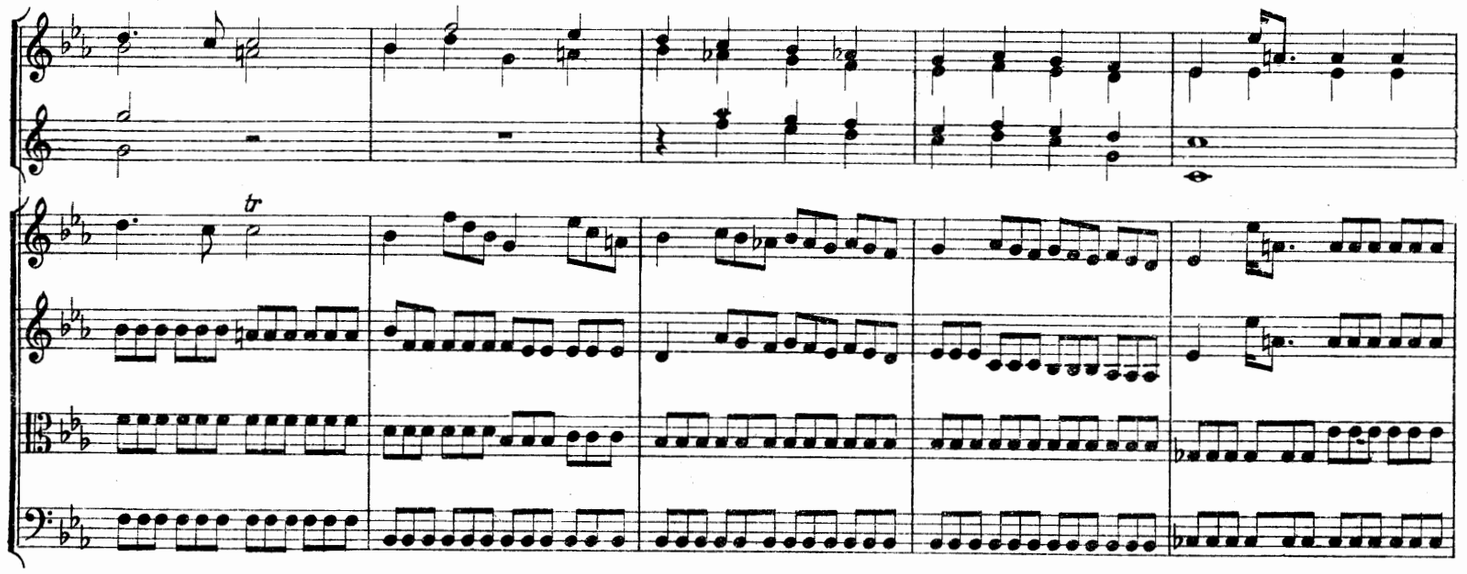


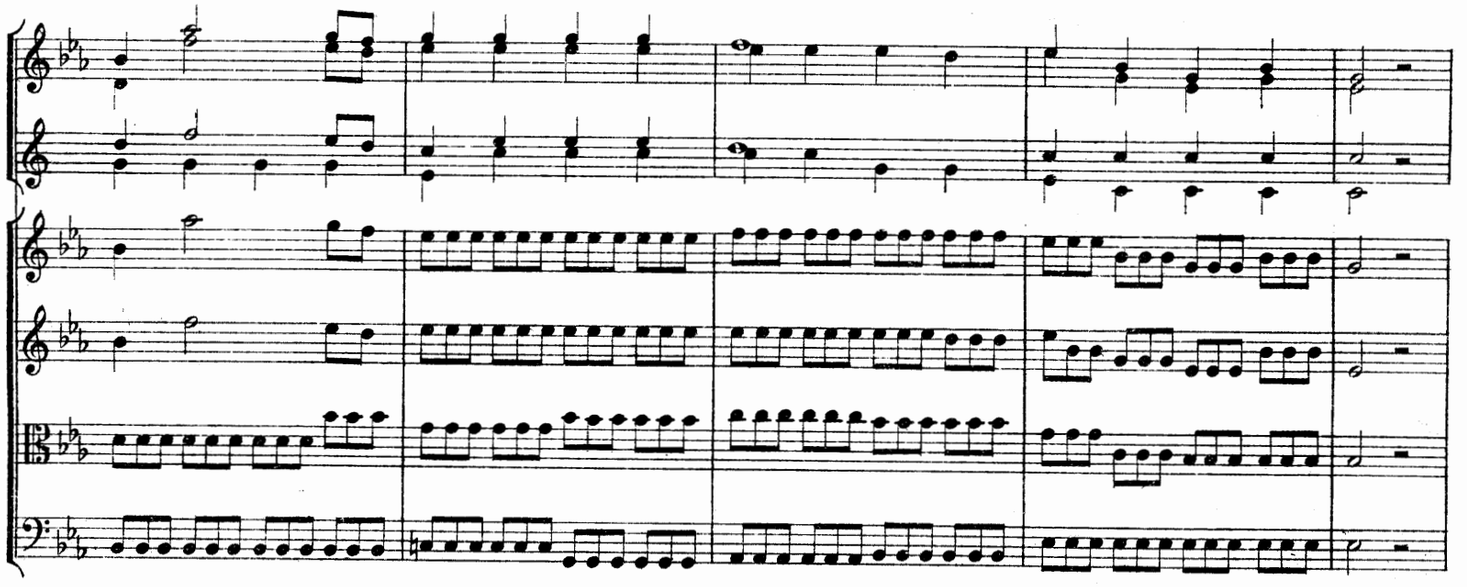
Dm. d. Tk. in Oest. XXVIII. 55.

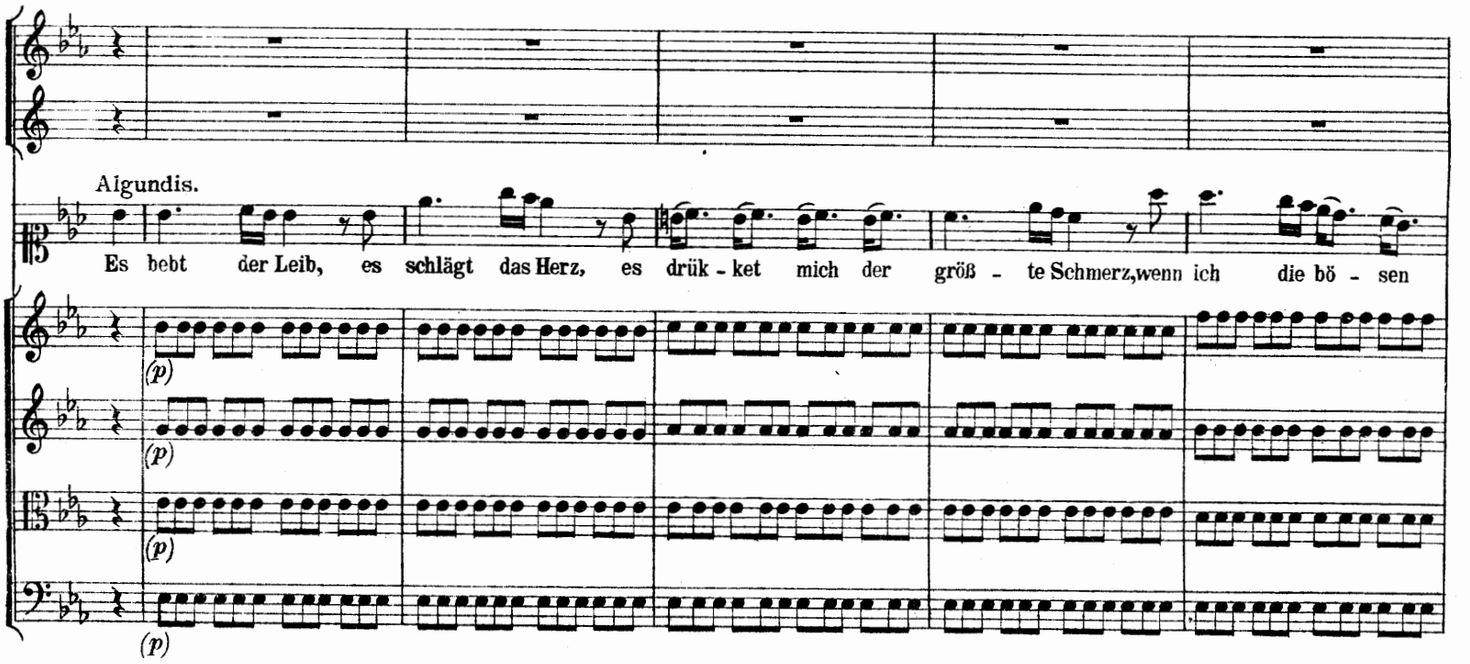
Der büßende heilige Sigismund.

Arie der Algundis.

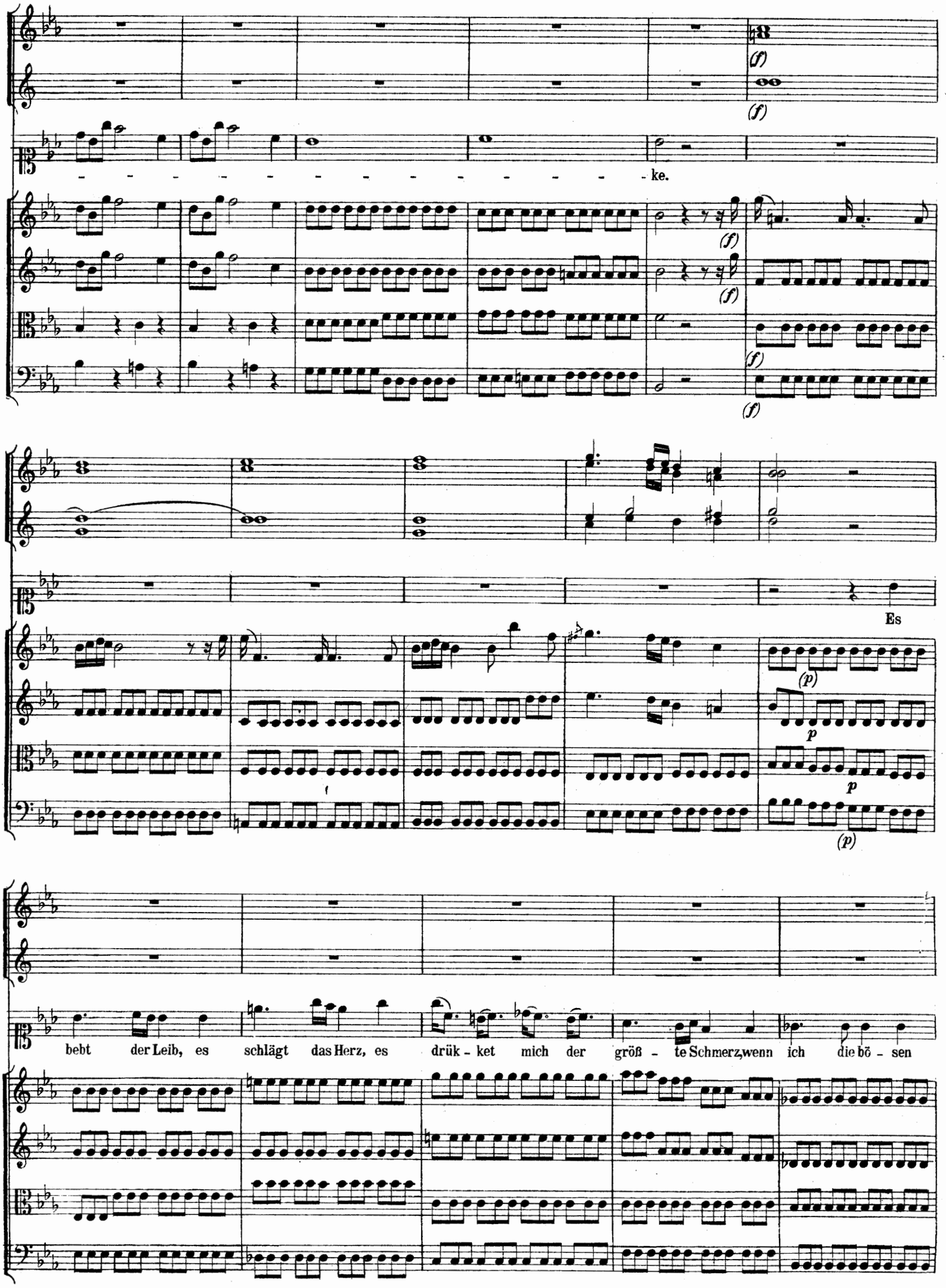




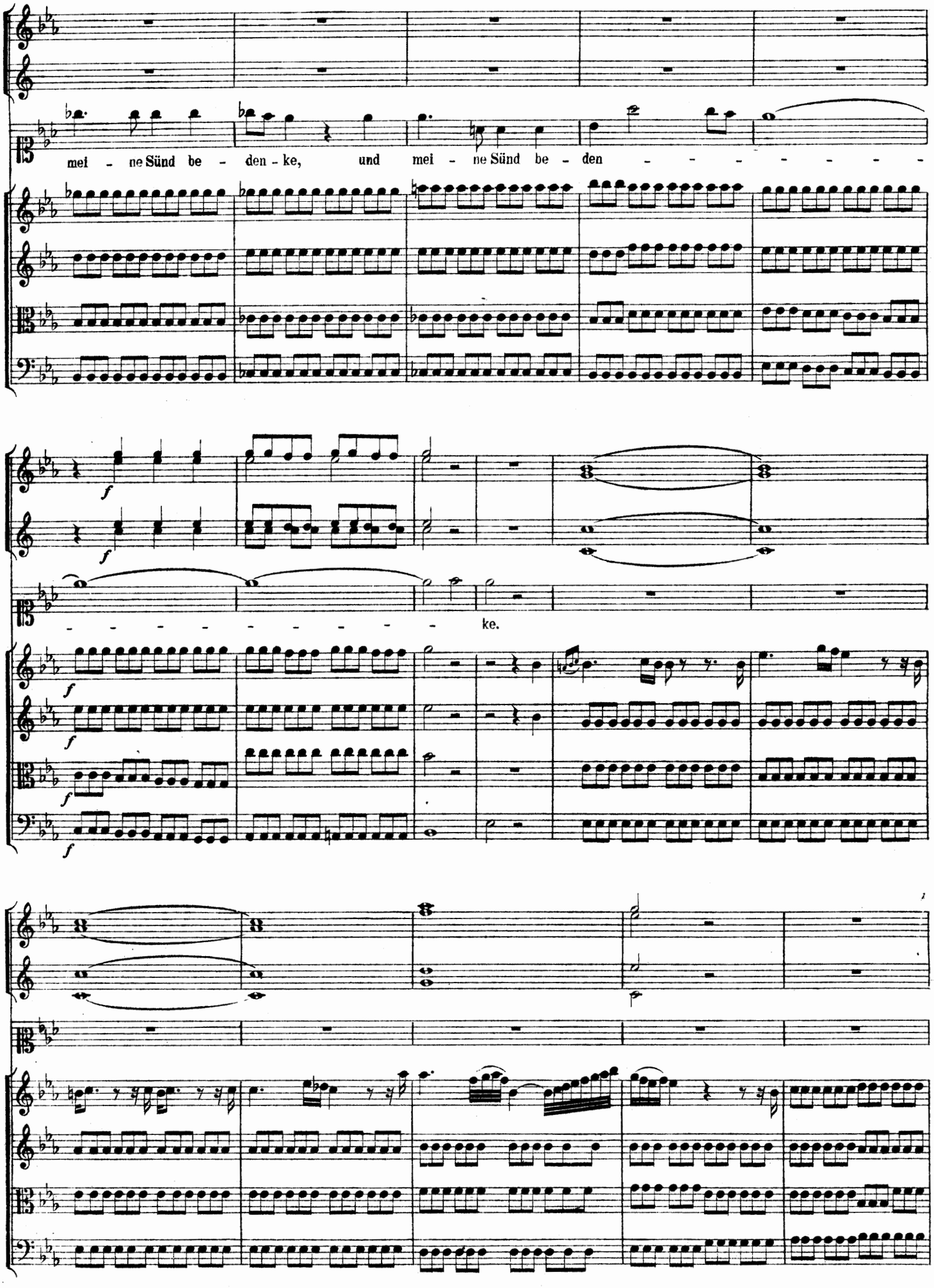


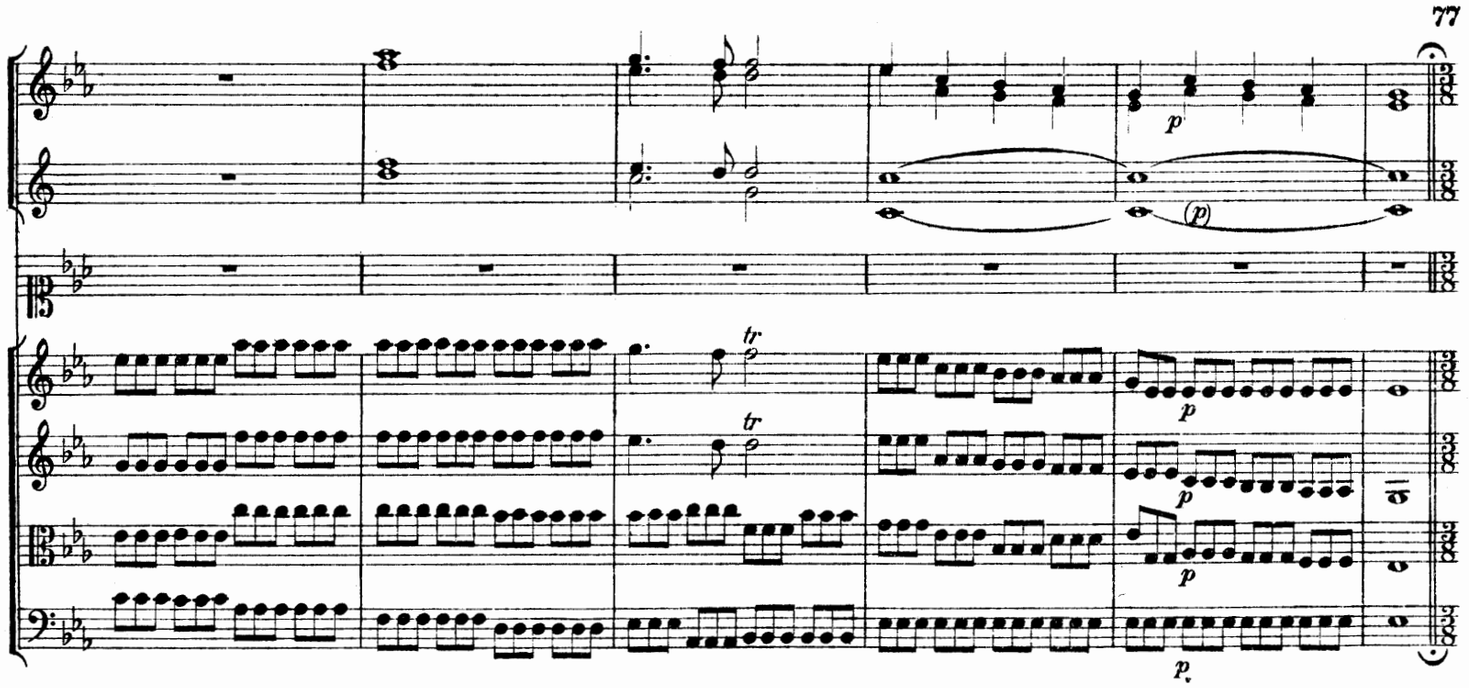

Algundis.
Es bebt der Leib, es schlägt das Herz, es drük - ket mich der größ - te Schmerz, wenn ich die bö - sen
(p)
(p)
(p)
(p)

Rän-ke und mei - ne Sünd be - den - ke, wenn ich die bö - sen Rän - - -
- -
- ke und mei - ne Sünd be - den - ke, und mei - ne Sünd be - den - - -

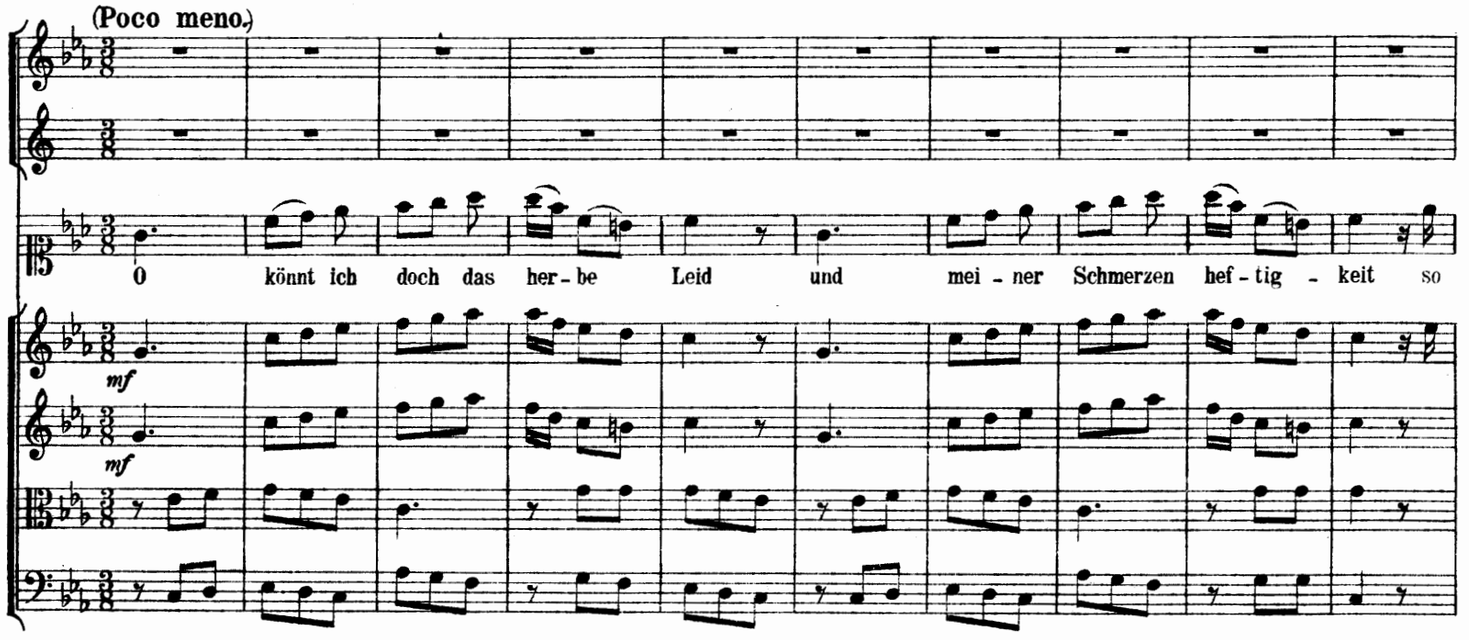

(f)
(f)
ke.
(f)
(f)
(f)
(f)
Es
(p)
p
p
(p)
bebt der Leib, es schlägt das Herz, es drük - ket mich der gröss - te Schmerz, wenn ich die bö - sen

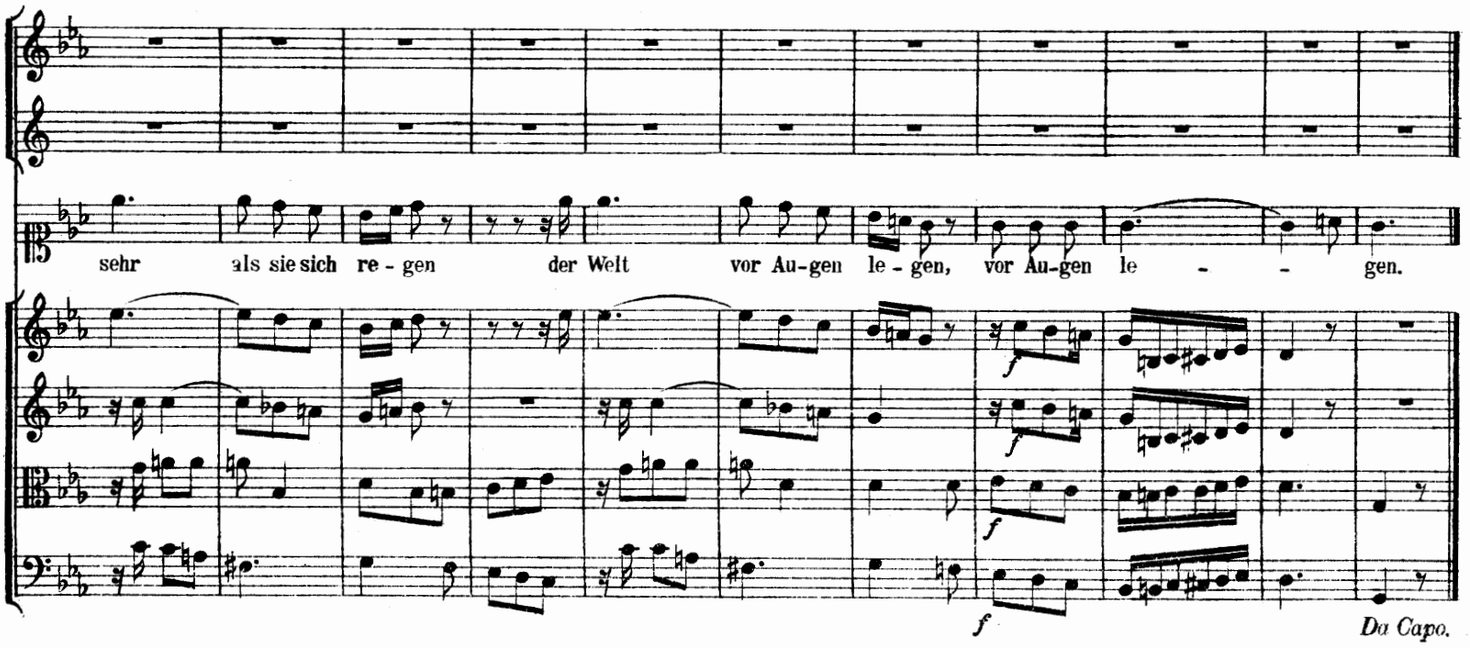
Rän - ke und mei - ne Sünd be - den - ke, und mei - ne Sünd be - den
ke, wenn ich die bö - sen Rän
ke und


mei - ne Sünd be - den - ke, und mei - ne Sünd be - den
ke.



(Poco meno.)

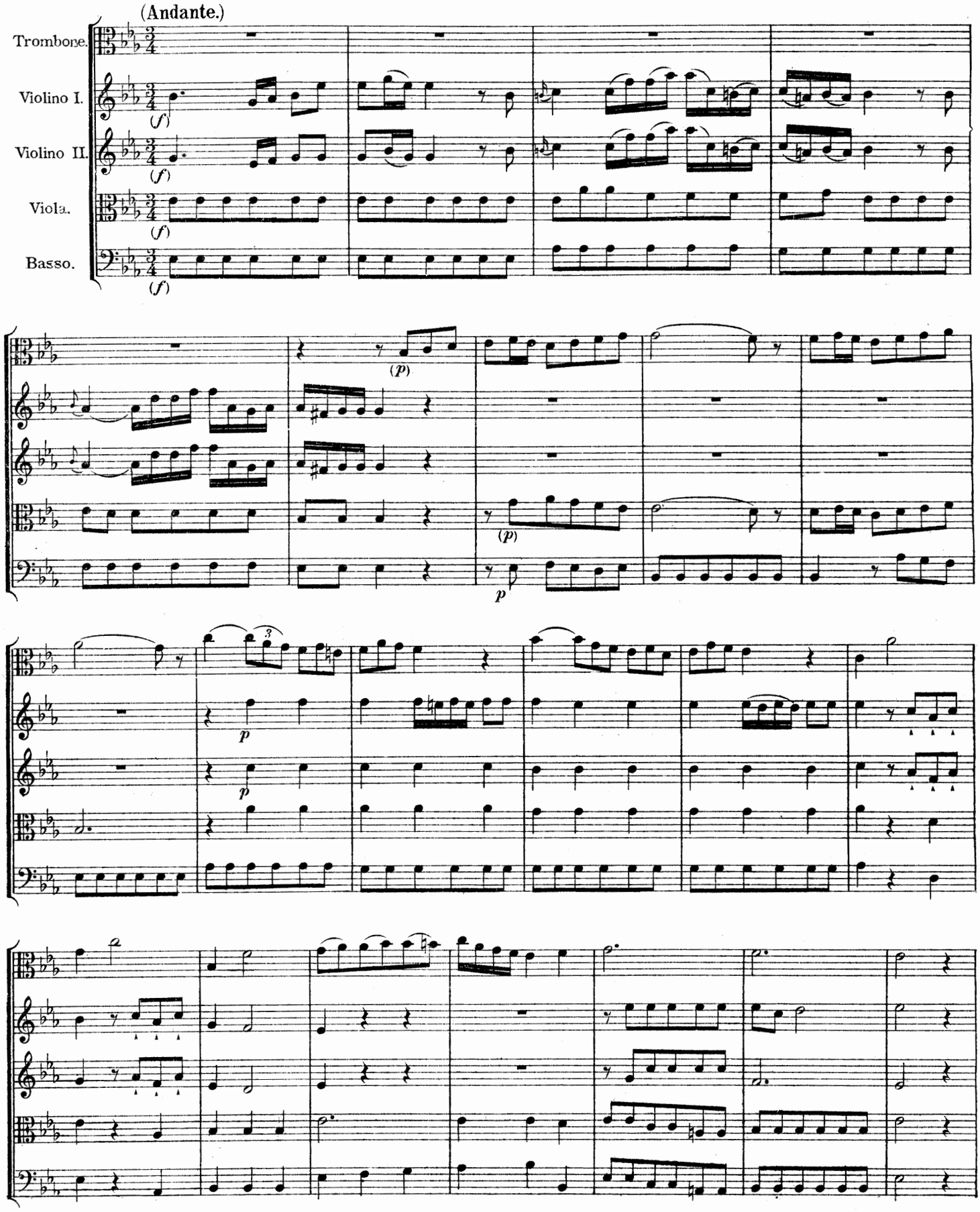


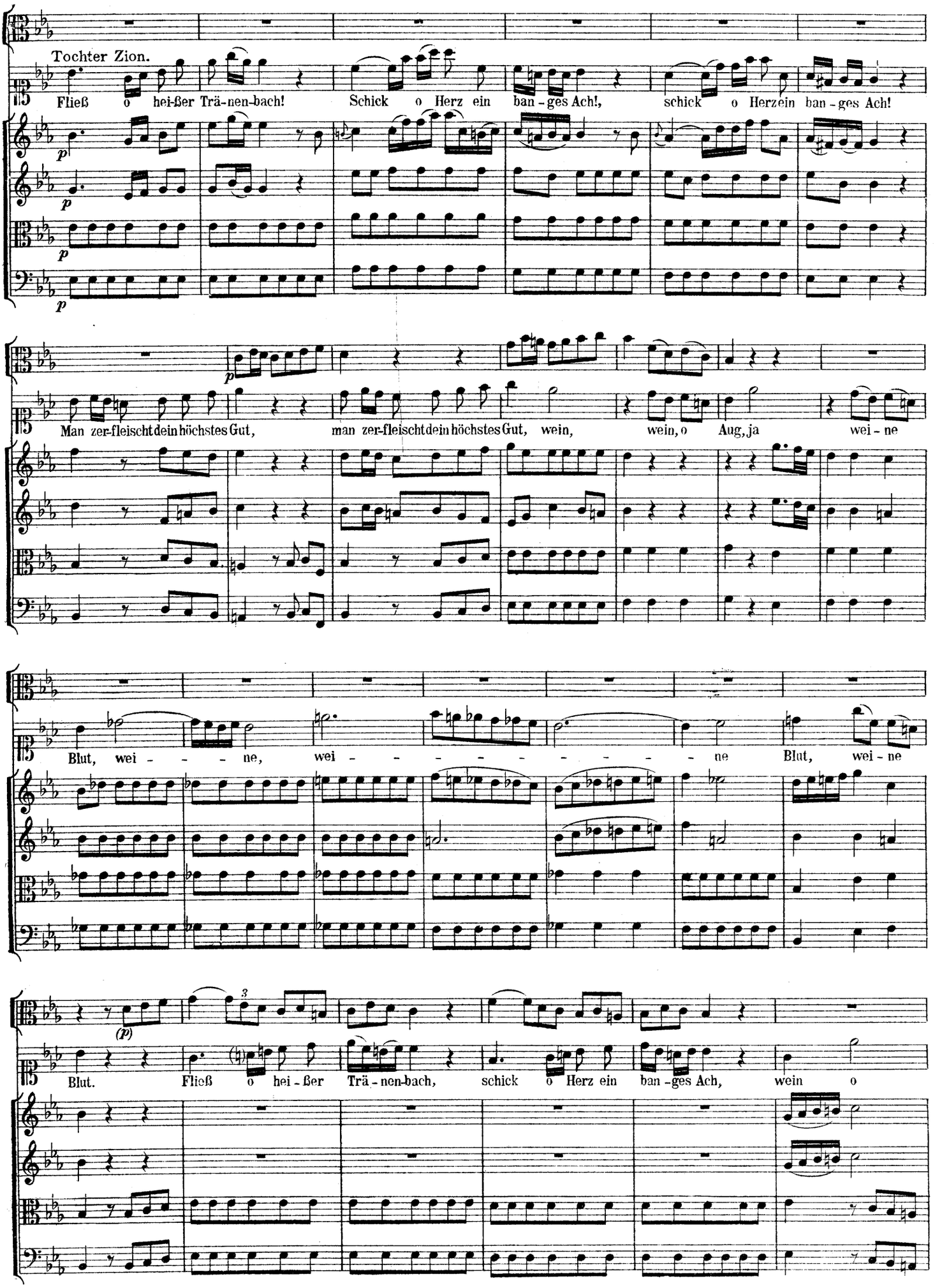


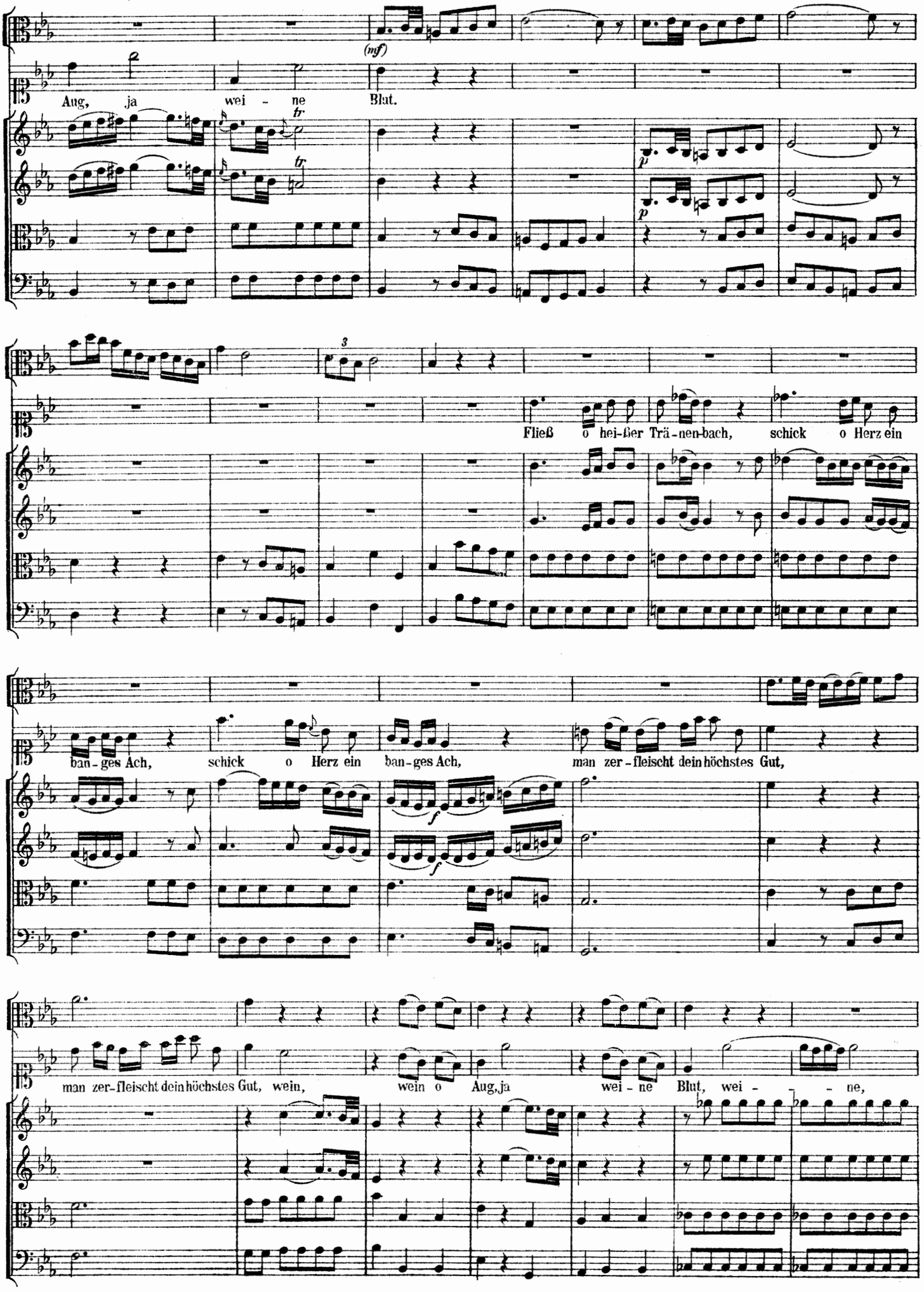
Da Capo.

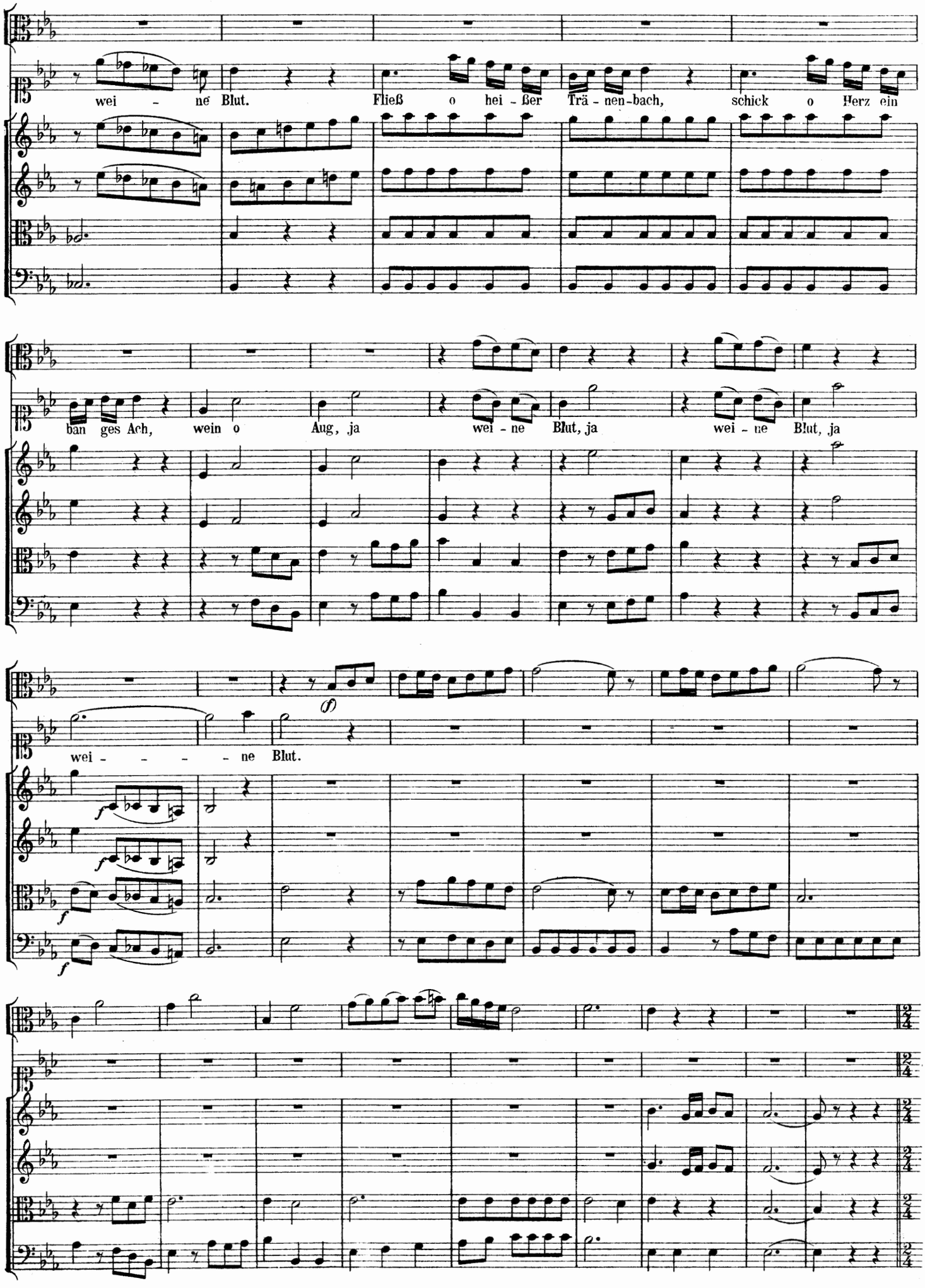
Der verurteilte Jesus.

Arie der Tochter Zion.




Tochter Zion.
Fließ o hei-ßer Trä-nen-bach! Schick o Herz ein ban-ges Ach!, schick o Herzein ban-ges Ach!
p
p
p
p
Man zer-fleischtdein höchstes Gut, man zer-fleischtdein höchstes Gut, wein, wein, o Aug, ja wei-ne
Blut, wei - - - ne, wei - - - - - - - - - ne Blut, wei-ne
(p)
Blut. Fließ o hei-ßer Trä-nen-bach, schick o Herz ein ban-ges Ach, wein o


(mf)
Aug, ja wei - ne Blut.
p
p
Fließ o hei-ßer Trä-nen-bach, schick o Herz ein
ban-ges Ach, schick o Herz ein ban-ges Ach, man zer-fleischt dein höchstes Gut,
f
f
man zer-fleischt dein höchstes Gut, wein, wein o Aug, ja wei - ne Blut, wei - - - ne,


wei - ne Blut.
Fließ o hei - ßer Trä - nen-bach, schick o Herz ein
ban ges Ach, wein o Aug, ja wei - ne Blut, ja wei - ne Blut, ja
wei - - - - ne Blut.

(Più mosso.)

Die - se Gei - seln und die Sün - den, die mein fal - -

(p)

(p)

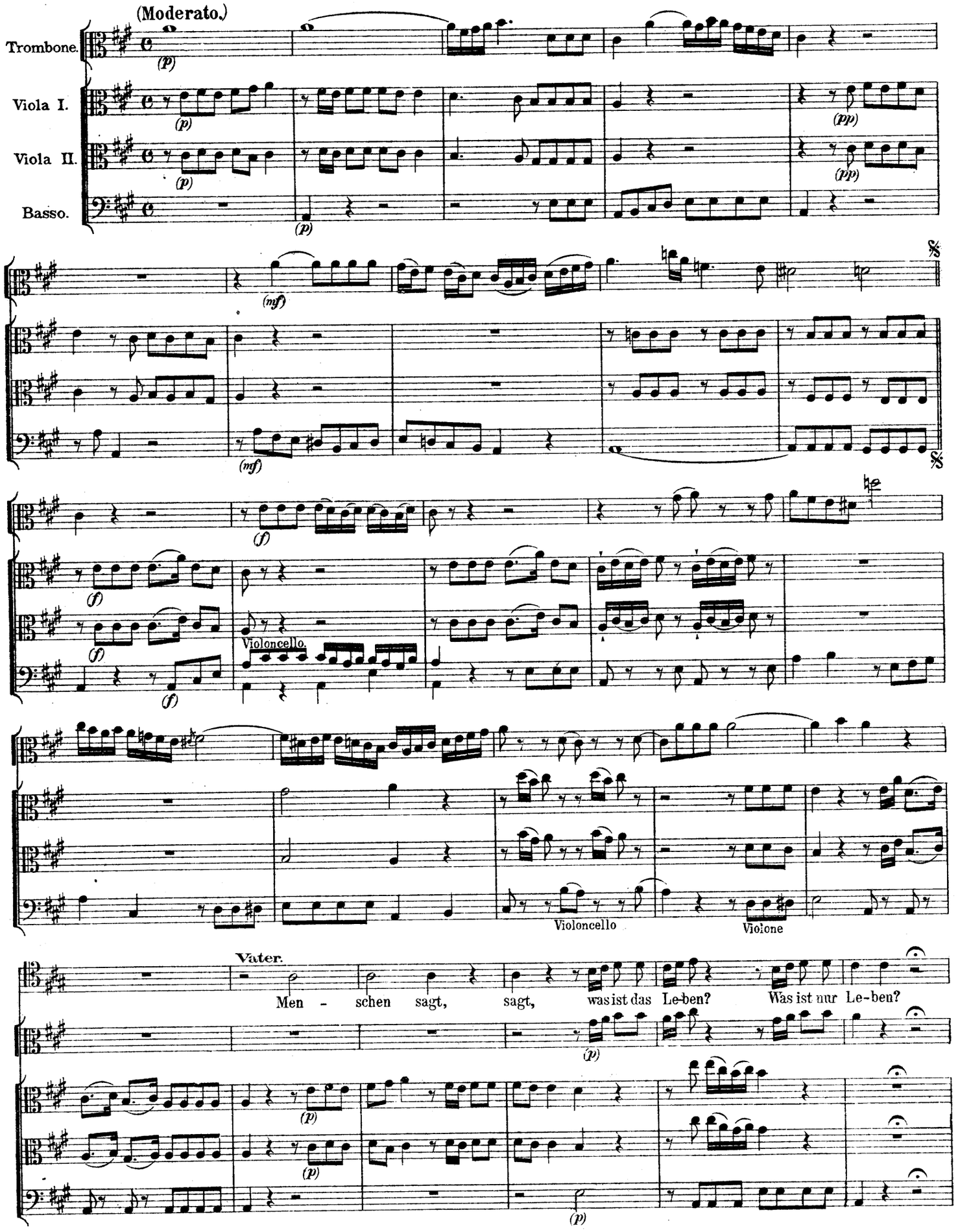
(p)

sches Herz ge - - - tan, die mein fal-sches Herz ge - tan so viel

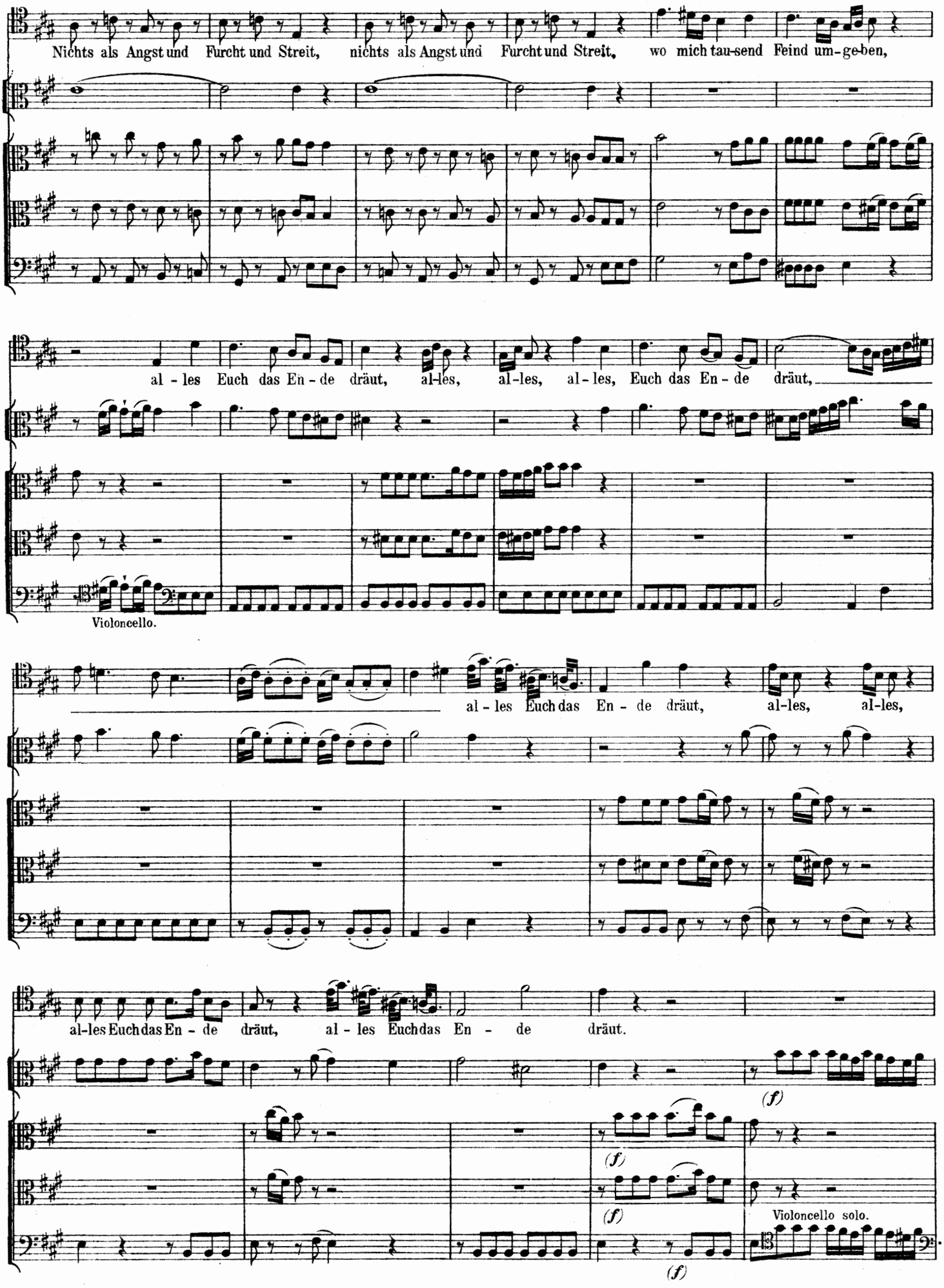
Fes-seln als ihn bin-den so viel sieh ich La - ster an, - - -

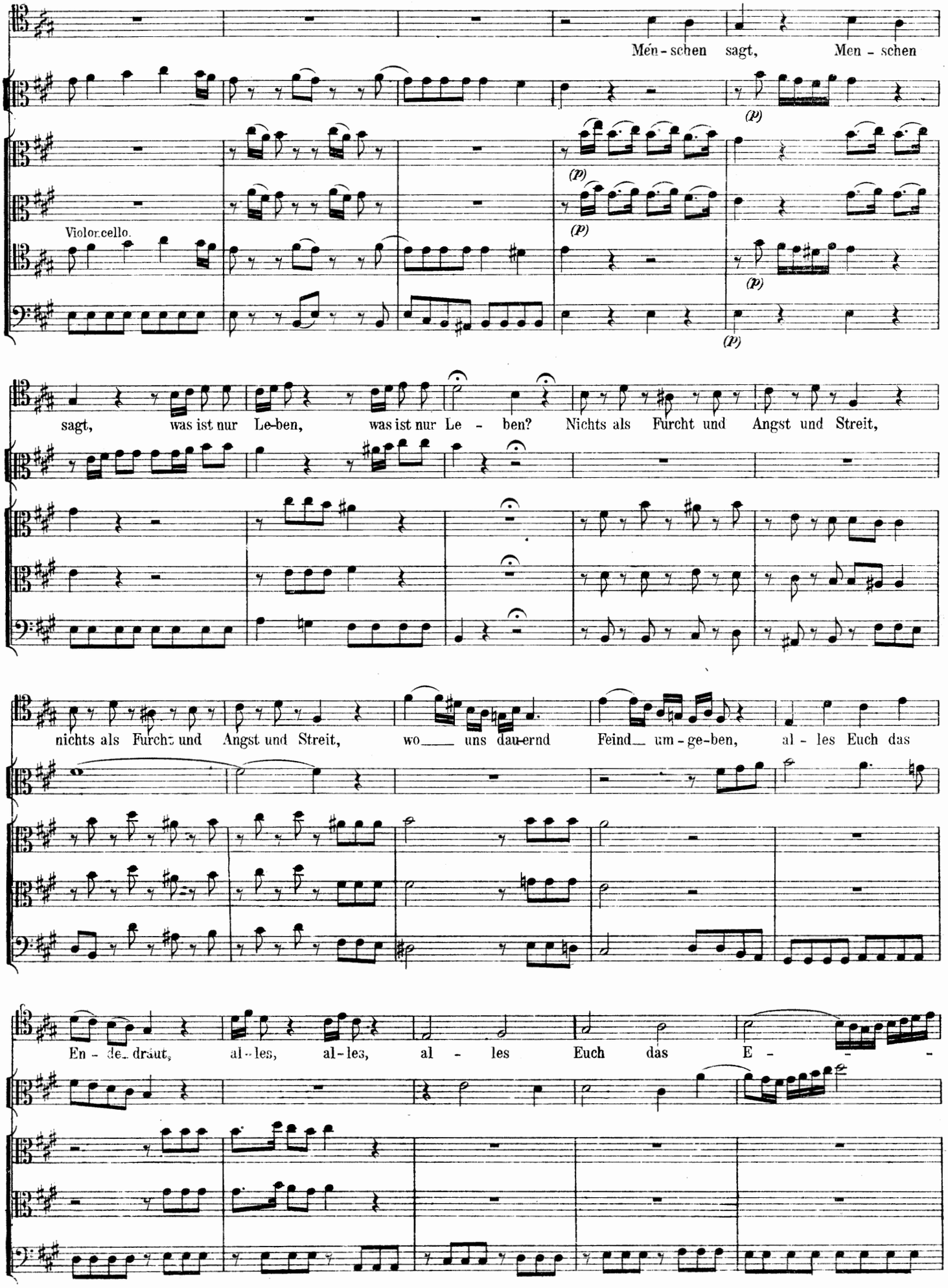
- - - - - - - - - - so viel sieh ich La - - - - ster an.

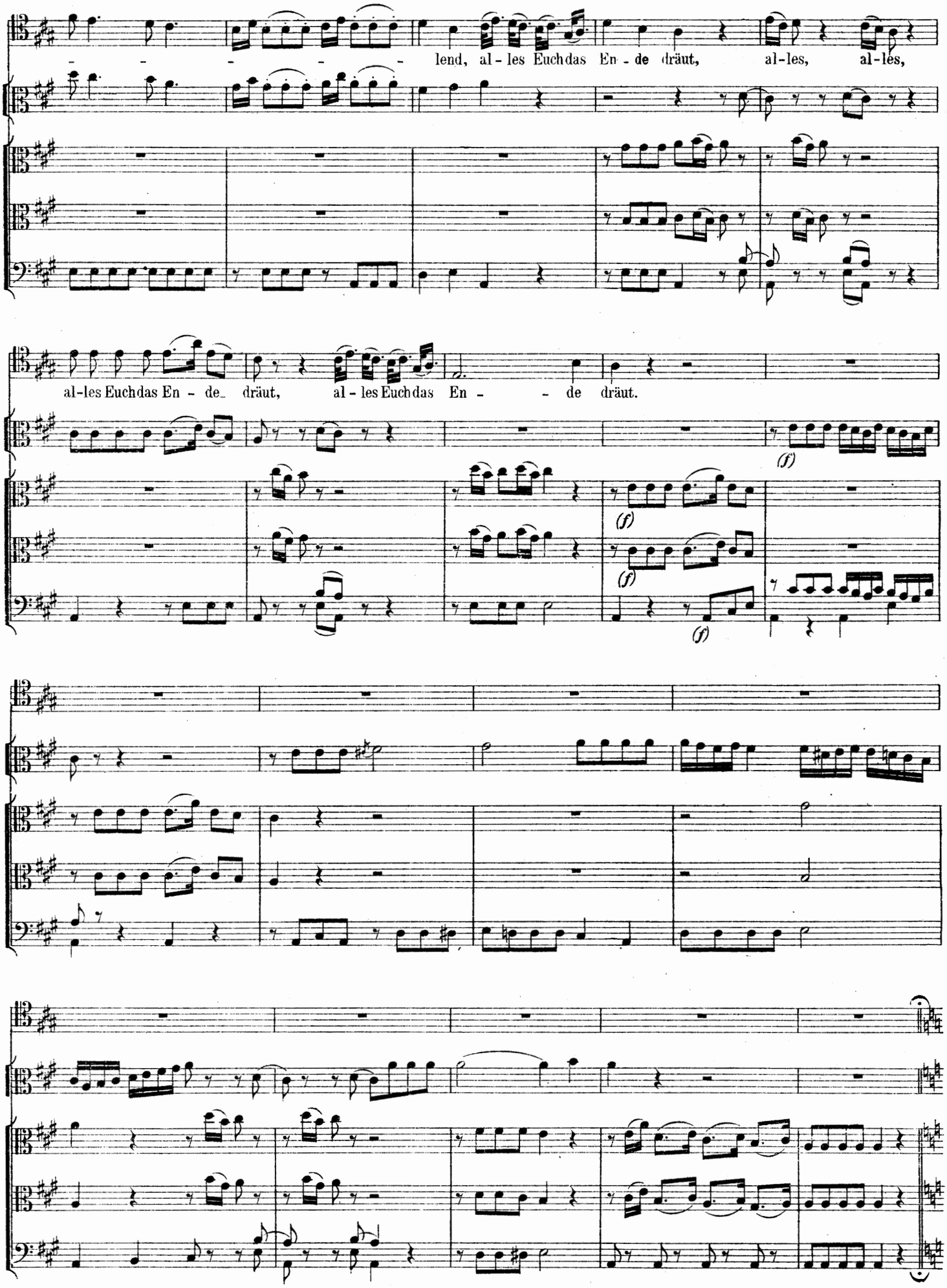
Der verlorene Sohn.

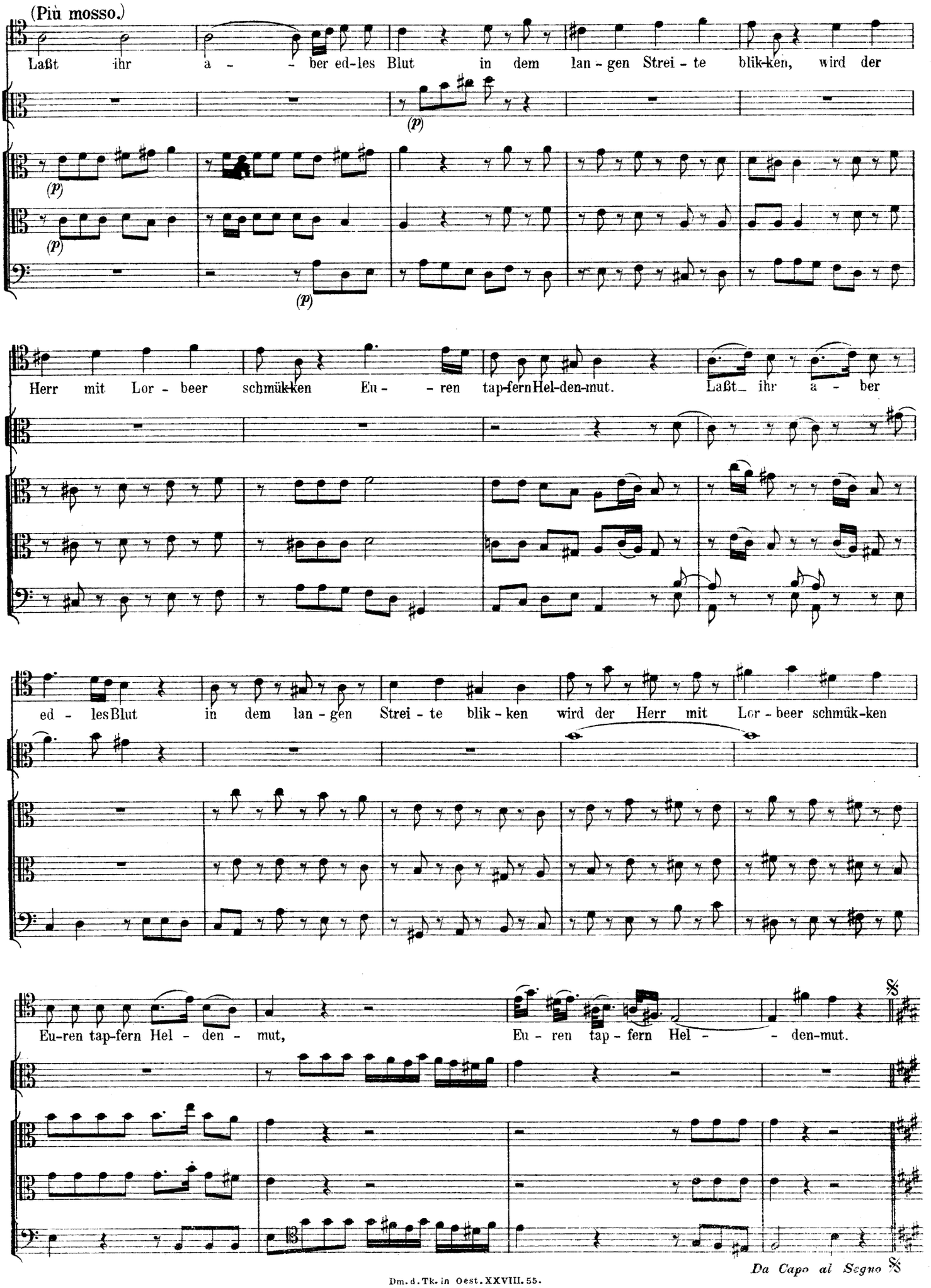


Dm.d. Tk.in Oest. XXVIII. 55.

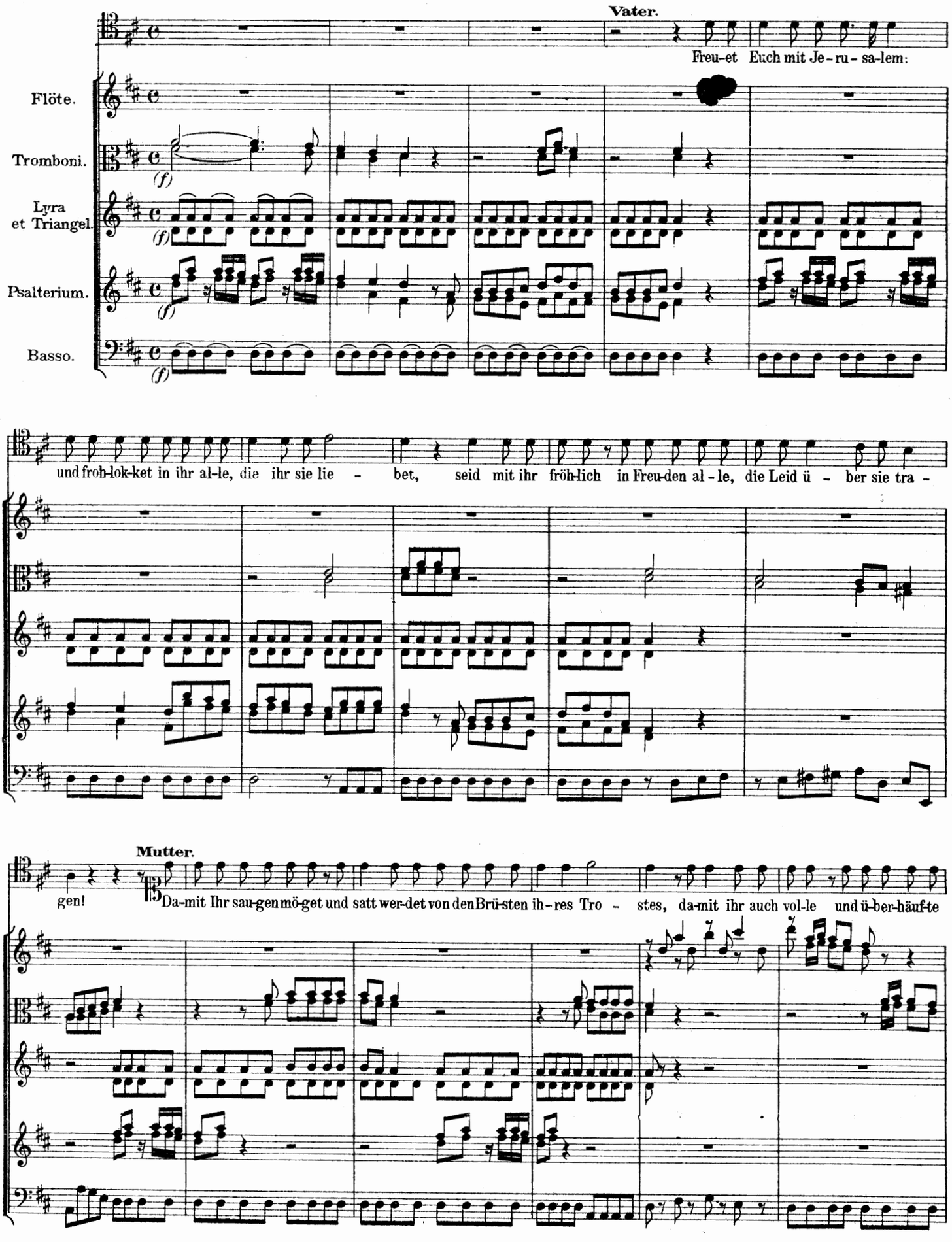

Nichts als Angst und Furcht und Streit, nichts als Angst und Furcht und Streit, wo mich tau-send Feind um-ge-ben,
al - les Euch das En - de dräut, al-les, al-les, al - les, Euch das En - de dräut,
Violoncello.
al - les Euch das En - de dräut, al-les, al-les,
al-les Euch das En - de dräut, al - les Euch das En - de dräut.
(f)
(f)
(f)
(f)
Violoncello solo.

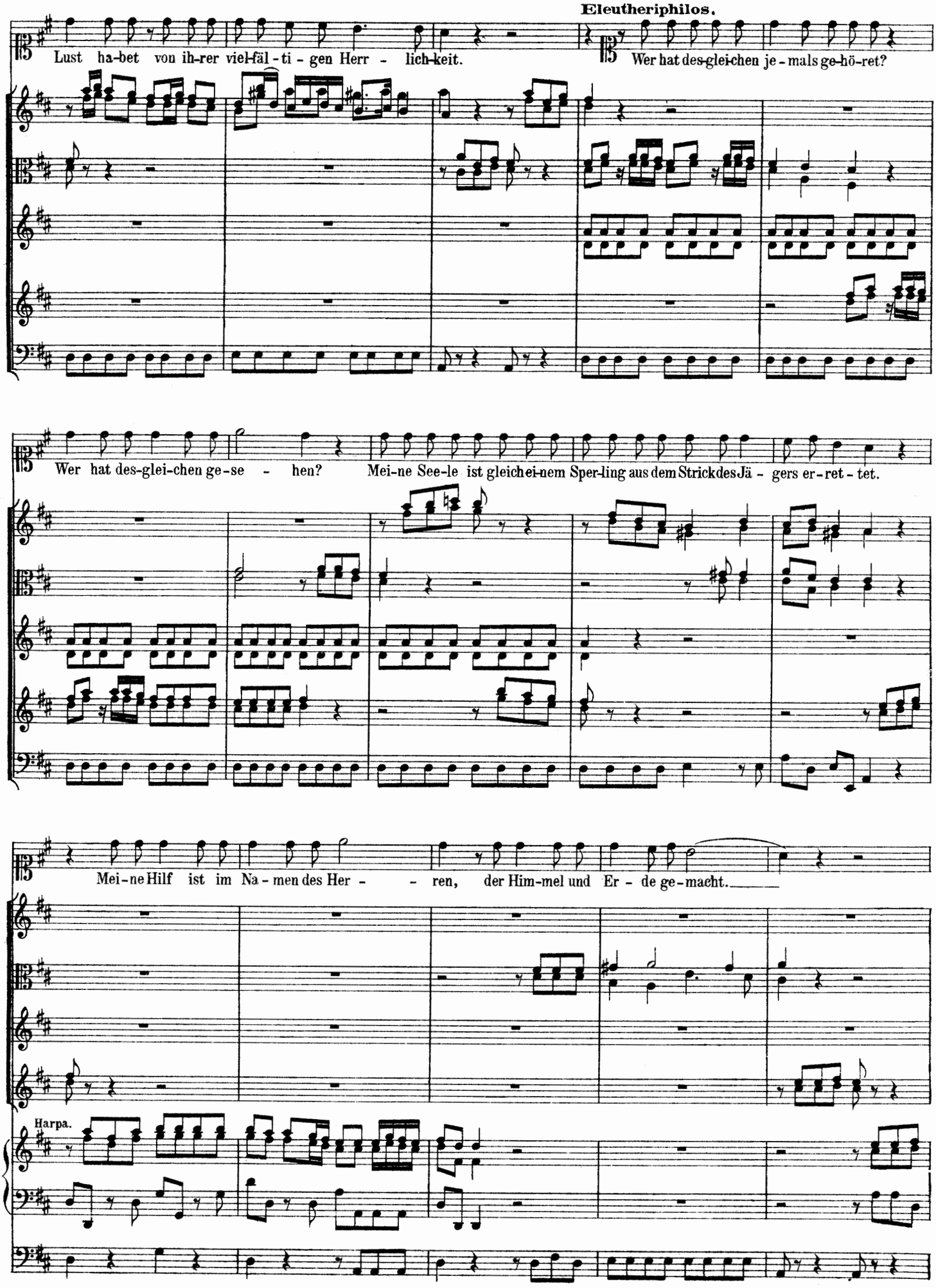

Mén - schen sagt, Men - schen
Violoncello.
(p)
sagt, was ist nur Le-ben, was ist nur Le - ben? Nichts als Furcht und Angst und Streit,
nichts als Furcht und Angst und Streit, wo uns dau-ernd Feind um - ge-ben, al - les Euch das
En - de drau, al - les, al - les, al - les Euch das E -


lend, al - les Euch das En - de dräut, al - les, al - les,
al - les Euch das En - de dräut, al - les Euch das En - de dräut.
(f)
(f)
(f)
(f)

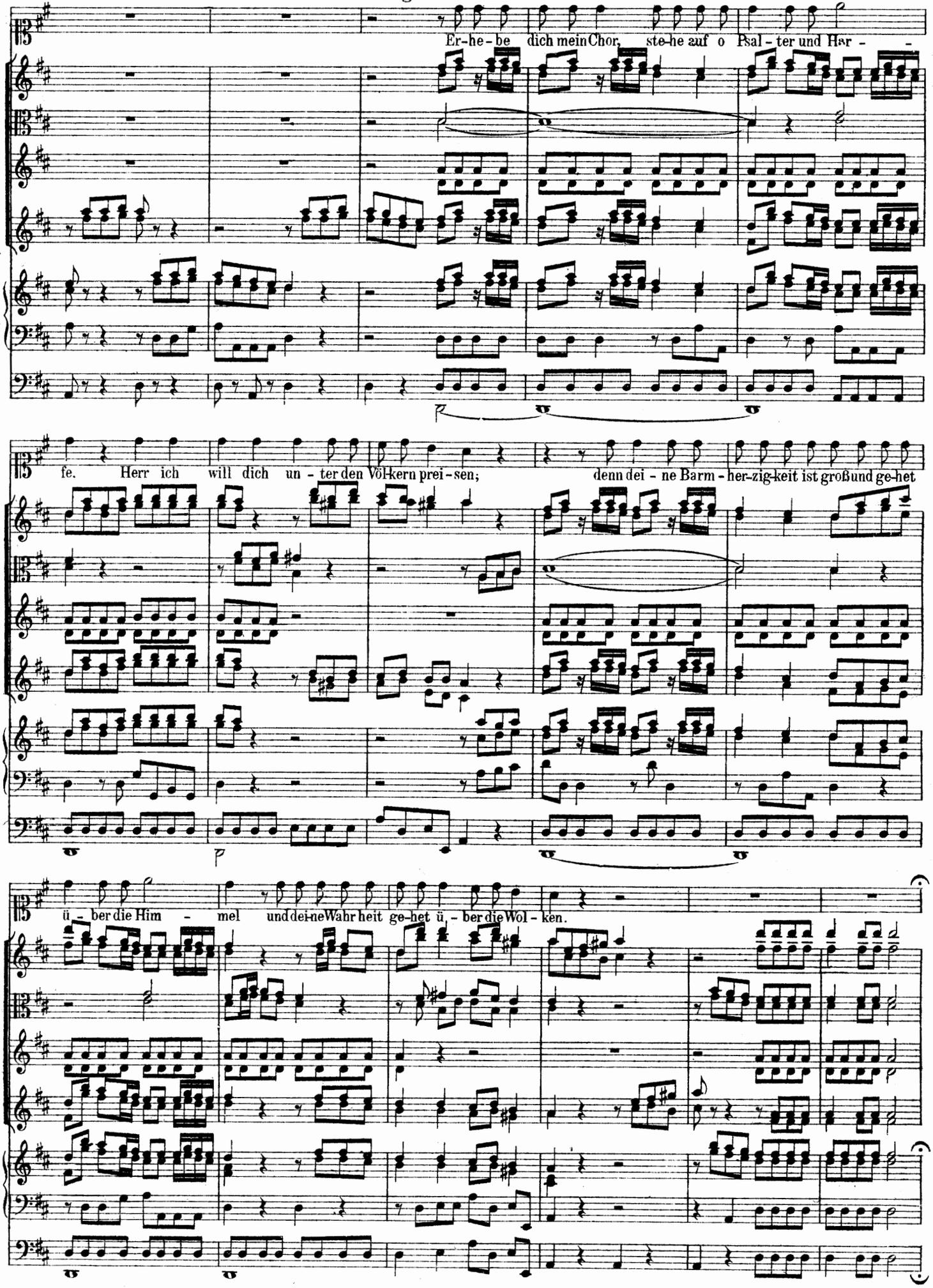

(Più mosso.)
Laßt ihr a - - ber ed-les Blut in dem lan-gen Strei-te blik-ken, wird der
Herr mit Lor-beer schmük-ken Eu- - ren tap-fern Hel-den-mut. Laßt ihr a - ber
ed - les Blut in dem lan-gen Strei-te blik-ken wird der Herr mit Lor-beer schmük-ken
Eu-ren tap-fern Hel - den - mut, Eu - ren tap - fern Hel - - den-mut.
Da Capo al Segno

Der verlorene Sohn.




Eleutheriphilos.
Lust ha-bet von ih-rer viel-fäl-ti-gen Herr-lich-keit.
Wer hat des-glei-chen je-mals ge-hö-ret?
Wer hat des-glei-chen ge-se-hen?
Mei-ne See-le ist gleich ei-nem Sper-ling aus dem Strick des Jä-gers er-ret-tet.
Mei-ne Hilf ist im Na-men des Her-ren, der Him-mel und Er-de ge-macht.
Harpa.

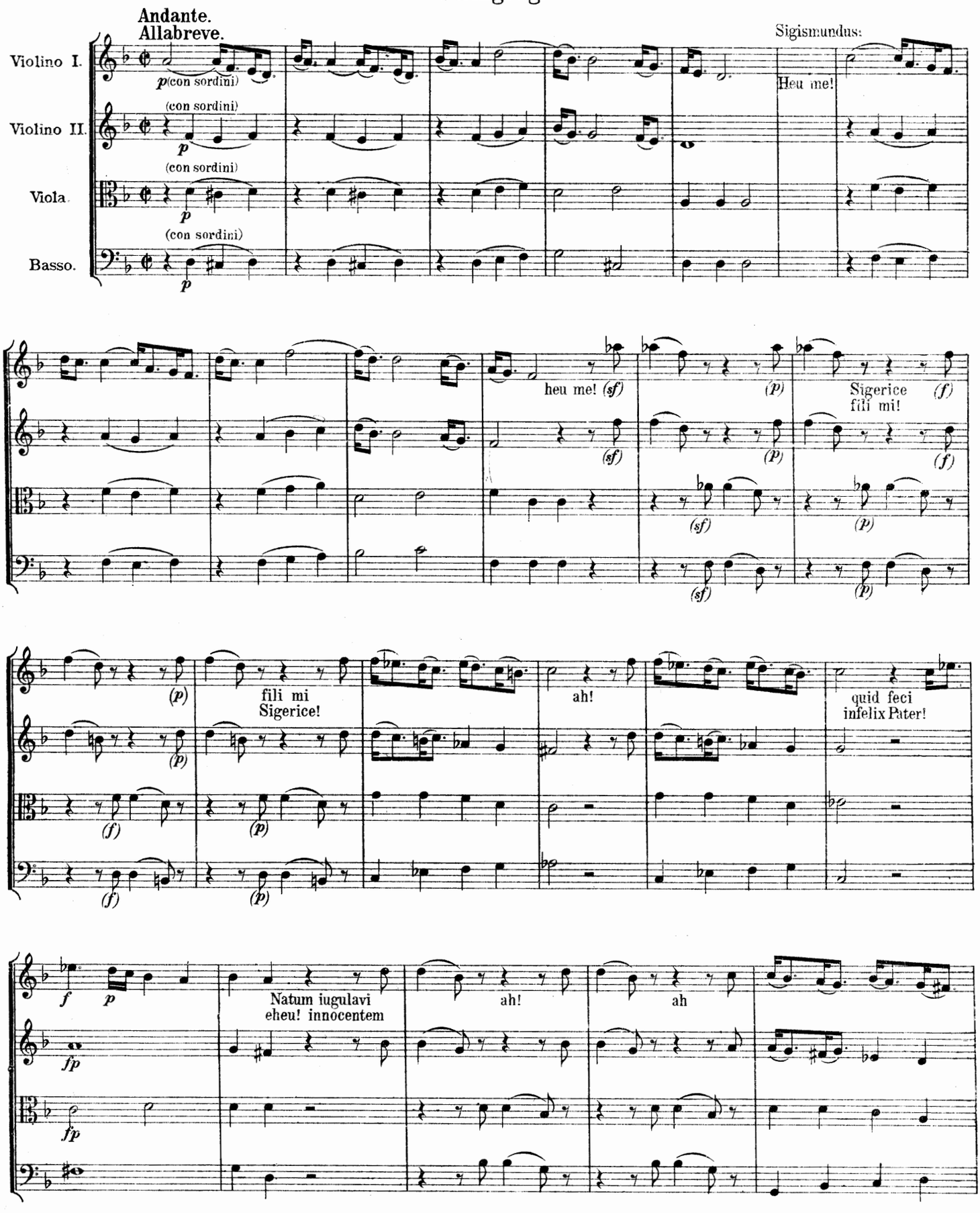
Der ganze Chor.

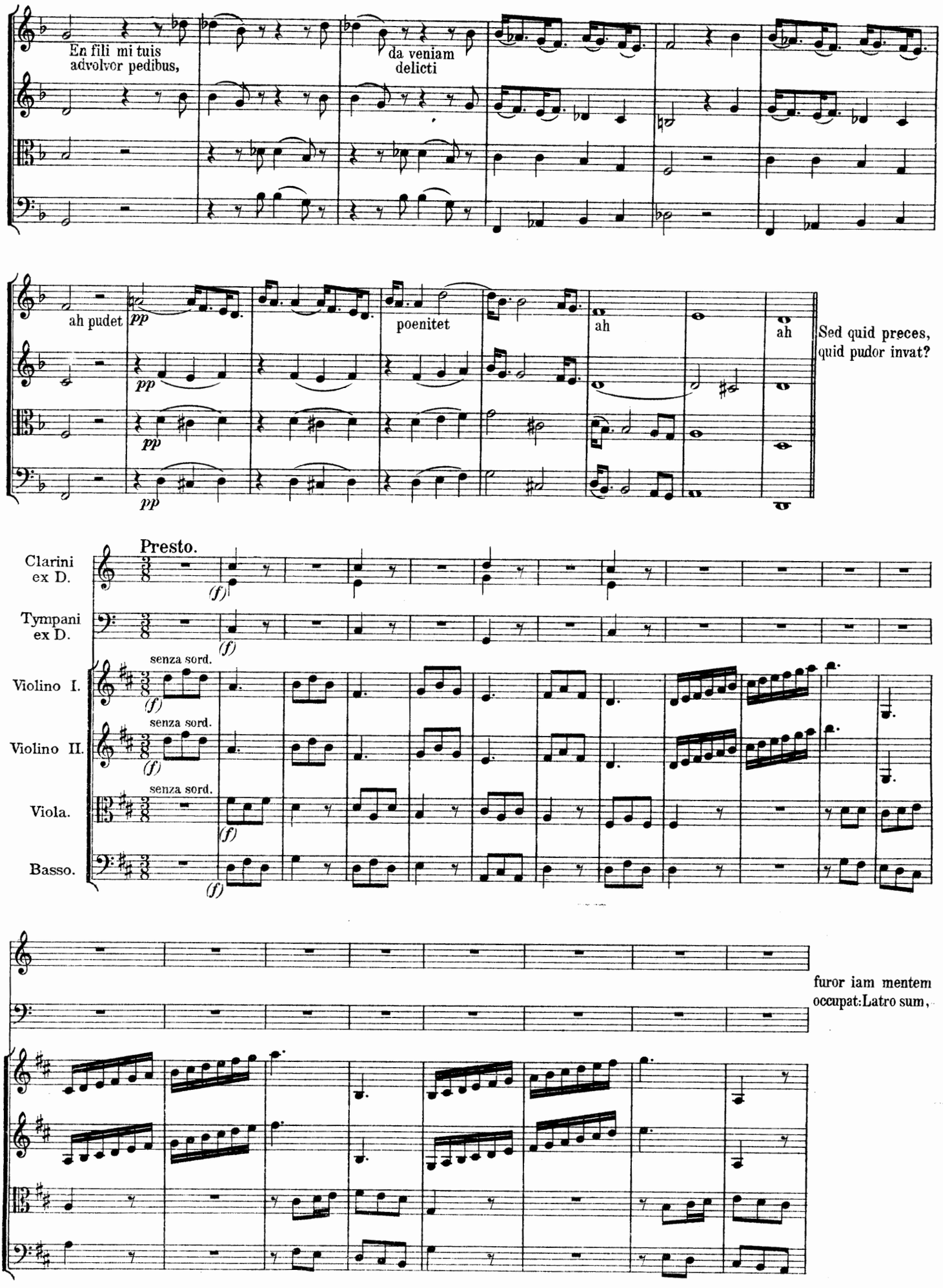


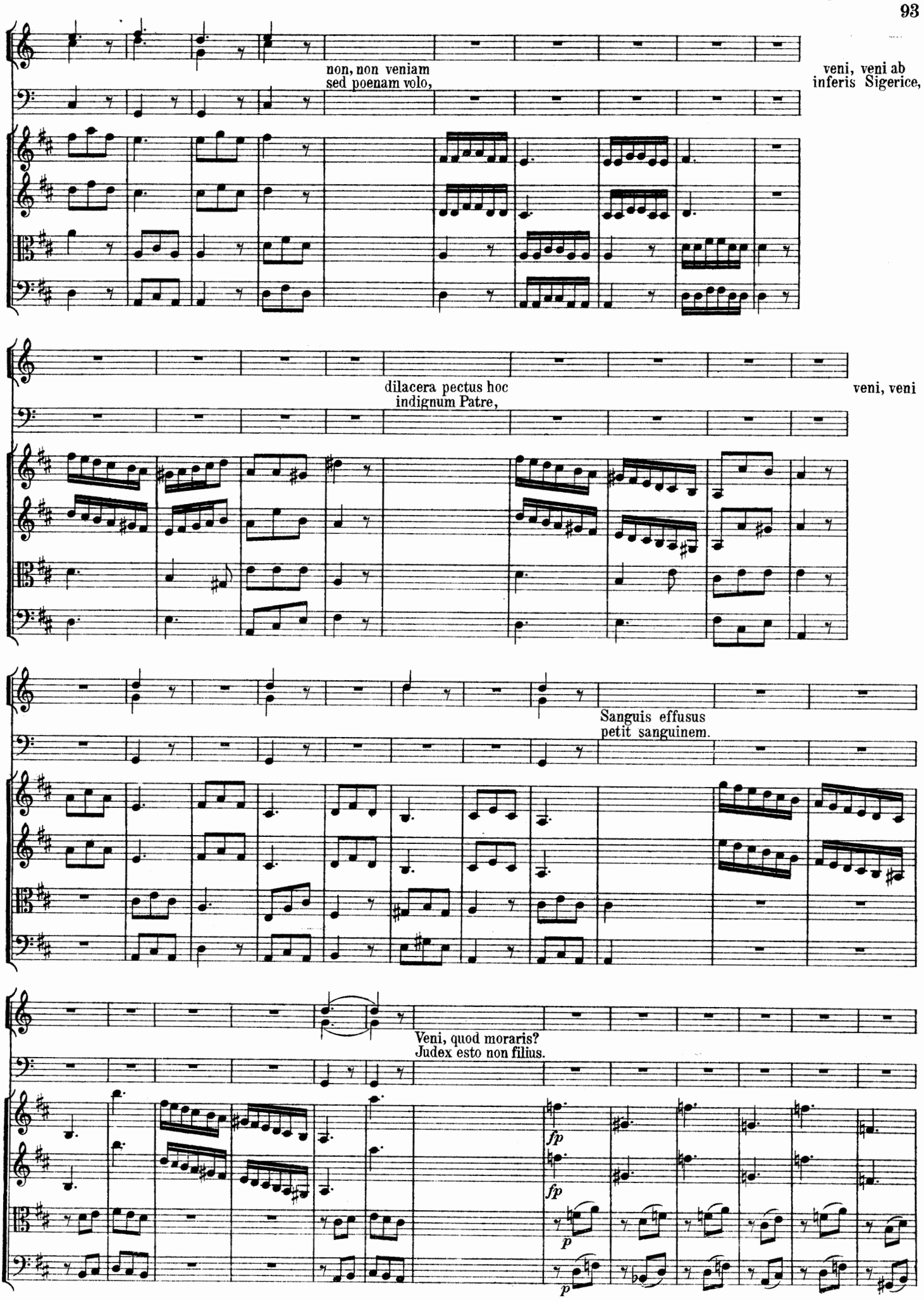
Sigismundus.

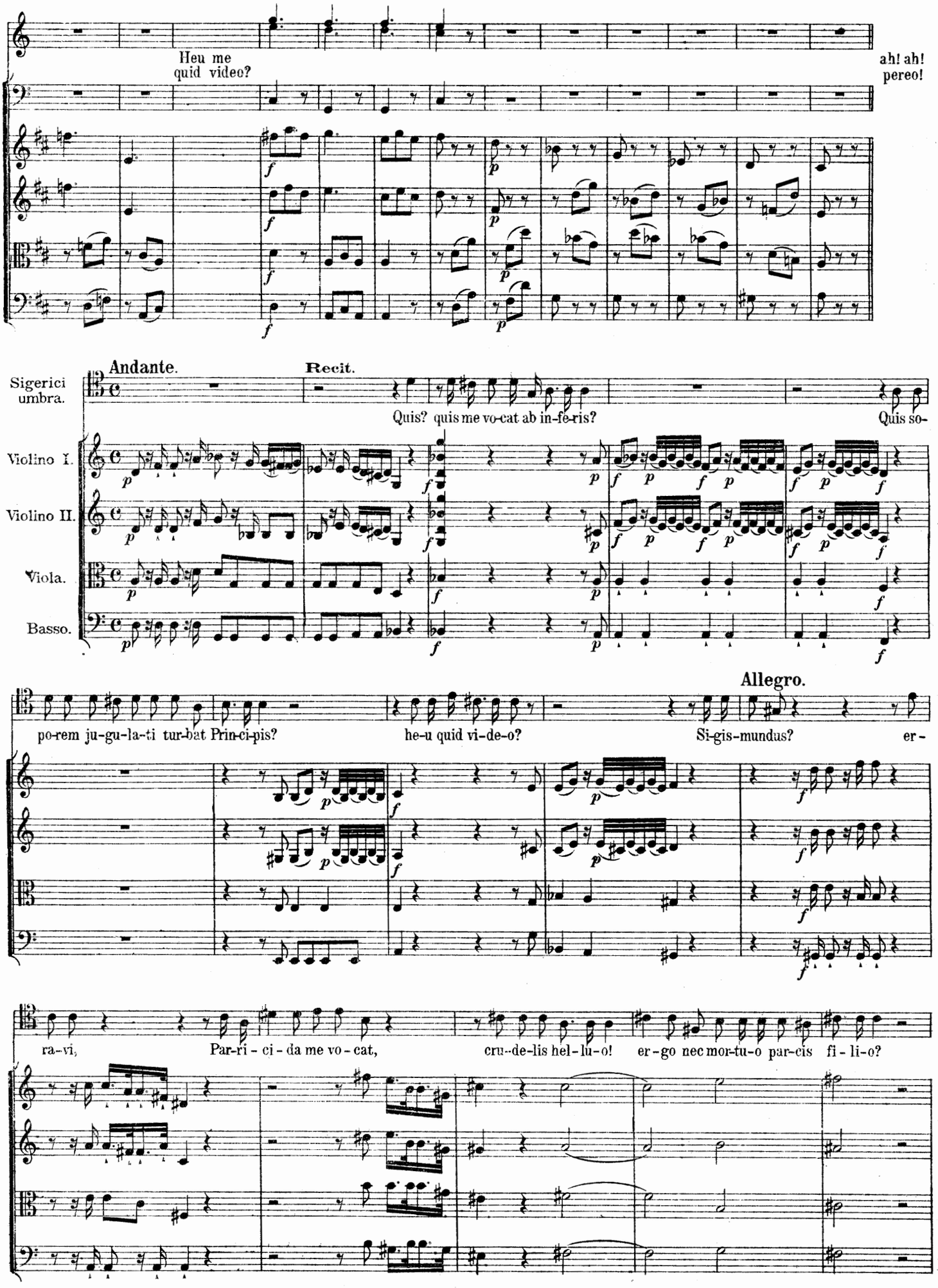
(Schuldrama.)

1. Eingang.



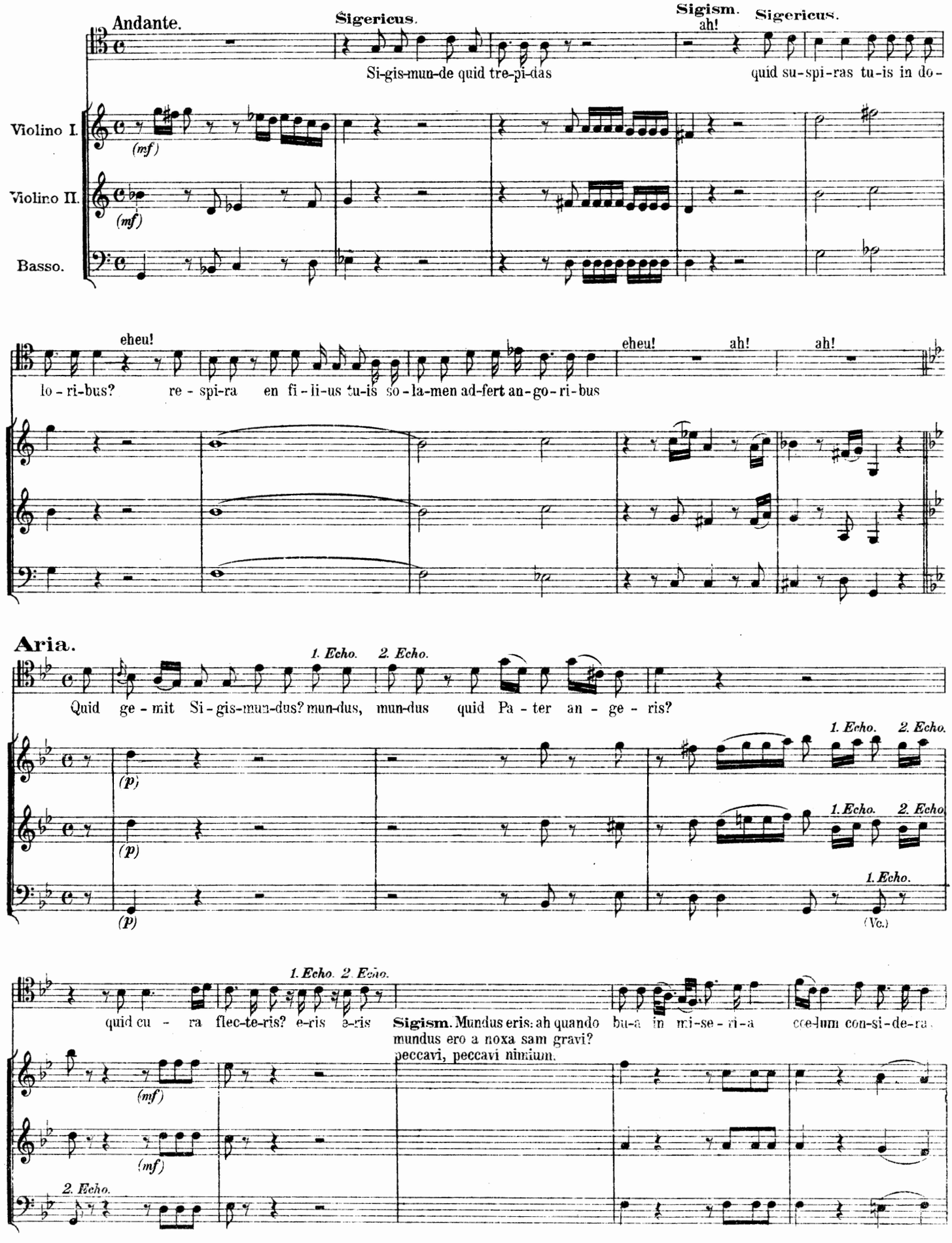

En fili mi tuis advolvor pedibus,
da veniam delicti
ah pudet
poenitet
ah
ah
Sed quid preces, quid pudor invat?
Presto.
Clarini ex D.
Tympani ex D.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Basso.
senza sord.
furor iam mentem occupat: Latro sum,

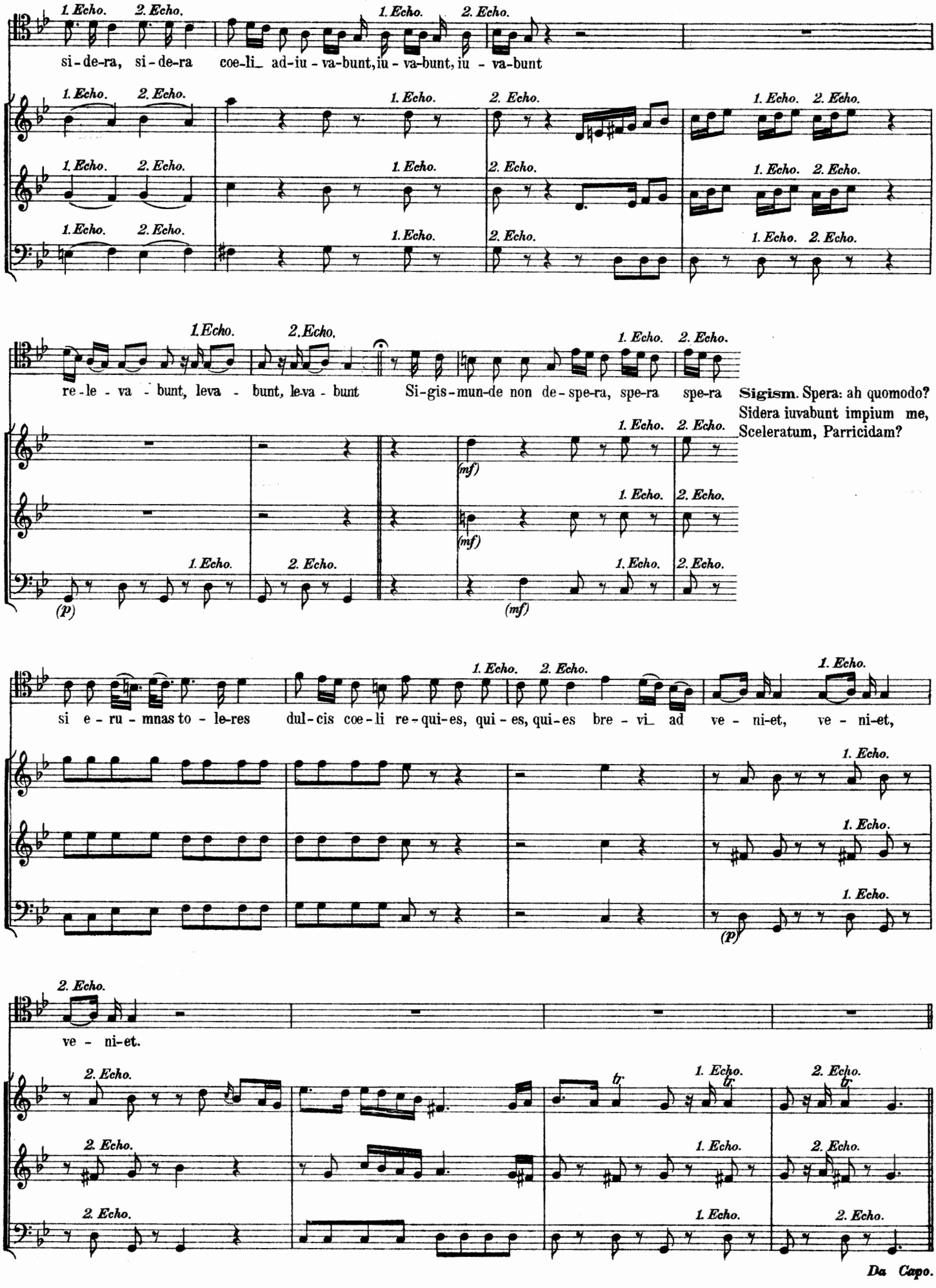

non, non veniam
sed poenam volo,
veni, veni ab
inferis Sigerice,
dilacera pectus hoc
indignum Patre,
veni, veni
Sanguis effusus
petit sanguinem.
Veni, quod moraris?
Judex esto non filius.
fp
fp
p
p


Heu me
quid video?
ah! ah!
pereo!
Andante.
Recit.
Sigerici
umbra.
Quis? quis me vo-cat ab in-fe-ris?
Quis so-
Violino I.
Violino II.
Viola.
Basso.
Allegro.
po-rem ju-gu-la-ti tur-bat Prin-ci-pis?
he-u quid vi-de-o?
Si-gis-mundus?
er-
ra-vi,
Par-ri-ci-da me vo-cat,
cru-de-lis hel-lu-o!
er-go nec mor-tu-o par-cis fi-li-o?

2.

Stichwort: ah Solare.

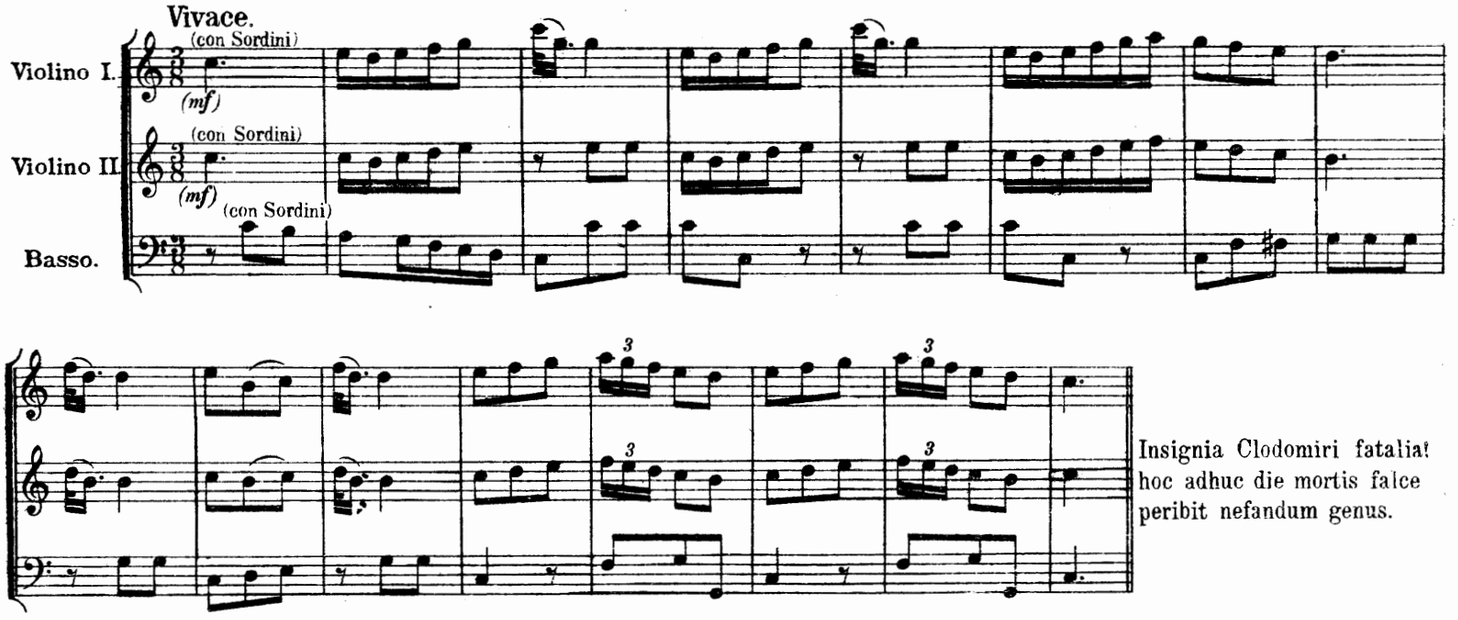



1. Echo. 2. Echo.
si-de-ra, si-de-ra coe-li_ ad-iu-va-bunt, iu-va-bunt, iu-va-bunt
re-le-va-bunt, leva-bunt, le-va-bunt Si-gis-mun-de non de-spe-ra, spe-ra spe-ra
Sigism. Spera: ah quomodo?
Sidera iuvabunt impium me,
Sceleratum, Parricidam?
(mf)
(p)
si e-ru-mnas to-le-res dul-cis coe-li re-qui-es, qui-es, qui-es bre-vi_ ad ve-ni-et, ve-ni-et,
ve-ni-et.
Da Capo.

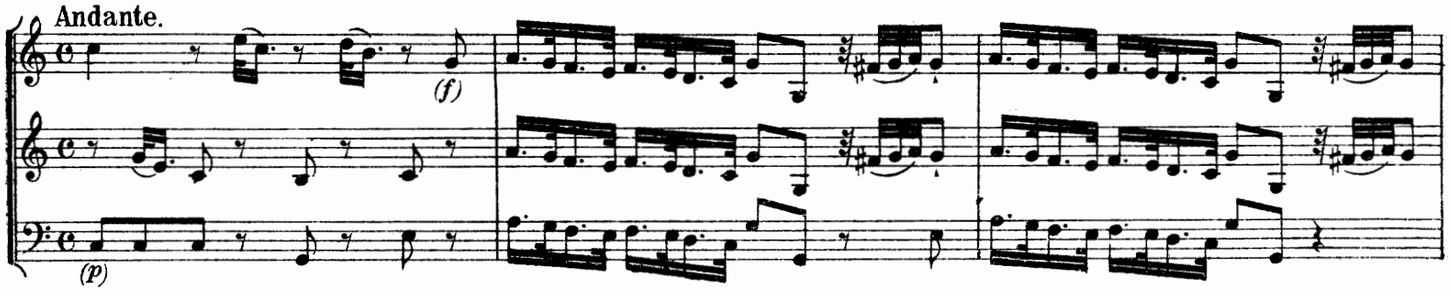
3.

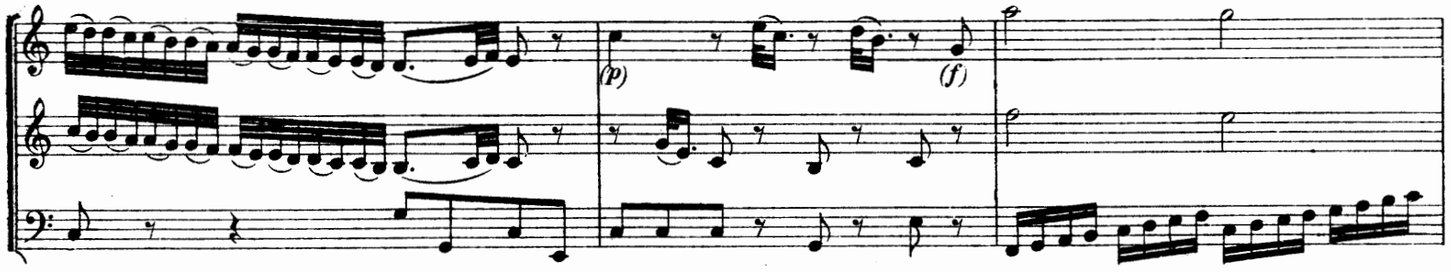
Scena Musica
in 2. actu, Scena 5.

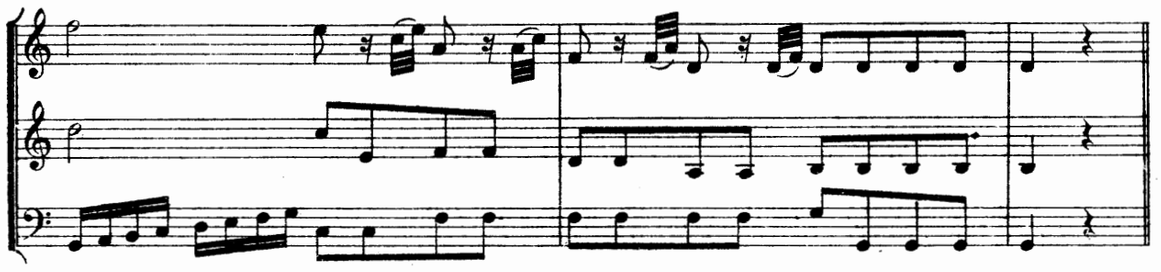
Stichwort: quid iterum tremo, ah, ah!



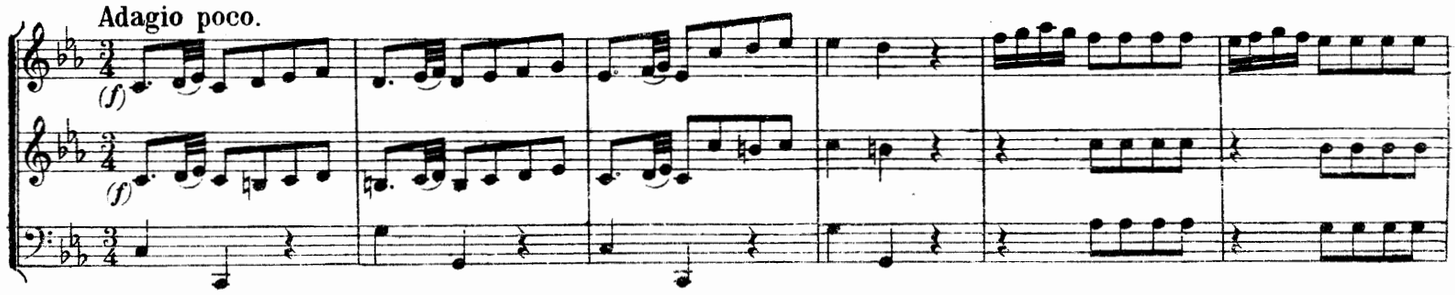
Insignia Clodomiri fatalia! hoc adhuc die mortis falce peribit nefandum genus.

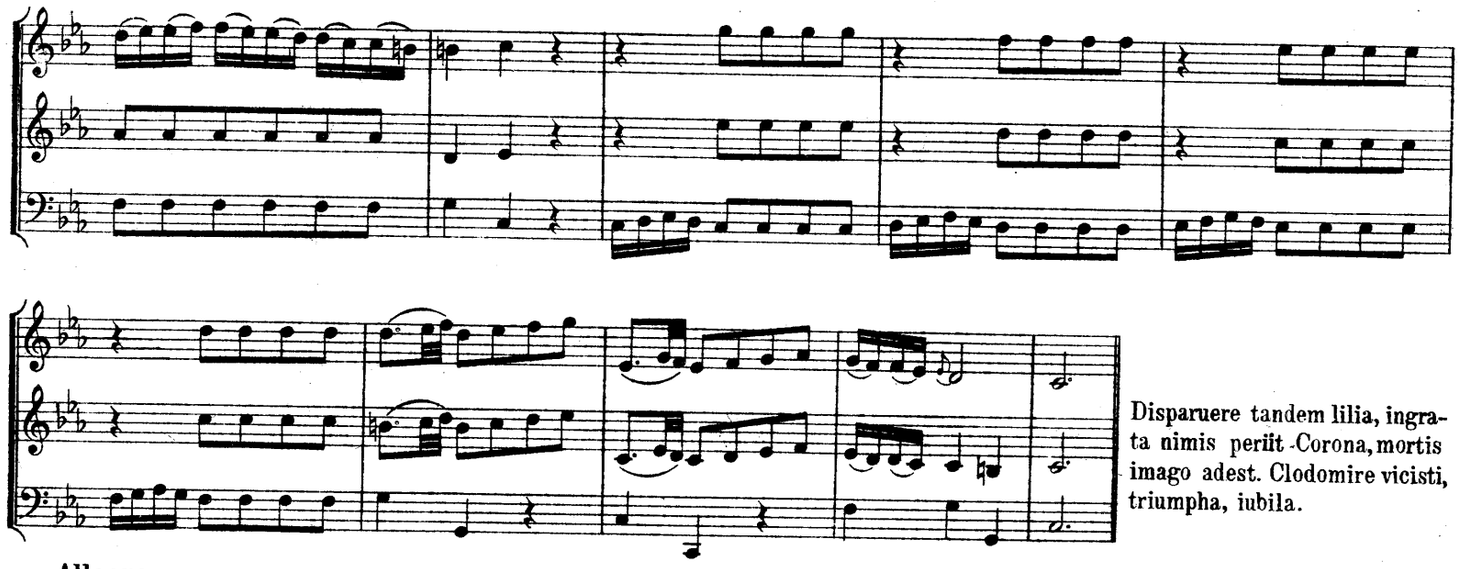






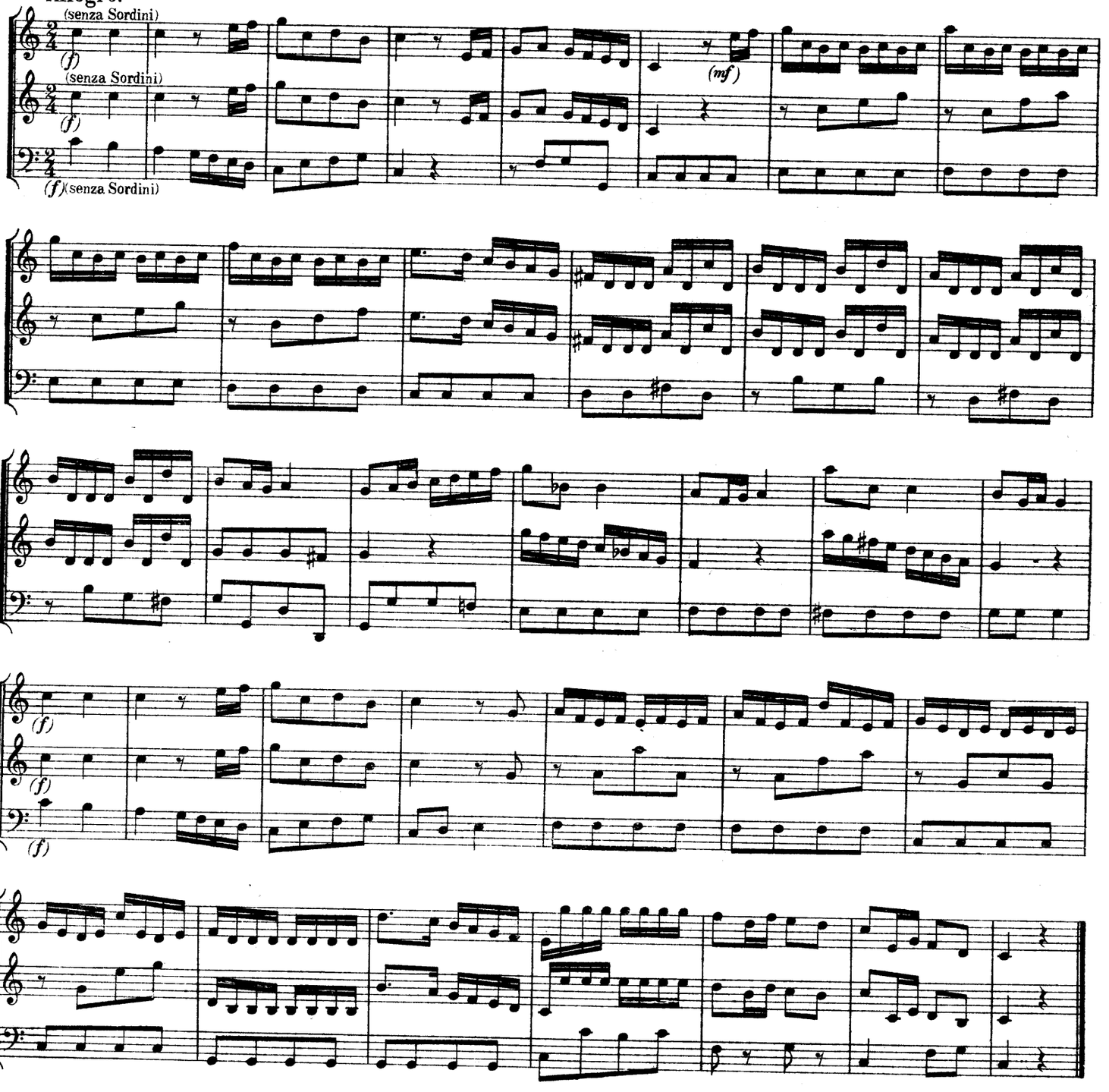
Cadet brevi manu carnificis extincta iacebit stirps indigna throno.





Disparuere tandem lilia, ingrata nimis perit Corona, mortis imago adest. Clodomire vicisti, triumpha, iubila.

Allegro.



Dm. d. Tk. in Oest. XXVIII. 55.

Stich u. Druck der Waldheim-Eberle A. G.

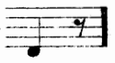
REVISIONSBERICHT

Die Ausgabe erfolgt nach dem Autograph der bischöflichen Bibliothek (Proske) in Regensburg. Nur wenige Bemerkungen sind hinzuzufügen:

Seite 1, 3, 4: In den Tromboni fehlen im Autograph die ganzen Taktpausen.

Seite 9: Die Auflösungszeichen bei (Sostenuto) fehlen im Autograph.

Seite 10: Die ganzen Taktpausen fehlen im Autograph, ebenso Seite 12 ff.

Seite 12, Takt 14: 2. Horn hat  (Schreibfehler).

Seite 15, Takt $^{2}/_{3}$: Die Hörnerstimmen sind fälschlich in die Flötensysteme eingeschrieben.

Seite 35, Takt 5: 2. Violine hat fälschlich *f*.

Seite 36, letzter Takt bis Seite 37, Takt 15 ist im Original keinerlei Bemerkung über die Beschäftigung der Fagotte enthalten, auch keine Pausen.

Seite 39, letzter Takt: Eine Fermate ist ausradiert.

Seite 64, Takt 4: 2. Horn sic!

Seite 70, Takt 5: 1. Violine *c*, sic!

Dr. Robert Haas

DRUCK:
WALDHEIM-EBERLE A. G.